

# nöwi

**AKTUELL..... 3**  
Alte Arbeitnehmer –  
neue Chancen?

**SERVICE ..... 11**  
Korruption –  
ein vermeidbares Übel

**BRANCHEN ..... 15**  
Neugründer aus  
IT und Beratung

**BEZIRKE ..... 24**  
Bezirk Mödling:  
Vergabe und NAFES

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 19

29. Juni 2007

*maecenas*

# 2007

7. Niederösterreichischer Kultursponsoringpreis

**Bewerben Sie sich jetzt**



Foto: Bildagentur Waldhäusl/Bearbeitung: Kneissl

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Ihr Ansprechpartner für  
Ihre Werbung in der  
**nöwi**  
ab 1. Juli 2007

**mediaCONTACTA**

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.  
1010 Wien, Ternfallstraße 1  
Tel 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391  
e-mail: noewi@mediacontacta.at

**Park Seyring**

Industriepark direkt an der B7  
22.300 m<sup>2</sup> Nutzfläche für  
Gewerbe, Handel, Handwerk und  
Industrie

Objekte ab 320 m<sup>2</sup> mit 3,5 m oder 7 m Höhe

- ⊕ Produktionsflächen
- ⊕ Lagerflächen
- ⊕ Ausstellungsflächen
- ⊕ Werkstätten
- ⊕ Büros
- ⊕ Garagenplätze

Tel.: +43 (0)1064 390 60 60

**BUSINESS- &  
INNOVATIONSZENTRUM  
ST. PÖLTEN**

Büros ab 30 m<sup>2</sup>  
zu vermieten,  
verkehrsgünstig,  
provisionsfrei!

☎ 02742/9001-3310  
[www.biz-st-poelten.at](http://www.biz-st-poelten.at)

# Beruflich schneller vorankommen? Jetzt will ich's wissen!

WKO NÖ

## DER WK-BILDUNGSSCHECK für die Unternehmer/innen der WKNÖ EUR 100 FÜR ALLE WKNÖ-MITGLIEDER



Der WK-Bildungsscheck ist die finanzielle Unterstützung der Wirtschaftskammer NÖ für ihre Mitglieder. Er kann für alle Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen des WIFI Niederösterreich eingelöst werden.

Der WK-Bildungsscheck wird in der KW 26 versandt und sollte in den nächsten Tagen bei Ihnen eintreffen. Wenn Sie einen Bildungsscheck benötigen aber keinen erhalten haben, hält Ihre Bezirksstelle Ersatz für Sie bereit.

### SO WIRD DER WK-BILDUNGSSCHECK EINGELÖST:

Bei Anmeldung zu einer Veranstaltung ist der WK-Bildungsscheck im WIFI abzugeben. Nur ein Scheck, auf dem die Unternehmerin/der Unternehmer und die WK-Mitgliedsnummer eingetragen sind, kann auch eingelöst werden. Berechtigt zum Einlösen sind Firmeninhaber/in oder Geschäftsführer/in. Sollte der Teilnahmebeitrag geringer als der Wert des Bildungsschecks sein, so verfällt der restliche Betrag. Es können daraus keine Guthaben entstehen.

Liegt der Teilnahmebeitrag über dem Wert, so ist der übersteigende Betrag von der Teilnehmerin/vom Teilnehmer aufzuzahlen.

Informationen und Anmeldung im Kundenservice: Tel.: (02742) 890-2000 | Fax: (02742) 890-2100 | eMail: kundenservice@noe.wifi.at

[www.wifi.at](http://www.wifi.at)

WIFI NIEDERÖSTERREICH



### aktuell..... S. 3–10

- NÖ Kultursponsoringpreis Maecenas..... S. 3 + 4
- Alte Arbeitnehmer – neue Chancen..... S. 5
- Generali:
- Neue Leitung ..... S. 6
- Buchtipps..... S. 6
- Kleine Tipps.Große Wirkung ..... S. 7
- JW Golf Challenge ..... S. 7
- WKO-News..... S. 8
- Serie Verkehr (be)fördert Wirtschaft ..... S. 9
- Staatspreis für Tourismus ..... S. 10
- Grenzenlose Mostbirm-Region ..... S. 10

### service..... S. 11–14

- Außenwirtschaft ..... S. 11
- HOSPIMEDICA in Brünn. Anmeldepflicht für Reisende
- Korruption – ein vermeidbares Übel
- Rechtspolitik..... S. 12
- Erste Erfolge gegen Erlagscheinwerbung
- Finanzpolitik ..... S. 12
- Steuerkalender
- WIFI ..... S. 13
- WIFI Trainer Award
- Akademielehrgang eLearning
- Didaktik
- Unternehmensservice ..... S. 14
- Patent-Infotag

### branchen.... S. 15–23

- Gewerbe und Handwerk ..... S. 15
- Floristen: Gold für NÖ
- Industrie ..... S. 15
- 100 Jahre Häusermann
- Handel ..... S. 16
- Mein Standpunkt von KommR Öller
- Chemikalien, Markt, Fahrzeuge
- Einrichtung
- Transport und Verkehr ..... S. 18
- Beförderung mit Pkw
- Güterbeförderung
- Bank und Versicherung ..... S. 20
- Auszeichnungen
- Information und Consulting..... S. 22
- Beratung und IT, Technische Büros, Immobilien- und Vermögenstreuhänder

### bezirke ..... S. 24–38

- Amstetten ..... S. 24
- Baden ..... S. 25
- Bruck/Leitha ..... S. 25
- Gänserndorf ..... S. 25
- Gmünd..... S. 26
- Hollabrunn ..... S. 27
- Horn ..... S. 28
- Korneuburg/Stockerau ..... S. 29
- Krems..... S. 30
- Lilienfeld..... S. 31
- Melk ..... S. 32
- Mistelbach ..... S. 33
- Mödling ..... S. 33
- Neunkirchen..... S. 35
- St. Pölten ..... S. 36
- Tulln ..... S. 37
- Wiener Neustadt..... S. 37
- Wien-Umgebung ..... S. 38
- Zwettl..... S. 38

**Die NÖWI im Internet: <http://wko.at/noe>**



**Impressum:** Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 4. Quartal 2006: Druckauflage: 69.093. Verbreitete Auflage Inland: 68.638. Verbreitete Auflage Stammbundesland: 64.688. **Inseratenverwaltung:** Medienpoint Werbe- und VerlagsgesmbH, 3543 Krumau/Kamp, Tiefenbach 3, Telefon 02731/84 71, Fax 02731/80 20/33, ISDN 02731/80 20/71, E-Mail: noewi@medienpoint.at

# aktuell

7 Jahre Kultursponsoringpreis NÖ:

## Holen Sie sich den Maecenas!

In Kooperation mit den „Initiativen Wirtschaft für Kunst“ (IWK) vergibt die Wirtschaftskammer Niederösterreich mit Unterstützung der Ecoplus heuer bereits den 7. Niederösterreichischen Kultursponsoringpreis „Maecenas“: Eine Auszeichnung für Unternehmen, die Kulturprojekte fördern und damit erst möglich machen.



Foto: WKNÖ

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Den blau-gelben Unternehmen ist der Brückenschlag zur Kunst perfekt gelungen.“

Der Niederösterreichische Kultursponsoringpreis soll jene niederösterreichischen Unternehmen – insbesondere die Klein- und Mittelbetriebe – vor den Vorhang holen, die sich als Sponsoren für Kunst und Kultur betätigen. So soll der Innovationswert von Kunst und Kultur heimischen Unternehmen näher gebracht werden.

Für die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl, sind Kunst und Kultur bereits zum bedeutenden Wirtschaftsfaktor für Niederösterreich geworden: „Den blaugelben Unternehmen ist der Brückenschlag zur

Kunst perfekt gelungen. Kultursponsoring hat sich in Niederösterreich zu einer richtigen Wachstumsbranche entwickelt. Rund 8 Millionen Euro jährlich stellen Niederösterreichs ‚Maecenas‘ der Kunst zur Verfügung.“

Die Geschäftsführerin der „Initiativen Wirtschaft für Kunst“, Mag. Brigitte Kössner, erklärt: „Rund 2,2 Millionen Euro wurden für Projekte im Bereich des Kunst- und Kultursponsorings von den einreichenden niederösterreichischen Unternehmen im Jahr 2006 aufgebracht, nicht mitgerechnet alle Sachleistungen, Dienstleistungen und der wertvolle Know-How-Transfer. Seit 2001 haben 333 Unternehmen mit 387 Projekten eingereicht.“

Der Niederösterreichische Kultursponsoringpreis wird in den Kategorien

- „Klein- und Mittelbetriebe“
- „Großunternehmen“ und
- „Langfristiges Sponsoringengagement“

Es werden in jeder Kategorie jeweils ein Hauptpreis und zwei Anerkennungspreise vergeben. Die Prämierung erfolgt nach den Kriterien der Kreativität, der Qualität und der Publikumswirksamkeit, unabhängig von Betriebsgröße und finanziellem Aufwand.



Foto: WKNÖ

Die Vorjahresgewinner des „Maecenas NÖ“.

### Bestes Kultursponsoring „Klein- und Mittelbetriebe“

In dieser Kategorie stehen Kultursponsoring-Projekte von Klein- und Mittelbetrieben (bis zu 100 Beschäftigte) im Vordergrund. Hierzu gehören sowohl die Formen des Sachsponsorings und Sponsoring in Form finanzieller Hilfestellungen und Kunstauftragswerke als auch die Förderung von Kunstinstitutionen, einzelner Künstler und Projekte, die die Erhaltung und Weiterentwicklung von österreichischem Kulturgut sowie die Belebung der Ortszentren und Stadtentwicklung betreffen. Der Preis wird für das beste Einzelprojekt vergeben.

### Bestes Kultursponsoring „Großunternehmen“

In dieser Kategorie stehen Kultursponsoring-Projekte von größeren Unternehmen (ab 100 Beschäftigte) im Vordergrund. Weitere Einreichvorgaben wie in Kategorie „Klein- und Mittelbetriebe“.

### Bestes Kultursponsoring „Langfristiges Sponsoringengagement“

In dieser Kategorie sollen Aktivitäten von niederösterreichischen Unternehmen ausgezeichnet werden, die bereits langfristig vom Unternehmen mit Partnern aus der Kultur umgesetzt werden. Als Beispiele hierfür gelten u. a. die langjährige Förderung von Projekten und Konzepten von Kulturinstitutionen, einzelner Künstler, Kunstaufträge oder die Erhaltung und Weiterentwicklung von österreichischem Kulturgut. Sowohl Klein- und Mittelbetriebe als auch Großbetriebe können in dieser Kategorie einreichen.

Die Preisverleihung findet im Rahmen eines Gala-Abends im November 2007 statt. Die vergebenen Preise haben rein ideellen Charakter und sind mit keiner finanziellen Dotation verbunden.

Anmeldeschluss für den 7. Kultursponsoringpreis Niederösterreich ist der 28. September 2007. Die Anmeldung erfolgt mittels dem dafür vorgesehenen Datenblatt bei den „Initiativen Wirtschaft für Kunst“, Mozartgasse 4/Top 2, 1040 Wien. Die Einreichunterlagen sind von der Homepage [www.iwk.at](http://www.iwk.at) und [www.maecenas.at](http://www.maecenas.at) abrufbar. Kontakt: Mag. Brigitte Kössner, E-Mail: [office@iwk.at](mailto:office@iwk.at), Telefon: 01/512 78 00, Fax: 01/513 89 56.

## Topaktuelle Neuauflagen

Initiativen Wirtschaft für Kunst in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Österreich

### „Steuerleitfaden für Kunstförderung“

MR. i. R. Dr. Walter Schögl, DDr. Friedrich Christof, Mag. Michael Steinle, Mag. Brigitte Kössner

Die Broschüre hat zum Ziel, die steuerliche Absetzbarkeit verstärkt transparent zu machen und kann als Orientierungshilfe im geltenden Steuerrecht verstanden werden, um die derzeitige Sach- und Rechtslage optimal für Unternehmer, Künstler und Kulturinstitutionen nutzbar zu machen.

Kostenbeitrag für Mitglieder der Wirtschaftskammern: € 8,- (inkl. MwSt.), für Nichtmitglieder: € 13,- (inkl. MwSt.)

### „Sponsoringleitfaden für Klein- und Mittelbetriebe“

Mag. Brigitte Kössner, Mag. Martin Schwarz

Der Leitfaden stellt die qualitativen Nutzenpotenziale des Kultursponsorings, sowohl als Marketinginstrument, als auch zur Unterstützung interner Kommunikationsziele eines Unternehmens dar. Neben steuerlichen und praktischen Voraussetzungen, werden erfolgreiche Klein- und Mittelbetriebsbeispiele im Sponsoring genannt.

Kostenbeitrag für Mitglieder der Wirtschaftskammern: € 12,- (inkl. MwSt.), für Nichtmitglieder: € 17,- (inkl. MwSt.)

### „Der Österreichische Sponsoringführer 2007“

Die Publikation der Initiativen Wirtschaft für Kunst beinhaltet über 5.000 Projektnennungen mit ihren Sponsoren am nationalen Kunstsponsoringsmarkt und dient als Wegweiser für österreichische Unternehmen und Sponsoringsuchende.

Kostenbeitrag: € 20,-

**Bestellungen: Wirtschaft für Kunst, Mozartgasse 4/Top 2, A-1040 Wien, Tel: 0043/1/512 78 00, Fax: 0043/1/513 89 56, E-Mail: office@iwk.at, Website: http://www.iwk.at**

## Initiativen Wirtschaft für Kunst: Creative Art Sponsoring

Im Jahr 1987 gegründet, hat es sich die „Initiativen Wirtschaft für Kunst“ (IWK) zur Aufgabe gemacht, als Plattform zwischen kunstfördernden Unternehmen und Kunstschaffenden zu fungieren und Erfolg versprechende Wege der Zusammenarbeit zu fördern. Von Mag. Martin Schwarz nach dem Muster der international verankerten „Business Committees for the Arts“ gegründet, entwickelte sich die Vereinigung rasch zu einem aktiven und informativen Forum, das mit Vertretern von Wirtschaft, Kultur, Presse und Politik zusammenarbeitet.

Mit der Vergabe des Österrei-

chischen Kunstsponsoringspreises „Maecenas“ ist es seit 1989 gelungen, erfolgreiche Beispiele im Bereich des Kunst- und Kultursponsorings einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Zahlreiche Publikationen wie z. B. der „Marketingfaktor Kunstsponsorings“ von Mag. Brigitte Kössner dokumentieren den steigenden Trend von Kunst- und Kultursponsoring in Österreich. Seit 1991 wird die IWK von Mag. Brigitte Kössner als Geschäftsführerin geleitet. Den Maecenas-Preis betreut sie seit 1989, den Niederösterreichischen Kunstsponsoringspreis „Maecenas NÖ“ seit 2001.

## Innovatives bewirken und Neues anregen!

Die Geschäftsführerin der „Initiativen Wirtschaft für Kunst“ (IWK), Mag. Brigitte Kössner, im Interview mit der NÖWI.

**Frau Mag. Kössner, Sie betreuen seit 1989 den Maecenas und seit 2001 den NÖ Maecenas. Wie beurteilen Sie die niederösterreichische Kultursponsoringszene?**

*Nicht nur Großunternehmen sondern auch zahlreiche Klein- und Mittelbetriebe haben das Kunst- und Kultursponsoring als neues Marketing- und Kommunikationsinstrument für sich entdeckt. Allein letztes Jahr wurden rund 2,2 Millionen Euro für Kunst- und Kultursponsoring-Projekte von den beim NÖ Maecenas einreichenden Unternehmen aufgebracht! 333 Unternehmen haben bei uns mit 387 Projekten in den sechs Jahren des Bestehens des Preises eingereicht! Und insgesamt sind seit 2001 rund 9,6 Millionen Euro für Kunst- und Kultursponsoring von niederösterreichischen Unternehmen ausgegeben worden!*

**Was kann Sponsoring, was kann es nicht?**

*Sponsoring versteht sich als partnerschaftliches Instrument. Sowohl im Unternehmen, als auch im Kulturbereich kann es viel Innovatives bewirken und Neues anregen. Externe Kommunikationsziele, wie Imageaufbau, Steigerung des Bekanntheitsgrades und Markenwert sind ebenso wichtig wie die Mitarbeitermotivation als internes Kommunikationsziel. Gesellschaftliche Verantwortung gewinnt heutzutage ebenso wie die Unternehmensethik zunehmend an Relevanz. Sponsoring kann jedoch nur Ziele erfüllen, wenn die „Wirtschaft & Kunst-Partnerschaften“ stimmig sind und im Unternehmen gelebt werden.*

**„Sponsoring ist geldintensiv, daher nur etwas für Großbetriebe!“ Was sagen Sie zu dieser Meinung?**

*Fast 70 Prozent der einreichenden Unternehmen beim 6. Kultursponsoringspreis „Maecenas Niederösterreich“ waren Klein- und Mittelbetriebe. Erfolgreiches Kunst- und Kultursponsoring ist nicht abhängig von der Höhe der eingesetzten Geldbeträge. Gerade Klein- und Mittelbetriebe setzen innovatives und ideenreiches Sponsoring oft mit Sachleis-*



Foto: z. V. 8.

Mag. Brigitte Kössner, Geschäftsführerin der „Initiativen Wirtschaft für Kunst“ (IWK).

*tungen, Dienstleistungen oder mit wertvollem Know-How-Transfer erfolgreich um!*

**Ist die Einreichung beim NÖ Maecenas (Kultursponsoringspreis) für die einreichenden Firmen mit großem Aufwand verbunden?**

*Sicher nicht. Viele Unternehmen haben ihre Kunst- und Kultursponsoringaktivitäten sehr gut dokumentiert. Der Nachweis der Öffentlichkeits- und Publikumswirksamkeit ist ja auch eine Voraussetzung zur steuerlichen Absetzbarkeit der Kunst- und Kultursponsoringleistung. Auszüge daraus sind neben einem kurz gefassten Datenblatt bei den Initiativen Wirtschaft für Kunst für die Jury im Herbst 2007 einzureichen.*

**Welchen Nutzen können die Firmen aus der Teilnahme beim NÖ Maecenas ziehen?**

*Wir bemühen uns durchaus erfolgreich in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der EcoPlus die „Wirtschaft & Kunst“-Partnerschaften der Öffentlichkeit vorzustellen. Jährlicher Höhepunkt ist die „Maecenas NÖ Gala“ mit der Preisvergabe. An diesem Abend steht der Unternehmer mit der geförderten künstlerischen Aktivität im Vordergrund. Ein wertvoller Medien-Partner ist dabei der ORF Niederösterreich, der den einreichenden Unternehmen die verstärkte mediale Aufmerksamkeit gibt.*



## Alte Arbeitnehmer – neue Chancen?

Projektarbeit der WKNÖ zum Thema „Beschäftigung älterer ArbeitnehmerInnen im Betrieb“ Ein Thema, das nicht nur für die WKNÖ als Arbeitgeber, sondern auch für alle Unternehmen in naher Zukunft immens wichtig werden wird!



Fotos: z. V. B.

V. l. n. r.: Generalsekretärin Mag. Anna Maria Hochhauser, Mag. Stefan Gratzl, Mag. Silvia Kienast, Dr. Angelika Aubrunner, Mag. Peter Klameth, Willi Schäfer, Mag. (FH) Michaela Danek, Mag. Patricia Luger, Mag. Robert Kofler.

**O** bwohl vielen UnternehmerInnen der Begriff „demographischer Wandel“ – einem steigenden Anteil älterer Menschen steht ein sinkender Anteil jüngerer Menschen gegenüber – durchaus geläufig ist, haben sich in Europa erst 6% aller Unternehmer mit dem Problem einer älter werdenden Gesellschaft (ageing society) beschäftigt. Alarmierend, wenn man sich Gedanken über die möglichen Auswirkungen dieser ageing society auf die Wirtschaft, ihre Unternehmen und die dort beschäftigten MitarbeiterInnen macht!

Um hier besondere Aufklärungsarbeit zu leisten, hat die Wirtschaftskammer NÖ das Thema „WKNÖ – mein Begleiter beim unternehmerischen Generationswechsel“ zu einem der Jahresthemen 2007 gemacht.

Ergänzend zum Themen-

schwerpunkt „Betriebsübergabe/-übernahme“ beschäftigt sich die WKNÖ mit der Thematik Generationenbalance. Einen Schwerpunkt dabei stellt die Projektarbeit von vier Mitarbeitern der WKNÖ (Mag. (FH) Michaela Danek, Mag. Stefan Gratzl, Mag. Robert Kofler und Mag. Patricia Luger), die im Zuge des Nachwuchsführungskräfteprogramms beauftragt wurden, das Thema auch im Hinblick auf die Situation älterer Beschäftigter näher zu beleuchten und mögliche Umsetzungsmaßnahmen zu erarbeiten.

### Wie geht man an ein so komplexes Thema heran?

Am Beginn der Arbeit stand zunächst die Recherche von demografischen und arbeitsrechtlichen Fakten und sowie die Untersuchung bereits vorhandener Grundlagen. Dabei

stieß das Projektteam auch auf die Studie „Ageing Society – eine Herausforderung für Unternehmen und Gesellschaft“ von Univ.-Prof. Talos, für welche österreichweit 700 Unternehmer hinsichtlich ihrer Strategien, auf die Anforderungen einer alternen Gesellschaft zu reagieren befragt wurden.

Aufbauend auf diesen Ergebnissen hat die Projektgruppe ein Stimmungs- und Meinungsbild aus Niederösterreich eingeholt und sowohl niederösterreichische UnternehmerInnen als auch MitarbeiterInnen zum Thema ageing society interviewt. Anhand der Erkenntnisse dieser Befragungen war es dann möglich, konkrete Maßnahmenvorschläge zu entwickeln.

Allererste und wichtigste Maßnahme wird die Bewusstseinsbildung sein. Ziel ist, die UnternehmerInnen zu sensibilisieren und über ihre Möglichkeiten „im Rahmen der Herausforderung der (Weiter)Beschäftigung älterer ArbeitnehmerInnen“ zu informieren. Fachartikel in Fachgruppenrundschreiben, Informationsveranstaltungen sind nur der Anfang. Eine besonders große Nachfrage besteht außerdem nach betriebs-individueller Beratung – über ein spezifisches Beratungskonzept für UnternehmerInnen wird deshalb in der WKNÖ bereits nachgedacht.

Um die Arbeit besonders ansprechend zu präsentieren, entschied sich das Projektteam



C&W Creative Werbung GmbH unterstützte das Projekt.

für die filmische Aufbereitung des Themas. Mit fachkundiger Unterstützung von Wilhelm Schäfer (C&W Creative Werbung GmbH) wurde gemeinsam mit UnternehmerInnen und WKNÖ-MitarbeiterInnen Filminterviews gedreht, um die zahlreichen erarbeiteten Fakten bestmöglich darzustellen. So entstand ein Werk, das sich sehen lassen kann!

Präsentiert wurden die Ergebnisse der Projektarbeit am 15. Juni in der Wirtschaftskammer Österreich vor vielen Führungskräften der Wirtschaftskammerorganisation sowie im Beisein von Frau Generalsekretärin Mag. Anna Maria Hochhauser. Sie bestätigte die Wichtigkeit des Themas. „Betriebe werden sich mit dem Problem beschäftigen müssen und die Wirtschaftskammer kann sie dabei sehr gut unterstützen. Die Maßnahmenvorschläge, die von der Projektgruppe ausgearbeitet wurden, werden uns dabei sicherlich behilflich sein.“, so Hochhauser, sichtlich beeindruckt von der Präsentation und vom Film.

## Buchtipps



• Kronberger Ralf / Leitsmüller Heinz / Rauer Alexander: **Mitarbeiterbeteiligung in Österreich - Standpunkte, Perspektiven. Analyse, Praxis. Auflage 2007, 232 Seiten, kart. ISBN 978-3-7073-1133-4**

Die Mitarbeiterbeteiligung hat in den letzten Jahren an Bedeutung und Interesse in Wirtschaft und Politik gewonnen. Die Beweggründe sie einzuführen sind mannigfaltig. Das Fachbuch zeigt den aktuellen Stand des Themas Mitarbeiterbeteiligung in Österreich. Es werden interessenspolitische Positionen, Gemeinsamkeiten, wie auch Unterschiede der Arbeitnehmer und Arbeitgeber bezogen, steuerrechtliche, personalwirtschaftliche, gesellschaftsrechtliche und arbeitsrechtliche Aspekte beleuchtet und neueste Entwicklungen in Europa analysiert. Diese umfassende Aufarbeitung unterschiedlicher Perspektiven richtet sich an Praktiker, Wissenschaft und Politik und macht dieses Fachbuch zu einem wertvollen Arbeitsbehelf. Die Autoren kommen aus der Interessenvertretung, Wissenschaft und Praxis.

# Buchtipps



• Schwarz Erich/Krajger Ines/Dummer Rita: **Innovationskompass für klein- und mittelständische Unternehmen – Neue Ideen finden und entwickeln.** Auflage 2006, 152 Seiten, kart. ISBN 978-3-7093-0131-9

Dieser Kompass enthält das Wissen und die Werkzeuge, um erfolgreich Innovationen zu entwickeln. Er zeigt, wie Innovationsprozesse ablaufen können, stellt Methoden des Innovationsmanagements vor und gibt praxisnahe Tipps. Die Auswahl und die Aufbereitung

orientieren sich dabei an den Bedürfnissen von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU). Die ausgewählten Methoden sind einfach zu erlernen, effektiv und unmittelbar einsetzbar.

Geboten werden Umsetzungshilfen und Tipps zu den Fragen:

- Wo suche ich nach Ideen?
- Wie kann ich die Kreativität meiner Mitarbeiter einsetzen?
- Wie entwickle ich kundenorientierte Ideen?
- Wie kann ich Produkte und Ideen innovativ gestalten?
- Wie kann ich Ideen bewerten, analysieren und konkretisieren?

• Patterson Kerry / Grenny Joseph / McMillan Ron / Switzler Heilsame Konflikte – **Beziehungen verbessern, Konflikte lösen.** Auflage 2006. 320 Seiten, kart. ISBN 978-3-7093-0123-4

Am Arbeitsplatz, in der Familie oder im Freundeskreis gibt es immer wieder ähnliche Probleme: Versprechen werden gebrochen, Termine versäumt, jemand hält sich nicht an die Regeln. Häufig eskalieren solche Konflikte – mit allen Konsequenzen wie Drohungen, Kündigungen und Effektivitätsverlust, ganz zu schweigen von persönlichen Nachteilen wie Ärger, Wut, Misstrauen und Enttäuschung.

Wie man aus dieser Sackgasse herauskommt, zeigt dieses Buch. Schritt-für-Schritt-Anleitungen verdeutlichen, wie Konflikte entschärft und effektiv gelöst werden können. Der Leser lernt, die Kommunikation in heiklen Situationen zu verbessern und Konflikte – so unangenehm sie im ersten Moment auch sind – zur Zufriedenheit beider Seiten zu klären.



• team businessmediation (Hrsg.): **Konfliktmanagement – Das andere Mediationsbuch für die unternehmerische Praxis.** Auflage 2006. 256 Seiten, geb. ISBN 978-3-7093-0127-2

Dieses Praxishandbuch beleuchtet die Entstehung von und den Umgang mit Konflikten in Unternehmen und zeigt, wie diese insbesondere im Rahmen von Mediationsverfahren gelöst werden können. Behandelt werden

vor allem die Fragen:

- Wie erkenne ich Konflikte?
- Welcher Konflikttyp bin ich selbst?
- Wie kann ich als Vorgesetzte/r mit Konflikten von MitarbeiterInnen umgehen?
- Was ist Mediation? Welche rechtlichen Rahmenbedingungen gibt es?
- Wie funktioniert Mediation in hierarchischen Systemen?
- Wie geht man mit Krisen in einem Mediationsverfahren um?
- Welche Besonderheiten gibt es bei (Groß-)Gruppenmediation?

Alle Bücher sind im Linde Verlag erschienen und im Buchhandel erhältlich.

## Generali-Niederösterreich: Neue Leitung!

Otto Wurzinger heißt ab 1. Juli der neue NÖ Generali-Chef.

Die beruflichen Wege des neuen und alten Regionaldirektors kreuzen sich: Während Wurzingers Vorgänger Ewald Schwanzer die Leitung der österreichweiten Personalagenden in der Wiener-Zentrale übernimmt, kommt sein Nachfolger eben von dort. Der Niederösterreichischer Wur-



Franz Meingast, Mitglied des Vorstandes der Generali Versicherung AG, Ressort Vertrieb, Otto Wurzinger, desigrierter Leiter der Regionaldirektion Niederösterreich.

zinger war zuletzt als Abteilungsleiter in der Generali-Zentrale tätig und ist nun Herr über 760 Mitarbeiter. Das jährliche Prämienaufkommen beträgt über 337 Millionen Euro, Niederösterreich ist damit der zweitwichtigste Markt der Generali in Österreich!

### Mitarbeiter gesucht!

Die Generali, derzeit Nummer Drei im niederösterreichischen Versicherungs-Ranking, will weiter wachsen. Um den Außendienst zu verstärken wurden in den letzten beiden Jahren 80 neue Mitarbeiter eingestellt. „Wir wollen aber eine noch flächendeckendere Gebietsbetreuung anbieten können“, sagt Wurzinger. Gesucht werden deshalb noch 30 weitere Mitarbeiter. Im Verkauf setzt die Generali besonders auf Frauen, auch Wiedereinsteigerinnen werden gerne aufgenommen. „Wir haben dafür extra familienfreundliche Ausbildungsprogramme ausgearbeitet, um den speziellen Bedürfnissen dieser Arbeitnehmer entgegenzukommen“, so der neue NÖ-Generali-Chef.

### Niederösterreichischer Vorsorge-Meister

„Die Niederösterreichischen und Niederösterreichischen zählten

2006 den Vorsorge-Meistern“, zieht Wurzinger ein positives Resümee über das abgelaufene Jahr. Der Generali gelang es, auf diesem Sektor einen Zuwachs von 6,8 Prozent zu erzielen. Insgesamt investierten die Niederösterreicher über 107 Millionen Euro in Lebensversicherungen bei der Generali, wobei der Trend sehr stark in Richtung fondsgebundenen Lebensversicherungen geht.

Einen besonderen Schwerpunkt setzt die Versicherung bei der Unfall- und Gesundheitsvorsorge für die Generation 60+. Für diese Zielgruppe werden spezielle Fitness-Checks, Fahrtechnikurse und andere Präventionsmaßnahmen sowie ein Pflege- und Notfallmanagement angeboten.

### Ergänzung der Gebührenordnung der WKNÖ

Die Gebührenordnung der Wirtschaftskammer Niederösterreich gemäß § 125 WKG wird in Abschnitt II 5. wie folgt ergänzt:

„5. Ablegung der Abschlussprüfung des Moduls UP des Unternehmerführerscheines € 135,-.“

Beschluss des Erweiterten Präsidiums vom 31. Mai 2007.

Serviceleistungen der Wirtschaftskammer Niederösterreich

# 1 Kleine Tipps. Große Wirkung.

## Der Gewerberechtsübergang

Der Gewerberechtsübergang bei Umgründung nach dem elften Paragraphen der Gewerbeordnung – für Juristen alltäglicher Sprachgebrauch, für alle anderen ein eher sperriger Begriff: Eine Änderung der Gesellschaftsverhältnisse kann im Zuge einer Umgründung, durch Ein- und Austritte von Gesellschaftern, Verschmelzungen oder Zusammenschlüsse geschehen. Neben steuerlichen, betriebswirtschaftlichen und haftungsrechtlichen Fragen sind auch die gewerberechtlichen Auswirkungen zu beachten – die Nöwi fragt nach:

*Welche Umgründungsvorgänge gibt es?*

**Reichenvater:** Bei allen Gesellschaftsformen ist es möglich durch Einbringungen, Zusammenschlüsse, Umwandlungen, Realteilungen und Spaltungen die Gesellschaftsform zu ändern. Bei Kapitalgesellschaften (GmbH und AG) gibt es darüber hinaus noch die Möglichkeit von Verschmelzungen. Einzelunternehmen werden meist durch Einbringung in eine Gesellschaft umgegründet.

*Was geschieht mit der Gewerbeberechtigung eines auf solche Weise umgegründeten Unternehmens?*

**Reichenvater:** Die ursprüngliche Gewerbeberechtigung geht mit dem Zeitpunkt der Firmenbucheintragung der jeweiligen Umgründung auf das Nachfolgeunternehmen über.

*Sind dazu Handlungen des Unternehmers notwendig, oder ist dieser Übergang in allen Belangen automatisch?*

**Reichenvater:** Es bedarf einer Anzeige der Umgründung an die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde. Das Nachfolgeunternehmen muss über alle gewerberechtlichen Voraussetzungen verfügen und die Umgründungsanzeige binnen sechs Monaten bei der Gewerbebehörde erstatten. Im Falle einer Gesellschaft muss immer – also auch dann, wenn für das konkrete Gewerbe kein Befähigungsnachweis erforderlich ist – ein gewerberechtlicher Geschäftsführer bestellt werden.

*Gelten die Bestimmungen für die Umgründungen auch bei einem Gesellschafterwechsel?*

**Reichenvater:** Nein, der bloße Gesellschafterwechsel bei einer Kapital- oder Personengesellschaft hat keinerlei gewerberechtliche Auswirkungen. War jedoch der austretende Gesellschafter auch gewerberechtlicher Geschäftsführer, dann muss innerhalb von sechs Monaten ein neuer Geschäftsführer bestellt werden. Diese Frist kann von der Behörde verkürzt werden.

*Im Falle des Übergangs der*



Foto: z. V. g.

**Mag. Augustin Reichenvater,  
Bezirksstellen Amstetten und  
Scheibbs**

*Gewerbeberechtigung: Gibt es etwas Spezielles zu beachten?*

**Reichenvater:** Ja, die ursprüngliche Gewerbeberechtigung endet nicht automatisch durch die Umgründung. Sie geht in diesem Fall vielmehr automatisch auf das Nachfolgeunternehmen über. Vergisst das Nachfolgeunternehmen allerdings auf die Anzeige bei der BH binnen sechs Monaten, so erlischt die Gewerbeberechtigung wieder. In diesem Fall muss dann das betreffende Gewerbe neu angemeldet werden.

Ist ein Übergang der Gewerbeberechtigung nicht beabsichtigt (z. B. weil das Nachfolgeunternehmen bereits über eine einschlägige Gewerbeberechtigung verfügt), so sollte die Gewerbeberechtigung zur Verhinderung eines automatischen Übergangs zum Umgründungstichtag gelöscht werden.

Mag. Augustin Reichenvater ist Referent der Bezirksstellen Amstetten (3300 Amstetten, Beethovenstraße 2) <http://wko.at/noe/amstetten> und Scheibbs (3270 Scheibbs, Rathausplatz 8) <http://wko.at/noe/scheibbs>

Junge Wirtschaft Niederösterreich



## Golf Challenge

**Golf with your Family**  
Schnupperkurs für Noch-Nicht-Golfer  
Schnupperkurs für Kinder

21. Juli 2007

## Golfclub Schloss Ernegg

11.30 Uhr Eintreffen und Anmeldung

13.00 Uhr Kanonenstart

14.00 Uhr Schnupper-Golfkurs für Partner,  
Begleitpersonen & Kinder oder individuelles  
Programm (z.B. Nordic Walking)

18.00 Uhr Turnierende

18.30 Uhr Aperitif auf der Terrasse des Golfrestaurants  
anschließend Abendessen und Siegerehrung

Aufgrund begrenzter Startplätze beim Turnier erfolgt die Reihung nach Einlangen der Anmeldungen.

**Für Noch-Nicht-Golfer, Begleitpersonen und Kinder steht ein Schnupperkurs als kostenloses Rahmenprogramm zur Verfügung.** All jene, welche keine Lust auf Golfen haben, können auf eigene Faust die idyllische Umgebung der Kleinen Erlauf spazierend, laufend oder nordic walkend erkunden.

Teilnahmeberechtigt am Turnier sind Amateure, die Mitglieder eines dem ÖGV angeschlossen ordentlichen Mitgliedclubs sind und deren Spielvorgaben mindestens -45 entsprechen.

**Info und Anmeldung bis Mittwoch, 18. Juli 2007:**

Junge Wirtschaft NÖ  
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten  
Tel.: 02742 / 851-17701, Mail: [jw@wknoe.at](mailto:jw@wknoe.at), [www.jungewirtschaft.at/noe](http://www.jungewirtschaft.at/noe)



Unsere Partner:



# Finanzausgleich: Leitl fordert Einsparungen und mehr Effizienz

Finanzausgleich modernisieren – Aus für Werbeabgabe – Zweckwidmung der Wohnbauförderung für Neubau und thermische Sanierung – Wachstums-Prämie für Bundesländer – Umfassende Gesundheitsreform.

Angesichts der am 5. Juli anlaufenden Finanzausgleichsverhandlungen hat vergangene Woche Wirtschaftskammer-Präsident Christoph Leitl die Wünsche der heimischen Wirtschaft in Form eines 6-Punkte-Programms auf den Tisch gelegt. Die Kernpunkte des Programms sind Einsparungen durch eine Verwaltungsreform, Sicherung der Nahversorgung durch einen interkommunalen Finanzausgleich, Zweckwidmung der Wohnbauförderung für Neubau und thermische Sanierung, Abschaffung der Werbeabgabe sowie eine Gesundheitsreform, die bis zu 2 Mrd. € an Einsparungen bringen kann. Weiters schlägt Leitl vor, eine Wachstumsprämie von 100 Mio. € für besonders wachstumsstarke Regionen einzuführen. Überdies sollte auch über eine neue Kompetenzverteilung zwischen Bund, Ländern und Gemeinden nachgedacht werden.

Zur Sicherung der Nahversorgung schlägt die WKÖ einen interkommunalen Finanzausgleich vor. Wenn etwa durch Investitionen in Großeinkaufszentren Kaufkraft aus Regionen abgezogen und in diesen Zentren konzentriert wird, sollten einkommensschwache Gemeinden einen finanziellen Ausgleich erhalten.

Bzgl. Wohnbauförderung, drängt die WKÖ auf eine Zweckbindung für Neubau und thermische Sanierung. Derzeit liegt die Sanierungsrate in den Bundesländern unter einem Prozent des Gebäudebestandes. Diese Rate sollte auf zumindest 4% „innerhalb kürzester Zeit“ erhöht werden. Jene Länder, in denen die Rate über 4% beträgt, sollten demnach auch mehr Wohnbau-



Christoph Leitl

förderung erhalten, jene, die unter dieser Prozentmarke liegen, entsprechend weniger. Leitl rechnete in diesem Zusammenhang auf Basis von WIFO-Zahlen vor, dass eine

Erhöhung auf eine Sanierungsrate von 4% eine Einsparung von 6 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> und bei Kosten von 20 € pro Tonne 120 Mio. € an Einsparungen beim Ankauf von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten bringt. „Bedenkt man, dass Strafzahlungen von 1 Mrd. € drohen, ist dies ein idealer Hebel für Klimaschutz und Energieeinsparungen“, betont der WKÖ-Präsident. Dazu kommt, dass 18.000 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden.

Neu ist der Vorschlag, ein Anreizsystem für stärkeres Wirtschaftswachstum der Bundes-

länder zu schaffen. Das Land mit dem stärksten Wirtschaftswachstum soll, so Leitl, einen Wachstumsbonus von 60 Mio. € erhalten, das zweitbeste 30 und das drittbeste Land zehn Mio. €. Gemessen werden sollte das stärkere Wirtschaftswachstum im prozentuellen Steigerungssatz vom Ausgangsniveau des Vorjahres. Denn durch ein höheres Wachstum werden mehr Arbeitsplätze geschaffen, was letztlich zu höherem Steueraufkommen und Abgaben für den Staat führt.

Bei der im Regierungsprogramm festgeschriebenen Anhebung der Krankenversicherungsbeiträge um 0,15% stellte der WKÖ-Präsident klar, dass hier noch nichts ausgemacht sei: „Ich bin nicht bereit, ein Hundertstel mehr zu zahlen, als nötig ist, um das System funktionsfähig zu erhalten. Für eine unnötige Erhöhung der Lohnnebenkosten bin ich nicht zu haben“, so Leitl.

## Constantinus 2007: Österreichs beste Berater ausgezeichnet

Berater- und IT-Preis in acht Kategorien vergeben – Projekte überzeugen durch Problemlösungskompetenz und Kundennutzen.

Vor kurzem wurde im Salzburg Congress der Constantinus 2007 vergeben. „Die prämierten Projekte überzeugen mit hoher Problemlösungskompetenz und überdurchschnittlichem Kundennutzen“, so Alfred Harl, Obmann des FV Unternehmensberatung und IT. „138 Projekte wurden in diesem Jahr eingereicht – ein neuerlicher Teilnehmerrekord“, zieht Constantinus-Präsident Hans Jörg Schelling eine positive Bilanz.

In der Kategorie Informationstechnologie sowie Bester Jungunternehmer siegte die Kärntner ilogs mobile software GmbH. Mit dem System MOCA werden mobile Mitarbeiter von Non-Profit-Organisationen in die internen Unternehmensprozesse integriert. So

werden beispielsweise Mitarbeiter von Pflegediensten vor Ort mit Patientendaten versorgt. Management Consulting-Sieger wurde die Vorarlberger im Plus für die Strategie- und Organisationsberatung des Ländle-Unternehmens Fulterer. In der Kategorie

Kommunikation & Netzwerke setzte sich das mobile Montagecockpit der steirischen Virtic Datenerfassung GmbH durch. Durch die Virtic-Lösung wird das Standard-Handy zur Stechuhr, der Kunde kann seine Prozesse in Echtzeit steuern. Bestes Projekt bei Personal & Training wurden die



Hans Jörg Schelling

„Qualifizierungsverbände Vorarlberg“ des AMS in Kooperation mit den Beratern von ÖSB Consulting. „Die Verbände sind Vorzeigeprojekte und haben Exportpotenzial“, sagt die Jury. Der NetScan-Assistent der GRZ IT Center Linz GmbH

holte den Open-Source-Constantinus – das Produkt erkennt Sicherheitslücken in IT-Systemen vollautomatisch und dokumentiert diese. Den Constantinus International gewann die steirische bit Media für ein Bildungsprojekt im Nord-Irak. Den erstmalig verliehenen Sonderpreis Rechnungswesen sicherte sich die

Dornbirner proTask Consulting. Die Firma implementierte bei Linde Gas eine SAP-Lösung, mit der Inkassofälle papierlos bearbeitet werden können.

Der 21. Juni – der „Constantinus Day 2007“ – stand ganz im Zeichen von Österreichs Berater-Elite. Der Startschuss fiel mit dem CMC Masters Club. „In diesem Rahmen wurde thematisiert, welche Beratung die Wirtschaft wirklich braucht und wie Qualität sichergestellt wird“, so Harl. Darüber hinaus wurden die neuen Certified Management Consultants (CMCs) präsentiert. Das weltweit in 40 Ländern anerkannte Zertifikat CMC wird in Österreich exklusiv von der UBIT-Qualitätsakademie incite vergeben.

## Verkehr (be)fördert Wirtschaft



### Niederösterreichische Transportbranchen sind am Wort



Foto: Helmreich

**Flughäfen sind die Dreh- und Angelpunkte für den internationalen Verkehr. Der Flughafen Wien steht damit auch für Österreichs Rolle in der Wirtschaft weltweit: Die NÖWI im Gespräch mit Vorstand Mag. Christian Domany.**

#### Wie wichtig ist ein gut ausgebautes Luftfahrtsystem als Kriterium für die Betriebsansiedlung ausländischer Konzern-Zentralen, insbesondere für osteuropäische?

Ein ausgezeichnetes Luftfahrtsystem ist – neben gut ausgebauten Verkehrsnetzen auf Straße, Schiene und Wasser – selbstverständlich ein enorm wichtiges Kriterium für die Betriebsansiedlung ausländischer Konzernzentralen. Österreich ist allein aufgrund seiner geografischen Lage eine ideale zentraleuropäische Schnittstelle und damit Drehscheibe weltweiter Wirtschafts- und Geschäftsbeziehungen. Viele Unternehmen brauchen zum Erhalt ihrer Wettbewerbsfähigkeit weltweite Flugverbindungen. In Österreich betrifft das rund 1.200 Firmen mit insgesamt 600.000 Beschäftigten und einer umfangreichen Zulieferstruktur. Der Flughafen selbst ist mit seinen Office Park Büroflächen in der unmittelbaren Umgebung mittlerweile einer der größten Büro-Immobilien-Standorte Österreichs.

#### Welche Rolle spielt der Flughafen Wien als Wirtschaftsfaktor?

Rund 16.000 Menschen haben ihren Arbeitsplatz am Standort. Dass der Flughafen ein echter Jobmotor ist, belegt die Tatsache, dass pro einer Million neuer Passagiere rund 1.000 Arbeitsplätze am Standort entstehen. Der Flughafen leistet als Anbieter von Verkehrsinfrastruktur einen wesentlichen Beitrag zur Dynamik der gesamten Region.

#### Wo sehen Sie die größten Herausforderungen in Zukunft für den Flughafen Wien, um im internationalen Vergleich konkurrenzfähig zu sein?

Wir werden unsere Wachstumsstrategie mit den drei Stoßrichtungen Osteuropa-, Mittel- und Langstrecken- sowie Low-Cost-Carrier-Verkehr weiter fortsetzen. Ziel ist es, unsere Positionierung als Transfer-Drehscheibe zwischen Ost- und Westeuropa abzusichern. Uns ist wichtig, neben dem Hub-Verkehr auch den Low Cost-Verkehr gut zu bedienen. Eine der großen Herausforderungen ist sicher, das prognostizierte Wachstum auf allen Gebieten zu bewältigen.

#### Inwieweit spielt der Ausbau von Schwechat eine Rolle für die Konkurrenzfähigkeit europaweit und international?

Ein Fokus unserer Strategie ist der Ausbau des Flughafens: Unser Leitprojekt ist die Realisierung der Terminalerweiterung Skylink. Ziel ist vor allem die Beibehaltung der 25 Minuten Mindest-Umsteigezeit, mehr Komfort und entspannteres Reisen. Mit Eröffnung des Terminal Skylink im Jahr 2009 erwarten wir uns eine wesentliche Verbesserung in der Servicequalität für unsere Passagiere. Zudem sehen viele internationale und nationale Unternehmen im Standort Flughafen einen großen Pluspunkt: Besonders, wenn es um die Verbindung mit den Staaten in Zentral- und Osteuropa geht. Mit den Office Parks sind sie bestens bedient. Die Vorteile liegen auf der Hand: Kurze Wege zu den Terminals, keine versäumten Flüge und kurzfristiges Einchecken ohne Wartezeiten sind garantiert!

#### ZAHLEN UND FAKTEN:

- Der Flughafen Wien-Schwechat, international auch "**Vienna International Airport**" genannt, ist der größte und wichtigste österreichische Flughafen. Er liegt rund 16 Kilometer südöstlich des Stadtzentrums von Wien in Schwechat/Niederösterreich und ist der Heimatflughafen der Fluglinie Austrian Airlines Group.

- Die **Aktien der Flughafen Wien AG** sind im ATX gelistet, werden aber an verschiedenen Börsen gehandelt. Die beiden Hauptaktionäre sind mit jeweils 20 Prozent die Bundesländer Wien und Niederösterreich.

- Mit 16.855.725 Passagieren im Jahr 2006 (Prognose 2007: +5%, also 17,7 Mio) ist er der größte **Verkehrsflughafen** Österreichs und eine wichtige Ost-West-Drehscheibe im europäischen Luftverkehr.

- 2006 betrug der **Umsatz** 463,9 Millionen Euro (+13,1%) und das Betriebsergebnis 103,7 Millionen Euro (+12,3%). Von 2005 auf 2006 gab es deutliche Zuwächse beim Passagieraufkommen (+6,3%), bei den Bewegungen (+2,9%), beim Höchstabfluggewicht (+3,7%) und bei der Luftfracht (+13,3%). Mit dieser Statistik liegt der Flughafen Wien nicht nur über den eigenen Prognosen, sondern auch über dem europäischen Durchschnitt!

- Im September 2005 wurde der neue **Flugsicherungstower** eröffnet. Mit seinen 109 m Höhe ist er zum Bauzeitpunkt der höchste in Europa und der vierthöchste der Welt (nach Bangkok, Kuala Lumpur und Atlanta) und zur Zeit der höchste in Europa. Er ist zum weithin sichtbaren neuen Wahrzeichen des Flughafens Wien-Schwechat geworden. Der Tower wurde bereits mit mehreren Architekturpreisen ausgezeichnet.

- Aus Anlass des Anschlages vom 27. Dezember 1985 wurde von der **Polizei** am Flughafen die Einsatzeinheit Kranich ins Leben gerufen, die durch spezielle Ausbildung und Ausrüstung für terroristische Bedrohungen gerüstet ist.

- Die Terminal-Erweiterung **Skylink** (Baubeginn 2005) soll 2009 fertig gestellt werden: Neben 51 Gates bietet er insgesamt 17 Andockpositionen. Im Terminalbereich sind weitere 96 Check-In Schalter und Shops oder Lounges sowie eine direkte Anbindung zum ebenfalls neu gestalteten unterirdischen Bahnhof durch Rolltreppen geplant.

## Staatspreis für Tourismus ging heuer an Niederösterreich



Staatspreis für Tourismus für den Verein Kamptalgärten.

Alle zwei Jahre wird der „Staatspreis für Tourismus“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit verliehen. Der Staatspreis 2007 wurde in der vor kurzem eröffneten Orangerie des Niederösterreichischen Festschlusses Schloss Hof überreicht.

Auf Grund des immer umfassender werdenden park- und gartentouristischen Potenzials Österreichs stellte man den



Nominierung für den historischen Hofgarten des Stiftes Seitenstetten.

Staatspreis 2007 unter das Motto „Garten Eden Österreich“. Unter den 50 Projekten mit mehr als 70 Gärten gab es drei Kategorien: 1. Touristische Besuchs- und Ausflugsziele, 2. Hotellerie und Gastronomie, 3. Kommunale und regionale Park-/Gartenprojekte und Initiativen.

In der Kategorie 1 ging der Staatspreis 2007 an die Kamptalgärten, Niederösterreich, Verein Kamptalgärten. Als Zweitgereihter wurde der Historische Hofgarten des Stiftes Seitenstetten gewählt.

In der Kategorie 2 gelangten die Steinschaler Natur-Gärten, Niederösterreich, Naturhotel Steinschalerhof, an die zweite Stelle.



Nominierung für die Steinschaler Naturgärten (Naturhotel Steinschaler Hof).

In der Kategorie 3 kamen die Garser Gärten der Gesundheit – Kräuterland Gars/Kamp in die engere Wahl.

Rückfragehinweis: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, Staatssekretariat Mag. Daniela Webinger, Tel. 01/71 1 00/58 38. P. S.



Nominierung für die Garser Gärten der Gesundheit.

## Grenzenlose Mostbirn-Region



Foto: z. V. g.

Unternehmer aus zwei Bundesländern und die Betreuer des Projekts „Grenzüberschreitung“: Von links: Gasthof Leitner, St. Peter in der Au, Stift Seitenstetten, Fam. Prosin, St. Georgen/Reith, Kutschenmuseum Großraming, Museumsdorf Trattenbach, Gasthof Kirchenwirt St. Valentin, Forellenhof Holzinger-Laussa, Frau Schörgi, Konditorei Grein, Hallenbad Losenstein, Mag. Karl Piaty, Projektbetreuer, Brauhaus Goldberg Schiedelberg, Zuckerbäckerei Piaty, Waidhofen/Ybbs, Projektbetreuerin Mag. Heidi Egger, Firma Riess, Ybbsitz, Direktor Mag. Gerhard Klausberger, HAK Steyr, Bachlerhof Kematen, Herr Schörgi, Grein, Tanzbar Wikinger, Ernsthofen, Gasthof Rieglwirt, Garsten, Straußenhof Ebner, Winklarn, Johannes Schwarzmüller, Konditorei, Hollenstein, und Weyer, Hotel Mader, Steyr. Die moderne Hochzeitstorte stammt vom Vizeeuropameister der Konditoren, Johannes Schwarzmüller, 2. v. r.

Dem viel zitierten „Europa der Regionen“ sind nun 23 Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse der Handelsakademie Steyr mit dem Schwerpunkt International Business einen großen Schritt näher gekommen: Sie kreierten die „Mostbirn-Region“, in der im Frühjahr rund 500.000 Mostobstbäume blühen und die Teile der Bundesländer Niederösterreich und Oberösterreich umfasst.

Im Rahmen des Schulprojekts „Grenzüberschreitung“ haben die Jugendlichen eine Birne gezeichnet und die Konturen über eine Landkarte mit den beiden Ausstellungsorten Waidhofen an der Ybbs und St. Peter in der Au im Zentrum gelegt. Und schon waren die Umrisse der neuen „Mostbirn-Region“ festgelegt. Innerhalb dieser neuen, Bundesländergrenzen überschreitenden Region wurden dann je Bundesland zehn „Ausflugsziele“ festgelegt.

Die Idee dazu hatten die beiden Schülerinnen Sabine und Johanna, Freundinnen seit Kindheitstagen. Obwohl nur wenige hundert Meter voneinander entfernt wohnhaft, sind sie durch den Ramingbach getrennt und damit in verschiedenen Bundesländern zuhause. Mit diesem Projekt wollten sie die Landesgrenzen, die ihnen auch unterschiedliche Jugendschutzbestimmungen bescheren, sprengen.

Einer der Projektleiter in der

HAK Steyr war Mag. Karl Piaty – Karl VI. in der Bäcker- und Konditordynastie von Waidhofen an der Ybbs. Und so war es nicht verwunderlich, dass auch Firmenchef Karl V. Piaty an dem Projekt mitarbeitete, an dem sich zehn niederösterreichische und zehn oberösterreichische Betriebe beteiligten. Unter den blau-gelben Unternehmungen waren nicht nur gastronomische Betriebe, sondern u. a. auch die Geschirrfirma Riess aus Ybbsitz, das Stift Seitenstetten und der Straußenhof Ebner aus Winklarn.

Bei der Projektpräsentation, die kürzlich in Steyr stattfand, stellten die Schülerinnen und Schüler nicht nur einen Folder mit den 20 Firmenbiographien vor, sondern hatten auch die Betriebe eingeladen, sich grenzüberschreitend zu präsentieren. Gleichzeitig war diese Veranstaltung auch eine „Werbeaktion“ für die NÖ Landesausstellung. Als Dank fürs Mitarbeiten gab es für alle Betriebe die „Goldene Mostbirne“ als Wahrzeichen einer neuen Region. (G.H.)

Informiert sein –  
die  
NÖWI lesen!



# service

## Geförderte Kleingruppenausstellung bei der HOSPIMEDICA in Brünn

Die Außenhandelsstelle Prag plant eine geförderte Kleingruppenbeteiligung an der HOSPIMEDICA 2007, die vom 16. bis 19. Oktober in Brünn stattfinden wird.

Folgende Bereiche werden auf der Messe abgedeckt: Diagnostische und therapeutische Geräte und Einrichtungen, Labortechnik, biochemische Diagnostik, Pharmazie, Zahnmedizin, medizinischer Betrieb – Ausstattung, EDV im Gesundheitswesen, Ausbau von Gesundheitseinrichtungen, Geh-, Mobilitäts- und Transportbehelfe, orthopädische und Kompensationsbehelfe, Möbel, Ausstattung und Einrichtungen für körperbehinderte Personen, Behelfe und Geräte für hör-, seh- und geistig behinderte Personen, Behelfe und Geräte für

Behinderte mit Störungen der inneren Organe, Rehabilitation, Gesundheit und Wellness, Beratung, Finanzierung, Versicherungen, Institutionen und Informationen im Gesundheitswesen.

Der Teilnehmerbetrag beträgt CZK 42.540,- (Typenstand 3x3, Komplettstandangebot), das entspricht ca. € 1520,-, abzüglich nachstehender Förderung (max. 20%).

Förderung: 10% Regionalzuschlag auf Basis des Komplettstandangebotes des Messeveranstalters (Details s. nachstehend) zzgl. 10% Erstaussteller-Zuschuss (Definition: noch an keiner von der WKÖ geförderten österreichischen Gruppenausstellung in der Tschechischen Republik teilgenommen) aus der Internationalisierungsinitiative

(IO) – go international – Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit und Wirtschaftskammer Österreich

### Mindestteilnehmerzahl: 5 Firmen

Anmeldungen werden gerne von der Außenhandelsstelle Prag per Fax +420 222 211 286 bzw. Internet entgegengenommen. Das Anmeldeformular

und nähere Details finden Sie auf der AWO-Homepage für die Tschechische Republik im Internet unter <http://wko.at/awo/cz>

Als Anmeldefrist wurde Dienstag, der 10. Juli 2007, festgelegt. Als Ansprechpartner steht Ihnen in der Außenhandelsstelle Frau Mag. Netzer, unter Tel: +420 221 466 418 zur Verfügung.

## Anmeldepflicht für Reisende mit € 10.000,- oder mehr an Bargeld

Der EU-Minsterrat verabschiedete am 12. Juli 2005 eine Verordnung zur Kontrolle von Bargeldbewegungen in die EU und aus der EU. Sie gilt ab 15. Juni 2007 in allen Mitgliedstaaten. Diese Maßnahme dient der Bekämpfung illegaler Geldwäsche und Finanzierung von Terrorismus.

Danach müssen Reisende, die in die Gemeinschaft einreisen oder aus ihr ausreisen und Bargeld von 10.000 EURO oder mehr (oder den Gegenwert in anderen Währungen oder anderen leicht konvertiblen Werten wie auf Dritte ausgestellte Schecks) mit sich führen, diesen Betrag bei den Zollbehörden



### Firmenkooperationsbörse

## 5 STARKE PARTNER IM HERZEN DES NEUEN EUROPA



Dieses Projekt wird von der Europäischen Union (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung - Interreg IIIA, Österreich - Slowakei) kofinanziert.

» [aussenwirtschaft@wknoe.at](mailto:aussenwirtschaft@wknoe.at) [wko.at/noe/aw](http://wko.at/noe/aw)

WORLDWIDE BUSINESS SUPPORT

[www.koop5.eu](http://www.koop5.eu)

### Die Firmenkooperationsbörse der Regionen Niederösterreich, Wien, Burgenland, Bratislava und Trnava

Die zweisprachige Website [www.koop5.eu](http://www.koop5.eu) bietet eine Online-Kooperationsbörse, die jede im Wirtschaftsraum ansässige Firma kostenlos nützen kann. Sie suchen einen Geschäftspartner in der Slowakei, möchten Ihre Produkte jenseits der

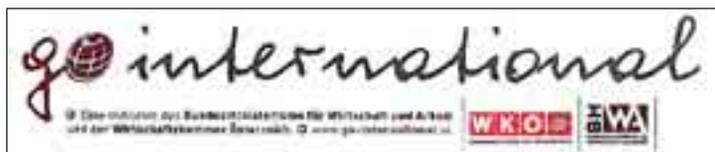
Grenze präsentieren oder halten Ausschau nach einem slowakischen Lieferanten - jedes Ihrer Angebote wird zweisprachig in dieser Firmenkooperationsbörse veröffentlicht. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter [www.koop5.eu](http://www.koop5.eu)

anmelden. Die Zollbehörden werden gemäß der Verordnung ermächtigt, natürliche Personen, ihr Gepäck und ihre Verkehrsmittel zu kontrollieren und nicht angemeldetes Bargeld einzubehalten.

Die Anmeldung der Barmittel erfolgt beim Zollamt bei der Ein- oder Ausreise mittels Anmeldeformular ZA 292. Dieses befindet sich in der Formulareammlung der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen sowohl in Deutsch als auch in Englisch ([www.bmf.gv.at/zoll](http://www.bmf.gv.at/zoll)) bzw. liegt in den Zollämtern auf.

Die Zollverwaltung empfiehlt, das Anmeldeformular ZA 292 bereits ausgefüllt beim Zollamt abzugeben, um eine rasche Abwicklung zu gewährleisten. Falls Unklarheiten bestehen, beantworten die zuständigen Zollbeamten gerne auftretende Fragen und geben Hilfestellung beim Ausfüllen des Formulars.

Diese Anmeldepflicht soll illegale Geldbewegungen als Vorbeugung gegen rechtswidrige Handlungen wie Geldwäsche und Finanzierung von Terrorismus unterbinden.



## Korruption – ein vermeidbares Übel

Nach österreichischem Strafrecht ist auch im Ausland begangene Korruption im Inland strafbar.

Korruption ist kein Kavaliersdelikt oder ein „notwendiges Übel“ im Geschäftsleben, sondern stellt einen kriminellen Tatbestand dar. Das gesetzliche Umfeld hat sich stark gewandelt.

Auf Grund der OECD- und UN-Konventionen gegen Korruption sowie auf Grund des österreichischen Verbandsverantwortlichkeitsgesetzes ist

- auch im Ausland begangene Korruption in Österreich strafrechtlich verfolgbar und
- das österreichische Unternehmen (unter Umständen auch) für seine Vertriebspartner verantwortlich.

Bei Korruption handelt es sich v. a. um ein Problem des Risk-Managements, das auf Ebene der Unternehmensleitung angesiedelt und implementiert werden muss. Durch eine aktive Ethik-Strategie Ihres Unternehmens soll an Ihre Geschäftspartner, aber auch an Ihre Mitarbeiter eine klare Unternehmensphilosophie kommuniziert werden.

Die in den Zeitungen gebrachten Beispiele aus jüngster Zeit zeigen, dass an die Öffentlichkeit getragene Korruptionsfälle für

die betroffenen Unternehmen extrem schädliche Auswirkungen haben – von Verlusten bei Börsenkurs und Image bis hin zu Kosten von Gerichtsverhandlungen etc.

*Sie wollen nicht als Skandalbeispiel in der Zeitung stehen?*

*– Wir helfen Ihnen dabei und unterstützen Sie zusätzlich mit einer Förderung!*

Go international, eine Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit und der Wirtschaftskammer Österreich unterstützt Ihr Unternehmen dabei, gemeinsam mit einem Spezialisten eine maßgeschneiderte Ethik-Strategie zu erarbeiten. Dadurch werden sowohl Unternehmensrisiken als auch mögliche Gefährdungen für Mitarbeiter im internationalen Geschäftsverkehr minimiert.

Go international, unterstützt Ihr Unternehmen mit einer 50% Kofinanzierung (max. € 500,-) einer eintägigen individuellen Ethik-Beratung.

**Als Ansprechpartner in der Außenwirtschaft Österreich (AWO) stehen Ihnen zur Verfügung: Dr. Dietmar Fellner, Tel. 05/90 9 00/43 47 oder Frau Sina Gyöngyösi, DW 37 44, E-Mail [awo.ressourcen@wko.at](mailto:awo.ressourcen@wko.at)**

## Rechtspolitik

### Erste Erfolge gegen Erlagscheinwerbung: Verhaftungen bei ÖHG-Schwindel

Das Engagement der Wirtschaftskammer, des Schutzverbandes gegen unlauteren Wettbewerb und des Stadtpolizeikommandos Salzburg hat im Fall des Gebührenschwindels der „ÖHG – Öffentliches Handels- und Gewerbeverzeichnis“ erste Erfolge gezeigt:

Der WKO sind seit letztem Jahr wiederholt Anfragen und Beschwerden zugegangen, die Zusendungen an Mitglieder zwecks Eintragungen in ein „ÖHG – Öffentliches Handels- und Gewerbeverzeichnis“ betreffen. Die WKO hat eine Strafanzeige gegen die Firma und die dahinter stehenden Personen erstattet.

Derzeit sind in dieser Angelegenheit gegen drei Personen Untersuchungen wegen des Verdachts des schweren Betrugs am Landesgericht St. Pölten in Gang. Die Männer sollen mindestens 200 Firmen und Einzelpersonen geschädigt haben, teilte der Vizepräsident des Landesgerichts, Franz Cutka, der Presse mit. Die Schadenssumme betrage allein heuer mehr als 250.000 Euro. Ein 58-jähriger Deutscher ist in Haft, ein 53-jähriger Landsmann sowie ein 31 Jahre alter Österreicher wurden angezeigt.

Die Verdächtigen sind so vorgegangen: Die Männer suchten sich als Opfer Unternehmen aus, die ganz neu im österreichischen Firmenbuch erschienen waren. Unter dem Vorwand, eine „offizielle Gebühr“ wie eine Kostenvorschreibung der Firmenbuchgerichte einzuheben, hätten die Männer dann ein „Anbot“ an ihre Opfer gestellt. Die Geschädigten dürften in der Folge einen entsprechenden Betrag überwiesen haben, eine tatsächliche Leistung sei aber nie zu Stande gekommen.

Die Kriminellen haben bei den Betrügereien die Firmenbezeichnungen „Handelsverlag sl.“, „ÖHG – öffentliches Handels- und Gewerbeverzeichnis“ oder „Abomarketing sl & Co KG“ verwendet. Die angeblich „offiziellen Gesellschaften“ sind in Palma de Mallorca oder anderen spanischen Städten registriert

gewesen. Auch in Spanien waren Erhebungen gegen die Verdächtigen im Laufen. Die Gesamtschadenssumme steht vorerst noch nicht fest.

Kürzlich wurde jedoch bekannt, dass die „ÖHG – Öffentliches Handels- und Gewerbeverzeichnis“ weiterhin von Bratislava aus ihren kriminellen Machenschaften nachgeht. Außerdem werden nun sogar die Geschädigten kontaktiert und es wird noch einmal versucht, mittels Täuschung über eine Mehrwertnummer weiter Geld abzuzocken.

Daher ist es nötig, jedes neue Kammermitglied schon in der Erstberatung auf diese Betrügereien aufmerksam zu machen – und zu betonen, dass zugehende Eintragungsofferte genau geprüft werden müssen, bevor eine Zahlung veranlasst wird.

**Geschädigte können sich direkt an das Stadtpolizeikommando Salzburg, Kriminalreferat, Sachbearbeiter: Horst Hanetseder, Tel: 059/13 3 55/3212 bzw. E-Mail: [Horst.Hanetseder@polizei.gv.at](mailto:Horst.Hanetseder@polizei.gv.at) wenden.**

## Finanzpolitik

### Steuerkalender für Juli 2007

#### 16. Juli

**Umsatzsteuer** für Mai

(Betriebsfinanzamt)

**Werbeabgabe** für Mai

(Betriebsfinanzamt)

**Lohnsteuer** für Juni

(Betriebsfinanzamt)

**Dienstgeberbeitrag und**

**DZ** für Juni

(Betriebsfinanzamt)

**Kommunalsteuer** für Juni

(Gemeinde)

**Normverbrauchsabgabe**

für Mai

(Betriebsfinanzamt)

#### 20. Juli

**Lustbarkeitsabgabe** für

Juni (Gemeinde)

*Informiert sein – die NÖWI lesen!*

## Wirtschaftsförderung

### Nominierungen für den WIFI Trainer Award sind fix: Wer ist der beste Trainer?

Hohe Motivation und großer persönlicher Einsatz der Trainer/innen spielen für die Qualität eine große Rolle. Dies zeigen auch heuer wieder die zahlreichen, sehr hochwertigen Einreichungen für den WIFI Trainer Award 2007.

Der Award ist ein wirkungsvolles Instrument, um die Rolle des WIFI als Marktführer in der Erwachsenenbildung weiter zu festigen. Moderne Didaktik, innovative Methoden sowie ein immer stärkerer Einsatz von eLearning-Methoden sind wesentliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Wissensvermittlung in der Aus- und Weiterbildung.

60 Trainer/innen aus ganz Österreich haben ihre Ideen und Projekte für den WIFI Trainer/innen Award 2007 eingereicht; 13 davon wurden für die Endausscheidung nominiert. Aus diesen kürt dann eine kompetente Jury die insgesamt sechs Preisträger/innen. Die Preisverleihung erfolgt am 10. Juli 2007 im Rahmen der WIFI-Gala 2007.

#### Die Nominierten des WIFI Trainer/innen Award 2007:

- **Peter Birnstingl, MSD, MSc**  
Der **Projektmanagement-Kompetenzpfad**

Die Darstellung der Kompetenzentwicklung zum/r Projektmanager/in erfolgt durch verschiedene Ebenen: Beratung, Schulung, Praxis, Wissensmanagement und Zertifizierung.

Die Seminar durchführung erfolgt mit Symbolfiguren, z. B. für Arbeitspakete, Ressourcen usw. die die Teilnehmer/innen auf der Projekt-Rollbahn (großes Spielfeld) bewegen, wodurch die Projektplanung spielerisch erarbeitet wird.

- **Dipl.-Päd. Susanne Czachs**  
**BIZ-Line**

Das in Modulen aufgebaute Fremdsprachenlernen wird gegliedert in Präsenz- und POLL-Phasen (partially online learning). In den POLL-Phasen arbeiten die Teilnehmer/innen mit Videokonferenz, vertonten

Texten, Erarbeiten von Arbeitsblättern im Team sowie individuellen autonomen Lern- und Tutoring-Phasen. Bei der Abschlussprüfung im virtuellen Business-Dschungel lösen die Teilnehmer/innen gewisse Aufgaben, die alltagsähnlichen Berufssituationen entsprechen.

- **Mag. Eva Dragosits MA MA**  
**WIFI Global: Cross-Cultural Management**

### Akademielehrgang eLearning-Didaktik



31 neue „Diplomierte PädagogInnen für eLearning-Didaktik“. 1. Reihe sitzend v. l. n. r.: Mag. Werner Hütter (Fachgruppenleiter Allgemeinbildner), MMag. Ulrike Wiedersich (Akademielehrgangsleiterin), Ing. Peter Krippel (WIFI St. Pölten), Mag. Eva Fleischer (Fachgruppenleiterin Fremdsprachen), Mag. Katharina Ulbrich (Lehrgangsabsolventin), FI Mag. Günther Schwarz (Fachgruppenleiter Mathematik), Mag. Christa Thanner (Lehrgangsabsolventin). Weitere AbsolventInnen: 2. Reihe stehend: Mag. Astrid Grabner, Mag. Sabine Krutter, Mag. Brigitte Fehringler, Dipl. Pädagogin Monika Schonger, BOL Ing. Silvia Paar, Lisa Vittori, DI Angela Lindner, Mag. Barbara Stadler, Dipl. Pädagogin Karin Pillhofer, Dr. Michaela Brunngraber, Dr. Claudia Berger, Mag. Helmut Wurzer, Mag. Peter Flöry, Ganz rechts außen: MR Dr. Christian Dorninger (bm:ukk). Stehend: Letzte (3.) Reihe: Ganz links: Mag. Michael Pauerl (Fachgruppenleiter Allgemeinbildner), Mag. Helmut Caba (Fachgruppenleiter Informatik und Technik), Mag. Karl Hackl, Mag. Christina Loi, Mag. Thomas Stehrer, MMag. Karin Weber, Mag. Barbara Knyrim, Mag. Stefan Spengler, Erhard List, Mag. Claudia Diller, DI Dr. Franz Aigner, Mag. Margit Lanzendorfer, DI Gottfried Haiml, DDr. Johannes Kugerl, Mag. Bernhard Schmid.

Am Mittwoch, 6. Juni 2007 fand im WIFI St. Pölten die kommissionelle Prüfung des

Trainiert wird der konstruktive Umgang mit landesspezifischen Unterschieden neben dem Bereich Normen im Bereich von kulturell bedingten unterschiedlichen Einstellungen. Nicht die Verhaltensanweisungen für bestimmte Länder stehen im Vordergrund, sondern das Verständnis für die Hintergründe für das unterschiedliche Verhalten. Es geht um die Vermittlung von Basiswissen über interkulturelle Kommunikation und Kooperation.

- **Mag. Dr. Petra Hauptfeld-Göllner**  
**Filmrollen-Modelling**

Durch das Lernen am Modell (= Rollenbild eines Schauspielers/einer Schauspielerin im Film) erlernt der/die Betrachter/in Verhaltensweisen durch Eigeninterpretationen gewisser Filmsequenzen, die in seinem/ihrer bisherigen Repertoire noch nicht vorhanden waren und die er/sie in einer

adäquaten Situation abrufen kann. Dabei wird nicht das Rollenbild kopiert, sondern als Kraftquelle für die eigene Lebenswelt genützt. Im Trainingsdesign finden sich Elemente wie Filmsprache, Archetypenlehre, Mentaltechniken, Schauspiel und Verhaltenstraining.

- **Ing. Dipl.-Ing. Jutta Isopp**  
**Der Instandhaltungsexperte/die -expertin**

Für Industrieanlagen sind messtechnisch unterstützte Technologien wie Vibrationsmessungen, Infrarotmesstechnik, Druckmessungen u. ä. zur Schadensvorbeugung bzw. zur Fehleranalyse stärker zu nutzen. Das Zusammenführen von Theorie und Praxis, ergänzt mit Schlüsselqualifikationen (z. B. strukturiertes Denken!) werden unter Berücksichtigung neuer didaktischer Erkenntnisse (z. B. aktive Vorbereitung, Nacharbeit durch eLearning) für Facharbeiter/innen eingesetzt.

staltung des **PIB Wien**, der erst zum zweiten Mal stattgefunden hat, brachte interessierten Lehrkräften den didaktischen Einsatz von neuen Medien wie Lernplattformen, Podcasts und Videos näher. Lehrer/innen aller Schultypen der Oberstufe wie AHS, HAK, HLW, HTL sowie eine Berufsschullehrerin aus ganz Österreich waren vertreten.

Neben vier Präsenzphasen im WIFI St. Pölten, gab es sehr intensive Online-Phasen mit der Lernplattform moodle sowie Regionaltreffen.

Das WIFI St. Pölten bot mit seiner ausgezeichneten Infrastruktur wie Wireless LAN die Grundlage für den guten Ablauf des Akademielehrgangs.

**MR Dr. Dorninger, zuständig für eLearning im berufsbildenden Schulwesen im bm:ukk**, überreichte die Diplome und lobte die hohe Qualität der Arbeiten.

Die TeilnehmerInnen sind berechtigt den Titel „Diplomierete PädagogInnen für eLearning-Didaktik“ zu führen und haben 30 ECTS-Punkte erworben. Diese Punkte können sie an der Donau Uni Krems für eine weitere e-Education-Ausbildung verwenden.

### Akademielehrgangs eLearning-Didaktik statt.

Dieser Lehrgang, eine Veran-

Die individuelle Kommunikation, die individuelle Lernerkontrolle und der Einsatz von eLearning runden das Konzept ab.

• **Mag. Ingeborg Jindra**  
**Lehrlingscollege für Einzelhandelskaufleute**

Dient als Ergänzung zur dualen Ausbildung und vermittelt sowohl fachspezifische Zusatzausbildung als auch soziale und persönliche Kompetenz. Zu den inhaltlichen Modulen Beziehungsaufbau, Bedarfsermittlung/Präsentation, Erlebnisverkauf, Kundenzufriedenheit, Beschwerdemanagement und Karriereplanung werden die Lehrlinge zur Festigung des Selbstwerts, zur Steigerung der Eigenverantwortung und zur Entwicklung kreativer Lebensgestaltung angeregt.

• **Robert Kalwoda und Florian Tschida**  
**Führungskräfte-Training im „Pferde-Spiegel“**

Unser Verhalten spiegelt sich im Verhalten des Pferdes wider. Es spürt unsere innere Haltung und lässt sich nicht durch Worte täuschen. Wir erhalten ein wahres Feedback, ohne Komplimente aber auch ohne Emotion. Das Pferd wird dadurch zum Dolmetscher für das Unsichtbare. Damit wird die Führungskompetenz verbessert, das Umfeld wird mit Vertrauensbildung, klaren Anweisungen, Entschlossenheit und dem richtigen Maß an Gelassenheit überzeugt.

• **Mag. Andrea Köck**  
**WIFI-Erfolgs-Club**

Absolventinnen und Absolventen aller WIFI-Kurse werden befähigt, die erworbenen Kompetenzen und ihren dadurch erhöhten Marktwert kompetent zu vermarkten. Erfolg folgt der Formel: Erfolg = Kompetenz x Selbstmarketing. Ermöglicht wird der Zugang zu Selbstmarketing-Tools, wie z. B. Wissenstest, Leitfaden, Zugang zur Community. Auf der Community befinden sich: ein eLearning-Programm, aktuelle Beiträge, relevante Links, Möglichkeiten zum Chatten und zum Networking.

• **Mag. Ursula Kriebisch-Satori**  
**Akademie für Kleinstunternehmerinnen – Im Alleingang zum Erfolg mit Alumni-club für Absolventinnen**

Der Lehrgang bietet die Vermittlung der wichtigsten Strate-

gien professioneller Unternehmensführung, speziell für Einzelunternehmerinnen. Zusätzlich zu den Modulhalten Businessplan, Marketing, Nutzung von Kooperationen und Networking, Verkaufsstrategien sowie Zeit – und Selbstmanagement hilft das Gruppencoaching dabei, das Gelernte sofort in die Praxis umzusetzen. Dazu gibt es eine elektronische Kommunikationsplattform und einen anschließenden Alumni-club.

• **Hubert Laaber CMC**  
**Limbic Selling**

Hier werden bei den Trainings die neuesten Erkenntnisse aus dem Neuromarketing und der Gehirnforschung integriert. Der Schwerpunkt liegt auf der Verarbeitung der Inhalte und nicht am Output. Dabei werden Sichtweisen verändert, Einstellungen erweitert und Wahrnehmungen sensibilisiert, nach dem Motto „Bewusstwerdung kommt vor Veränderung“. Basis ist die Erkenntnis, dass Kaufentscheidungen im limbischen System, also unterhalb der Bewusstseinschwelle, vollzogen werden; z. B. durch Instinkte, Emotionen, Erfahrungen, Sympathiewerte und Wohlfühlfaktoren.

• **Prof. Johann Eberhard Marckhgott**  
**Von Ohr zu Ohr – Die Weiterbildungsdrehschreibe zum Thema Schwerhörigkeit**

Interessierte Trainer/innen bekommen die wichtigsten Regeln für ein schwerhörigengerechtes Kommunikations- und Lehrverhalten vermittelt.

Da ca. ein Fünftel aller Beschäftigten von einer Hörschädigung betroffen sind, ist das Fernziel der Hör- und Wissensakademie, im Sinne des Behindertengleichstellungsgesetzes auch für Schwerhörige barrierefreie Zugänge zu allen Weiterbildungsmaßnahmen zu ermöglichen; auch durch Bereitstellung technischer Voraussetzungen, wie Induktionsanlagen.

• **Peter Mayr Peter**  
**4 Stufen-Modell für eine Höherqualifikation der Köche**

Als Erweiterung zum/r Diätetisch geschulten Koch/Köchin (Stufe 1) dient der/die Gesundheitskoch/-köchin (Stufe 2) zur Prävention, d. h. eine gesunde, vitalstoffreiche Küche soll eine Erkrankung verhindern. Eine weitere Zusatzqualifikation ist

die spezielle Ausbildung Energy-Cuisine (Stufe 3), die sich mit der Lebendigkeit der Lebensmittel beschäftigt, mit der thermischen Wirkung, mit dem Verdauungsfeuer. Für neueste ernährungsphysiologische Erkenntnisse dienen die Fresh-up-Kurse (Stufe 4).

• **Mag. Irmgard Schuhmann-Lucny**

**WEBINARS – Wissensvermittlung am Punkt der Zeit**

Über das Web erfolgen die Seminare live und interaktiv. Die Teilnehmer/innen sind über eine Telefonkonferenzschaltung verbunden und können aktiv miteinander kommunizieren. Die mündlichen Ausführungen des/r Vortragenden werden durch eine Bildschirmpräsentation unterstützt. Der Mehrwert entsteht durch die Minimierung von Zeit und Kosten. Es sind zwar festgelegte Zeiten, aber

Teilnehmer/innen und Trainer/innen sitzen nicht im selben Raum.

Eine Jury unter Vorsitz von WIFI Österreich-Institutsleiter Dr. Michael Landershammer kürt die Preisträger/Innen des WIFI Trainer/innen Awards 2007: Dr. Martina Forsthuber, Journalistin, Magazin TREND, Mag. Eva Selan, Journalistin Magazin Training, Mag. Michael Pichler, Personalmanagement Rohöl AG, Mag. Martin Netzer, Leiter Sektion V, Koord. für EB, BMBWK, Mag. Martina Bahardoust-Baumann, Personalentwicklung Wirtschaftskammer Österreich, Dr. Monika Thum-Kraft, stv. Geschäftsführerin ibw (Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft)

Mehr Infos zum WIFI Trainer-Kongress 2007 unter: [www.wifi.at/tka07](http://www.wifi.at/tka07)

## Unternehmerservice

### INFORMATIONSTAG

#### Patente TIP Marken Muster Technologien

Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?

Wissen Sie über den Stand der Technik in Ihrem Betrieb genau Bescheid? Welche Entwicklungen und Patente es gibt? Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung.

Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken.

Ein Patentanwalt steht für Fragen zur Verfügung und für weitergehende Beratung ist das Innovationsservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich zuständig. Diese Information und Beratung ist kostenlos und wird in Einzelgesprächen durchgeführt.

Anmeldung unbedingt erforderlich!

**Zusätzlicher Informationstag am:**

**Montag, 9. Juli 2007**

in der Wirtschaftskammer NÖ,  
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

**Anmeldung bis 4. 7. 2007 unter Tel. 02742/851/16 5 01.**

Nächster Informationstag:

10. September 2007

im Haus der Wirtschaft Mödling  
Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling



Patente- und Datenbankrecherchen, Auskünfte über Normen, Marken und Muster beim TIP Infoservice in der WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/16 6 10, Fax 02742/851/16 5 99, E-Mail: [tip.info.center@wknoe.at](mailto:tip.info.center@wknoe.at)



# branchen

## Gärtner und Floristen

### Gold für Niederösterreich!



V. l. Vizebürgermeister der Stadt Vöcklabruck Dr. Leitner, Maria Schroll, BIM KommR Rudolf Hajek, Johanna Gravogl, Stefanie Großfurter, Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer.

Die Landesgartenschau Vöcklabruck war heuer Schauplatz des Bundeslehrlingswettbewerbes der Floristenlehrlinge. Von 11. bis 13. Juni stellten 22 Lehrlinge aus dem ganzen Bundesland ihr Können unter Beweis. Zum Thema „Wo Blumen Brücken schlagen“ wurden Brautsträuße, Tischdekorationen, Gefäßbepflanzungen und eine Wahlarbeit angefertigt. Überraschende Siegerin des Wettbewerbes mit 3110 Gesamtpunkten wurde **Johanna Gravogl** vom Lehrbetrieb **Cordula Mit-**

**terbacher** in Traisen. Über den zweiten Platz freute sich Stefanie Großfurter aus Oberösterreich, gefolgt von Maria Schroll aus Tirol.

Das zahlreich erschienene Publikum und die Ehrengäste, allen voran der oberösterreichische Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, waren vom hohen Niveau der Werkstücke begeistert. Die Landesinnung der Gärtner und Floristen gratuliert der Siegerin und dem Lehrbetrieb zur hervorragenden Leistung.



100 Jahre Häusermann. V. l. n. r.: Bezirksstellenobmann Ing. Mag. Werner Groiss, LH Dr. Erwin Pröll, Dir.-Stv. Dr. Herwig Christalon, Dr. Gerhard Waldheim.



## 100 Jahre Häusermann: Erfolgreich im globalen Wettbewerb!

Von Theodor Häusermann 1907 in Wien als Ätzwerk für Metallschilder gegründet und 1939 ins Kamptal nach Zitternberg (Gem. Gars/Kamp) übersiedelt hat die Firma Häusermann in ihrem 100-jährigen Bestand zwei Weltkriege und die schlimmste Naturkatastrophe des Jahrhundertshochwassers 2002 überlebt.

„Wir brauchen auch keine Angst vor der asiatischen Konkurrenz zu haben!“, führte der Vorsitzende des Gesellschafterbeirates der heutigen Häusermann GmbH Dr. Gerhard Waldheim anlässlich des Festaktes zum 100-Jahr-Jubiläum aus.

Vor rund 44 Jahren hat dieses Spitzenunternehmen der niederösterreichischen Elektronikindustrie mit der Erzeugung von Leiterplatten begonnen – einer Pionierleistung, eigentlich auf Grund einer technischen Anfrage eines österreichischen Radioherstellers, auf dessen Kundenwunsch nach Lieferung derartiger Schaltungen so wie immer von Häusermann

ganz individuell eingegangen worden war.

Im Zuge des Festaktes würdigte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die wirtschaftliche Bedeutung des Unternehmens und überreichte dem Geschäftsführer DI Rudolf Janesch in Anerkennung seiner herausragenden Verdienste vor allem auch im Zuge des Wiederaufbaus des Werkes nach der Zerstörung durch das Hochwasser 2002 das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ (siehe Bild unten).

Für die Wirtschaftskammer NÖ gratulierte Direktor-Stellvertreter Dr. Herwig Christalon gemeinsam mit dem Obmann der Bezirksstelle Horn Ing. Mag. Werner Groiss und übergab die für den 100-jährigen Unternehmensbestand vorgesehene Silberne Ehrenmedaille samt Diplom an den Beiratsvorsitzenden Dr. Gerhard Waldheim, welcher sich mit seiner Finanzierungsgesellschaft 2002 zum Wiederaufbau bereitgefunden hatte (siehe Bild links).



LH Pröll, DI Rudolf Janesch.

Foto: Foto Strauss, Bad Leonfelden

Fotos: NÖN/Rupert Kornell



## Arzneimittel, Droge- riewaren, Chemika- lien und Farben

### Europäische Agen- tur für chemische Stoffe (ECHA)

Seit 1. Juni 2007 ist die REACH-Verordnung in Kraft. Die europäische Agentur für chemische Stoffe (ECHA) mit Sitz in Helsinki wird die Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe verwalten, um ein einheitliches Verfahren innerhalb der Europäischen Union zu gewährleisten. Aufgabe der Agentur ist es auch über chemische Stoffe zu informieren, vorgeschlagene Tests zu bewerten und zu genehmigen. Die Zahl der Tierversuche soll auf ein Mindestmaß reduziert werden.

Auf der neugeschaffenen Web-

site der ECHA [http://ec.europa.eu/echa/home\\_de.html](http://ec.europa.eu/echa/home_de.html) finden Sie neben allgemeinen Informationen zu REACH Zugang zu technischen Leitlinien, Fragen und Antworten (FAQ), Softwareinstrumenten und Helpdesks. Außerdem finden Sie neueste Nachrichten über Leitlinien, Anwendungshilfen, chemische Stoffe und die Verordnung.

### Markt-, Straßen- und Wanderhandel

#### ANVA-Markt in Pisa von 13.–15. 7. 2007

Interessenten können nähere Informationen für den Europamarkt in Marina di Pisa, der

von 13.–15. 7. 2007 stattfindet, sowie ein Anmeldeformular im Landesgremium unter der Telefonnummer 02742/851/19 3 41 DW anfordern. Dieser Markt wurde um eine Woche verschoben und steht anstelle von Tirrenia.

### Fahrzeughandel

#### Aktuelle Bestimmungen für die Kfz-Branche

Ab 1. Juli 2007 treten einige Neuerungen rund um das Kfz in Kraft, die folgende Bereiche betreffen:

1. Fahrzeugzulassung ab 1. Juli 2007
2. Budgetbegleitgesetz 2007
3. Ende des Bonus für Partikelfilter ab 1. Juli 2007

Bei der Lieferung von Dieselfahrzeugen ab dem 1. Juli 2007 kann bei Fahrzeugen mit Partikelfilter kein NOVA "Bonus" mehr berücksichtigt werden. Der NOVA „Malus“ für Dieselfahrzeuge ohne Partikelfilter bleibt bestehen.

Eine ausführliche Darstellung der Bestimmungen finden Sie auf der Homepage des Fahrzeughandels unter [www.wko.at/noe/fahrzeughandel](http://www.wko.at/noe/fahrzeughandel) bzw. senden wir Ihnen die Ausführungen gerne zu.

**Die nächste NÖWI  
erscheint am 13. Juli 2007!**

Ihr Ansprechpartner für  
Ihre Werbung in der  
**nöwi**  
ab 1. Juli 2007  
**mediaCONTACTA**  
Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.  
1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391  
e-mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



## Mein Standpunkt

von KommR Helmut Öller,  
Landesgremialobmann  
des Viehhandels und  
des Fleischgroßhandels

### Tiertransportgesetz Straße:

## Tierschützer in falscher Richtung unterwegs

Seit Anfang Jänner dieses Jahres gilt in Österreich die EU-Verordnung Nr. 1/2005 des Rates über den Schutz von Tieren beim Transport. Doch hat diese Verordnung die Möglichkeit für die Mitgliedsstaaten vorgesehen, strengere staatliche Transportmaßnahmen vorzusehen. Davon wollten die Tierschützer in Österreich wiederum Gebrauch machen.

Hier stellt sich die Frage, ob die Vertreter des Tierschutzes nicht in die falsche Richtung agieren, denn durch die Einschränkung für österreichische Transporteure, die von den Tierschutzvertretern gefordert wurde, wird auch die österreichische kleinstrukturierte Landwirtschaft benachteiligt. Für die großen europäischen Landwirtschaftsbetriebe und Transporteure ist eine Anfahrt ausreichend. In Österreich müs-

sen aber auf Grund der kleinstrukturierten Landwirtschaft Sammelfahrten durch die Transporteure durchgeführt werden.

Den Vertretern des Tierschutzes ist aber mit sachlichen Argumenten in dieser Hinsicht schwer beizukommen. Denn nicht die österreichischen Vertreter des Tiertransportes, sondern vor allem ausländische Unternehmer mit dementsprechend schlecht ausgestatteten Transportfahrzeugen, haben zum schlechten medialen Image des Viehhandels beigetragen.

Dennoch ist es den Vertretern des Agrarhandels in Kooperation mit der Landwirtschaft gelungen, die Forderungen der Tierschützer abzuwehren. So ist zwar jetzt in § 18 des Tiertransportgesetzes eine Beförderungsdauer von 4 1/2 Stunden festgelegt, doch wenn es aus geogra-

phischen, strukturellen Gründen oder auf Grund von bestehenden Verträgen notwendig ist, darf nach einer Pause von 45 Minuten, in der die Tiere entsprechend zu versorgen sind, die Beförderung von Schlachttieren um weitere vier Stunden fortgesetzt werden. Für Nutz- und Zuchttiere ist eine Höchstbeförderungsdauer für innerösterreichische Transporte von acht Stunden festgelegt, jedoch, wenn es auf Grund der geographischen Gegebenheiten unumgänglich ist, eine Verlängerung auf maximal zehn Stunden möglich.

Sofern das Tiertransportgesetz Straße derart im Parlament beschlossen wird, ist es ein guter Erfolg der Interessenvertretung der Wirtschaftskammer, die damit sichergestellt hat, dass Tiertransport und Tierschutz in die richtige Richtung fahren.

## Einrichtungsfachhandel

## Möbelmesse Mailand



Foto: z. V. &amp;

Von links nach rechts: Obmann Ing. Josef Halter, 5. v. links Obmann-Stv. Roman Mitsch, 6. v. links vorne, Obmann-Stv. Josef Gloss mit Gattin.

Auf Initiative des Gremiums des Einrichtungsfachhandels besuchten 17 Personen die Mailänder Möbelmesse. Der Bus brachte die Teilnehmer vom Flughafen direkt zur Messe.

Zwei Tage Messebesuch war ausreichend Zeit, das neue Messegelände auf der grünen Wiese am Stadtrand und die 24 Hallen zu durchwandern.

Gegliedert waren die Hallen in Klassik, Moderne, Design und Licht. Der Einrichtungstrend hell

und dunkel war sehr stark erkennbar. Bei hellen Möbeln war vorwiegend Lack weiß und bei dunklen Möbeln Lack schwarz oder Wenge, Teak und Palisander zu sehen.

Hochglanzoberflächen waren stark vertreten, entweder lackiert oder durch Lackglas. Bei den Sitzgarnituren war viel Leder zu sehen, eine neue Farbe war Silber.

Der 3. Tag vor dem Heimflug konnte für die Stadtbesichtigung genutzt werden. (Roman Mitsch)

*not saved*  
DIE BASILIKA MARIAZELL BRAUCHT IHRE TATKRÄFTIGE HILFE.



Seit 1995 wird an der Restaurierung der Basilika von Mariazell intensiv gearbeitet. Vieles konnte dank Ihrer Hilfe bereits vollendet werden. Wir bitten Sie herzlich die Arbeiten im Endspurt nochmals tatkräftig zu unterstützen. DANKE. Bitte spenden Sie jetzt. P.S.K. 21 32 000 [www.mariazell.at/hilfe](http://www.mariazell.at/hilfe)

**MARIAZELL**  
BRAUCHT IHRE HILFE!

Mit freundlicher Unterstützung der "Wirtschaftskammer Niederösterreich"

Gute Nacht, Radio!  
Gute Nacht, Standby-Modus!  
Gute Nacht, Stromverbrauch!



Elektrogeräte im Standby-Modus sind ein leuchtendes Beispiel für unnötigen Energieverbrauch. Bis zu 70 Euro im Jahr können Sie sparen, wenn Sie Ihre Geräte vollständig ausschalten. Mehr Tipps zum Thema Energiesparen erfahren Sie unter [www.evn.at](http://www.evn.at) oder unter 0800/800 100. Die EVN ist immer für Sie da.

**EVN**



## Güterbeförderungsgewerbe

# Informations- und Ausbildungsoffensive soll Lkw-Unfallzahlen weiter senken

Mit einer Ausbildungsoffensive und mobilen Eignungstests für die Fahrer will die Fachgruppe Güterbeförderung der Wirtschaftskammer NÖ im Herbst 2007 die Zahl der Lkw-Unfälle weiter senken. Der starke Partner im Kampf für sicherere Straßen: das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV).

Die Verringerung der Lkw-Unfallzahlen bildet heuer den Arbeitsschwerpunkt der niederösterreichischen Frächter. Deshalb informierte das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) in Anwesenheit von Prof. Dr. Friedrich Zibuschka, Leiter der Abteilung für Gesamtverkehrsangelegenheiten im Amt der NÖ Landesregierung, und DI Dr. Josef Mitsch, Abteilung Autobahnen und Schnellstraßen, kürzlich auf der Schwarzalm in Zwettl die Frächtervertreter über die wichtigsten Zahlen und Fakten aus der Unfallstatistik und die Ausbildungen und Angebote des KfV.

Je höherrangig das Straßennetz, desto geringer die Zahl der Unfälle mit Lkw-Beteiligung. „Auch dies zeigt die Richtigkeit des zügigen Ausbaus der hochrangigen Verkehrsverbindungen in NÖ“, so Prof. Zibuschka, „genauso wichtig ist aber die Eigenverantwortung des Lenkers.“ Diese Meinung bestätigt auch Mag. Kastner vom KfV. „Falsches bzw. nicht der jeweiligen Situation angepasstes Fahrverhalten stellt die Unfallursache Nummer eins dar. Dies gilt auch für den Schwerverkehr. Mit entsprechender Schulung und Bewusstseinsbildung kann hier jedoch wirksam gegengesteuert werden.“

### Mobile Eignungstests in Betrieben

„Einerseits bieten wir Berufseignungsuntersuchungen an, die angehende Berufskraftfahrer

mittels Fahrsimulatoren und psychologischen Tests auf ihre Eignung für diesen Beruf prüfen. Diese Tests können auch auf mobilen Geräten in den Unternehmen durchgeführt werden. Zusätzlich haben wir neun Weiterbildungsmodule entwickelt, in welchen in Kleingruppen und möglichst praxisnah themenbezogenes Wissen und Bewusstsein vermittelt wird. Als Beispiel seien ‚Rasch und sicher reagieren‘, ‚Stress und Belastbarkeit‘ und ‚Konzentration im Straßenverkehr‘ genannt. Dabei handelt es sich um Ausbildungen, die auch den Anforderungen der Weiterbildungsverpflichtung der ab 2009 zu beachtenden EU-Berufskraftfahrerrichtlinie entsprechen“, umreißt Mag. Kastner das einschlägige Angebot des KfV.

### Lkw weit besser als sein Image

„Tendenziell ist die Zahl der Unfalldaten mit Lkw-Beteiligung seit 1992 rückläufig. Laut Statistik des KfV kommen fast die Hälfte aller Lkw-Unfälle ohne Verschulden des Lkw-Lenkers zustande. Der Lkw schneidet hier weit besser ab als es seinem Image in der Öffentlichkeit entspricht“, so Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber. „Nichts desto trotz ist jeder im Straßenverkehr Verletzte oder gar Getötete einer zuviel. Deshalb werden wir in den nächsten Monaten unseren Berufskollegen die Wichtigkeit von Weiterbildun-



Foto: Fachgruppe

V. l. DI Klaus Robatsch (KfV), Elisabeth Herist (KfV), Mag. Rainer Kastner (KfV), DI Dr. Josef Mitsch (NÖLR), Mag. Patricia Luger (WKNÖ), Heinz Schierhuber (WKNÖ), KommR Franz Penner (WKNÖ), Prof. DI Dr. Friedrich Zibuschka (NÖLR).

gen der Lenker verstärkt ans Herz legen.“

„Weiterbildung ist für alle am Straßenverkehr Beteiligten von Vorteil. Die Kosten amortisieren sich bei weitem. Dies gilt es in den nächsten Monaten im Rah-

men der herbstlichen Bezirksveranstaltungen der Fachgruppe Güterbeförderung gemeinsam mit dem KfV allen Berufskollegen zu vermitteln“, zieht Obmann Schierhuber ein Resümee der Veranstaltung.

## Kabotagekontrollverordnung erlassen

Mit der Veröffentlichung der Kabotagekontrollverordnung im Bundesgesetzblatt am 18. Juni 2007 ist das BMVIT nun endlich der Forderung der Wirtschaft nachgekommen und hat eine Kontrollmöglichkeit im Hinblick auf die Kabotagebestimmungen des österreichischen Güterbeförderungsgesetzes geschaffen, für die sich FG-Obmann Heinz Schierhuber immer vehement eingesetzt hat.

Nach dem Güterbeförderungsgesetz ist ja Transportunternehmern aus den übrigen EU-Staaten (mit Ausnahme der meisten Beitrittsländer der EU-Erweiterung von 2004) die zeitweilige Kabotage in Österreich im Ausmaß von 30 Tagen innerhalb eines Zeitraums von 60 Tagen im Kalenderjahr gestattet. Zur Kontrolle der Anzahl der Fahrten und des genannten Zeitraums ist die Mitführung eines Kontrollblattes vorgesehen. Da in der nunmehrigen Verordnung die Details der Ausgabe des Kontrollblattes und der genaue Inhalt festgelegt wurde, sollte in Zukunft eine wirksame Verfolgung unerlaubter Kabotage seitens der Exekutive möglich sein.

Die Kontrollblätter werden vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie nach Mitteilung folgender Angaben ausgegeben:

- Name und Anschrift des Unternehmers, der in einem

Mitgliedsstaat zur grenzüberschreitenden gewerblichen Güterbeförderung zugelassen ist und der die Kabotagetätigkeit in Österreich durchführen wird

- Nummer der Gemeinschaftslizenz
- Beginn der Kabotagetätigkeit
- Anzahl der benötigten Kontrollblätter
- Gültigkeitszeitraum – 60 Tage pro Kalenderjahr

Folgende Angaben müssen auf dem Kontrollblatt vom Unternehmen eingetragen werden:

- Kennzeichen des Fahrzeuges, mit dem Kabotage betrieben wird,
- Datum/Beginn der Kabotagetätigkeit,
- Beladeort,
- Datum/Ende der Kabotagetätigkeit,
- Entladeort,
- Datum der Ausreise des Fahrzeuges aus Österreich

Die Kontrollblätter sind nur gültig in Verbindung mit der Gemeinschaftslizenz gemäß der VO 881/92! Die Verordnung tritt ein Monat (18. Juli 2007) nach ihrer Kundmachung in Kraft!

Die Ausgabe der Kabotagekontrollblätter ist unternehmensbezogen, dies bedeutet: Hat der Unternehmer den Gültigkeitszeitraum von 60 Tagen überschritten, so kann er für das jeweilige Kalenderjahr keine neuen Kontrollblätter mehr beantragen!

## Beförderungsgewerbe mit Personenkraftwagen

### Prüfung

Gemäß § 6 der Berufszugangsverordnung Kraftfahrlinien- und Gelegenheitsverkehr, BGBl. Nr. 889/1994, in der Fassung BGBl. II Nr. 46/2001 wird für die Ablegung der Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für das Taxi-Gewerbe, das mit Personenkraftwagen betriebene Mietwagen-Gewerbe und das mit Omnibussen ausgeübte Gästewagen-Gewerbe beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, ein **Prüfungstermin** für die Zeit vom **4. bis 18. Oktober 2007** ausgeschrieben.

Bei dieser Prüfung wird gemäß § 23a Abs. 1 und 3 der Gewerbeordnung 1994 die Ausbilderprüfung gemäß § 29a des Berufsausbildungsgesetzes als eigener Prüfungsteil durchgeführt.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis **spätestens 22. August 2007** beim Amt

der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen im Original oder in beglaubigter Abschrift anzuschließen: Geburtsurkunde, Heiratsurkunde (falls zutreffend) sowie Meldenachweis über den Hauptwohnsitz.

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 14 Abs. 2 bis 8 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken. Falls die Voraussetzungen für den Entfall der Ausbilderprüfung (§ 23a Abs. 2 Gewerbeordnung 1994) erfüllt werden, sind darüber ebenfalls die entsprechenden Nachweise zu erbringen.

## Güterbeförderungsgewerbe

### Prüfung

Gemäß § 6 der Berufszugangsverordnung Güterkraftverkehr, BGBl. Nr. 221/1994, wird für die Ablegung der Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für das **Güterbeförderungsgewerbe im grenzüberschreitenden Verkehr (grenzüberschreitender Güterverkehr) und im innerstaatlichen Güterverkehr (innerstaatlicher Güterverkehr)** beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, ein Prüfungstermin für die Zeit vom **23. Oktober bis 5. November 2007** ausgeschrieben.

Bei dieser Prüfung wird gemäß § 23a Abs. 1 der Gewerbeordnung 1994 die Ausbilderprüfung gemäß § 29a des Berufsausbildungsgesetzes als eigener Prüfungsteil durchgeführt.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis **spätes-**

**tens 12. September 2007** beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen im Original oder in beglaubigter Abschrift anzuschließen: Geburtsurkunde, Heiratsurkunde (falls zutreffend), Meldenachweis über den Hauptwohnsitz.

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 14 Abs. 2 bis 8 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken. Falls die Voraussetzungen für den Entfall der Ausbilderprüfung (§ 23a Abs. 2 Gewerbeordnung 1994) erfüllt werden, sind darüber ebenfalls die entsprechenden Nachweise zu erbringen.

\*Mitsubishi Fuso Canter 3C19/3350 Euro 4 Kofferaufbau um € 373,-/Monat; Nutzleasing der DaimlerChrysler Financial Services Austria GmbH; Anschaffungswert € 32.690,-; Anzahlung € 9.807,-; Laufzeit 36 Monate; Kilometerleistung: 20.000 km/Jahr; Restwert garantiert, alle Werte exkl. 20 % USt.; exkl. einmaliger gesetzlicher Vertragsgebühr; Finanzierungsangebot gültig bis 31.10.2007; Symbolfoto

**Jubiläumsangebot mit Kofferaufbau plus Gratis-Klimaanlage 32.690,- Euro oder 373,- Euro/Monat.\***

**DER NEUE CANTER. AUF SEINE ZUVERLÄSSIGKEIT KÖNNEN SIE BAUEN.**

Der vielseitige Mitsubishi Fuso Canter mit Kofferaufbau jetzt im Jubiläumsangebot um 32.690,- Euro\* inkl. Gratis-Klimaanlage, 3-Jahres-Garantie und Wartung laut Serviceheft. Angebot gültig, solange der Vorrat reicht. Mitsubishi

Fuso ist seit 75 Jahren ein Erfolg. Und auch der Canter stellt seine enorme Zuverlässigkeit und sein robustes Wesen jeden Tag erneut unter Beweis. Mit optimalen Belademöglichkeiten, starker Zugkraft und 3,5 t Gesamtgewicht garantiert er vielfältige Einsatzmöglichkeiten für höchste Anforderungen. Und mit den neuen Euro-4-Motoren in den Leistungsklassen 110, 125, 145 und 180 PS bringt er Ihr Business jetzt auch besonders kräftig ins Rollen. Machen Sie die Probefahrt bei Ihrem Händler! Nähere Informationen zu den österreichischen Mitsubishi Fuso Canter Partnern unter: [www.mitsubishifuso.at](http://www.mitsubishifuso.at)

**CANTER ALL YOUR BUSINESS NEEDS.**

**MITSUBISHI FUSO**

## Autobusunternehmen

### Prüfung

Gemäß § 6 der Berufszugangsverordnung Kraftfahrlinien- und Gelegenheitsverkehr, BGBl. Nr. 889/1994, in der Fassung BGBl. II Nr. 46/2001 wird für die Ablegung der Prüfung **zum Nachweis der fachlichen Eignung für den Personkraftverkehr (Betrieb von Kraftfahrlinien, Ausflugswagen- [Stadtrundfahrten-] Gewerbe und das mit Omnibussen betriebene Mietwagen-Gewerbe)** beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, ein **Prüfungstermin** für die Zeit vom **4. bis 18. Oktober 2007** ausgeschrieben.

Bei dieser Prüfung wird gemäß § 23a Abs. 1 und 3 der Gewerbeordnung 1994 die Ausbilderprüfung gemäß § 29a des Berufsausbildungsgesetzes als eigener Prüfungsteil durchgeführt.

Ansuchen um Zulassung zu

dieser Prüfung sind bis **spätestens 22. August 2007** beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen im Original oder in beglaubigter Abschrift anzuschließen: Geburtsurkunde, Heiratsurkunde (falls zutreffend) sowie Meldenachweis über den Hauptwohnsitz.

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 14 Abs. 2 bis 8 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken. Falls die Voraussetzungen für den Entfall der Ausbilderprüfung (§ 23a Abs. 2 Gewerbeordnung 1994) erfüllt werden, sind darüber ebenfalls die entsprechenden Nachweise zu erbringen.



## Große Silberne Ehrenmedaille für KommR Mag. Werner Schmitzer



Freute sich über die Große Silberne Ehrenmedaille: KommR Mag. Werner Schmitzer (2. v. l.) mit Spartenobmann Vorstandsdirektor KommR Leopold Breitfellner (l.), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (2. v. r.) und WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich (r.).

Über die Große Silberne Ehrenmedaille kann sich KommR Mag. Werner Schmitzer freuen. 1981 startete er seine Karriere im Bankbereich, die ihn vom Österreichischen Genossenschaftsverband über die Volks-

bank Krems-Zwettl zur Niederösterreichischen Landesbank-Hypothekenbank AG führte. Die „Hypo“ leitete KommR Schmitzer von 1997 bis 2006 als Vorstandsvorsitzender.

In der Wirtschaftskammeror-

ganisation ist Schmitzer seit 1997 engagiert. Nach wie vor ist er Obmann des Fachverbandes der Landeshypothekenbanken der Wirtschaftskammer Österreich.

In der Wirtschaftskammer Niederösterreich war er von 1997 bis 2006 Mitglied der Spartenkonferenz der Sparte Bank und

Versicherung und von 2000 bis 2006 Fachvertreter der Landeshypothekenbanken Niederösterreich.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl dankte dem „hervorragenden Bankmanager“ KommR Schmitzer für seinen Einsatz im Interesse der gesamten niederösterreichischen Wirtschaft.

## Kommerzialratswürde für Generaldirektor Franz Pinkl



Freute sich über die Kommerzialratswürde: Generaldirektor Franz Pinkl (2. v. l.) mit Spartenobmann Vorstandsdirektor KommR Leopold Breitfellner (l.), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (2. v. r.) und WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich (r.).

Seit kurzem darf Generaldirektor Franz Pinkl, Vorstandsvorsitzender der Österreichischen Volksbanken AG, den Titel „Kommerzialrat“ tragen. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl überreichte das Dekret im Auftrag von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer und dankte Franz Pinkl für sein unermüdliches Engagement in der Wirtschaftskammer.

Seine berufliche Karriere begann 1973 in der Volksbank Niederösterreich Süd, zu deren Geschäftsleiter und Obmann-Stellvertreter des Vorstandes er 1991 bestellt wurde. Seit Anfang

2004 bekleidet er die Stelle des Vorstandsvorsitzenden der Österreichischen Volksbanken AG.

Ebenfalls seit 2004 ist Generaldirektor Pinkl in verschiedenen Funktionen der Wirtschaftskammer Österreich und Niederösterreich tätig. Er ist Spartenobmann-Stellvertreter der Sparte Bank und Versicherung, Mitglied des Erweiterten Präsidiums sowie Mitglied des Wirtschaftsparlaments von WKÖ und WKNÖ. Außerdem ist Franz Pinkl Obmann des Fachbandausschusses der Kreditgenossenschaften nach dem System Schulze-Delitzsch.

Die nächste  
NÖWİ  
erscheint  
am 13. Juli 2007!

Ihr Ansprechpartner für  
Ihre Werbung in der  
nōwī  
ab 1. Juli 2007

**mediaCONTACTA**

Zitungsservice- und Werbeges.m.b.H.  
1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391  
e-mail: noewi@mediacontacta.at



## Finden Sie die Kunden, die nach Ihnen suchen

### Werben Sie zielgerichtet mit Google AdWords

Egal, wie groß oder wie klein Ihr Geschäft ist: Mit AdWords erscheint Ihre Werbung im richtigen Moment am richtigen Ort. Wenn jemand aktiv nach dem sucht, was Sie zu bieten haben, findet er Ihre AdWords-Textanzeige neben den Suchergebnissen.

### Zahlen Sie nur für Erfolg

Das Beste ist: Bei AdWords bezahlen Sie nur dann, wenn jemand auf Ihre Anzeige klickt und auf Ihre Website geleitet wird. Sie entscheiden, wie viel Sie für einen Klick bezahlen möchten, und bestimmen, wie viel Sie täglich maximal investieren wollen.

### Werben Sie dort, wo Ihre Kunden sind

Sie können aus einer Vielzahl verschiedener Formate wählen und Ihre Anzeigen speziell auf bestimmte Regionen ausrichten. So können Sie selbst entscheiden, ob Sie in ganz Deutschland gesehen werden wollen – oder nur bei Anfragen aus Ihrer Nähe.

### Starten Sie mit 30€ Guthaben\*

Überzeugen Sie sich selbst, wie einfach erfolgreiche Werbung mit Google AdWords ist. 30€ Startguthaben warten auf Sie unter [www.google.at/guthaben05](http://www.google.at/guthaben05)

\* Das Startguthaben gilt nur für AdWords-Neukunden. Es muss innerhalb von 14 Tagen nach der Anmeldung verwendet werden. Jeder Kunde darf das Startguthaben nur einmal in Anspruch nehmen. Bei der Kontoeröffnung fällt eine einmalige Aktivierungsgebühr von 5 € an, die nicht mit dem Startguthaben verrechnet wird. Weitere Nutzungsbedingungen finden Sie auf der Anmeldeseite.



## Unternehmensberatung und Informationstechnologie

# Anspruchsvolle neue Mitglieder

Am 14. Juni fand im Golf Club Fontana die bereits traditionelle WelcomeParty 2007 der Fachgruppe UBIT Niederösterreich statt – eine wundervolle Kulisse, um den Start ins Unternehmerleben gemeinsam zu feiern. Doch ein wenig Party, garniert mit etwas Information, wäre zu wenig, um Beraterinnen und Berater zu begeistern.



V. l. n. r.: Mag. Wolfgang Schwärzler, Dr. Fritz Bock, Ing. Manfred Merten, Andreas Stadler, Dr. Ilse Ennsfellner, Alfred Harl, Dr. Christian Moser.

**A**uch in diesem Jahr waren Unternehmensgründer aus den Bereichen Unternehmensberatung, Informationstechnologie und Buchhaltung zur WelcomeParty eingeladen – nicht nur, um ihren Schritt in die Selbstständigkeit gemeinsam zu begehen und sich bei dieser Gelegenheit über die Arbeit und die Services von Wirtschaftskammer und Fachgruppe zu informieren. Weit entscheidender war der Anstoß zur Zusammenarbeit.

Dr. Ilse Ennsfellner, Obfrau der Fachgruppe UBIT in Niederösterreich, zeigt auf: „UBIT-Unternehmen werden mehrheitlich als Ein-Personen-Unternehmen gegründet und die meisten bleiben dies langfristig – oft mit viel Erfolg; besonders dann, wenn es Unternehmen bzw. Unternehmerinnen gelingt, ein Netzwerk mit aufzubauen. Daher haben wir die diesjährige WelcomeParty unter das Motto ‚Kooperation‘ gestellt.“

Mit Unterstützung der Experts-Group Kooperation & Netzwerke

wurde das Informationsangebot der WelcomeParty durch Workshops ergänzt, die zeigen sollten, wie unterschiedlich die Wege zu professionellen Partnerschaften gestaltet werden können. Mag. Erika Krenn-Neuwirth, Sprecherin der Experts-Group, und Ing. Martin Matyus, Landessprecher derselben, waren sich einig: „Unsere Angebote, von der Visitenkartenparty ‚BusinessCards meet Business‘ über den Workshop ‚Kennenlernen für Profis‘ bis hin zu den Infoständen, wie jener von Tip – Technologie- und InnovationsPartner zum Thema Förderungen sowie ‚Schwechat‘ haben reges Interesse geweckt.“

Es folgte die Übergabe der Nominierungsurkunden an die Constantinus Nominees aus Niederösterreich und der Zertifikate an die nach dem CMC-Standard zertifizierten Beraterinnen und Berater durch WKÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser, Obfrau Ennsfellner und incite-Geschäftsführer Alfons Helm.

## Technische Büros, Ingenieurbüros

# Innovative Gesprächsreihe: Business Breakfast mit dem indischen Botschafter



V. l. n. r. Dr. Sheel Kant Sharma, Fachgruppenobmann Ing. Mag. Friedrich Krumböck.

Ing. Mag. Friedrich Krumböck, Obmann der Fachgruppe Ingenieurbüros NÖ, traf sich mit Dr. Sheel Kant Sharma, Botschafter und Ständiger Stellvertreter der Botschaft von Indien in Wien.

Dabei sprachen Friedrich Krumböck und Dr. Sheel Kant Sharma unter anderem über die herausragenden Leistungen der Fachgruppe Ingenieurbüros und über die Möglichkeiten des Planungsexports Wien – Indien. Zu Beginn der äußerst interessanten Unterhaltung in den Räumen der indischen Botschaft überreichte Obmann Krumböck im Namen der Fachgruppe dem Botschafter das runde Buch der Fachgruppe Ingenieurbüros. „Dr. Sharma war sichtlich begeistert von unserem Buch. Vor allem, dass es rund – und somit einzigartig – ist, hat ihn sehr amüsiert“, weiß Ing. Mag. Friedrich Krumböck zu berichten.

Auch das Thema Planungsexport kam an diesem Tag zur Sprache. Die beiden sind sich einig, dass der internationale Handel für die beteiligten Länder eine Reihe an Vorteilen bietet, die sich im Wesentlichen in fünf Kategorien gliedern lassen: produktbezogene, fertigungsprozessbezogene, volkswirtschaftliche sowie die Entstehung größerer Märkte und die höhere politische Stabilität.

„Indien verfügt über eine sehr gute Infrastruktur und die Informationstechnologie wächst auf sehr hohem Niveau. Die Kernausrichtung liegt auf Technologie, Innovation und wissensorientierten Disziplinen. Auch die Bereiche Forschung und Entwicklung werden permanent ausgebaut“, ist Fachgruppenobmann Krumböck sichtlich angegan von den Exportmöglichkeiten des südasiatischen Staates. „Darüber hinaus verfügen wir über ein hochmodernes Bankensystem, welches die Import- und Exportmöglichkeiten immens erleichtert“, fügt Dr. Sheel Kant Sharma stolz hinzu.

Indien ist eine wirtschaftlich aufstrebende Demokratie, in der ausländische Investoren erwünscht und willkommen sind. Weiters erhalten ausländische Firmen über Indien hervorragenden Zugang zu regionalen und internationalen Märkten, da die Republik Indien Mitglied in regionalen Integrationsorganisationen wie dem Südasiatischen Staatenbund für regionale Zusammenarbeit (SAARC) ist.

Informiert sein –  
die  
NÖWI lesen!

## Marktsondierungsreise nach Pula: Abfall und Erneuerbare Energiequellen



Fotos: z. V. G.

V. l. n. r.: Landesrätin Johanna Mikl-Leitner, Bürgermeister von Pula, Ivan Jakovic – Gespanschaft Istrien (Landeshauptmann), Präsidentin der WKNÖ Sonja Zwazl, Ing. Friedrich Bauer.

Kroatien ist für österreichische Unternehmen, nach Einschätzung der Wirtschaftstreiber selbst, ein Erfolg versprechendes Pflaster. Aus diesem Grund haben die Wirtschaftskammer NÖ und die Landesregierung NÖ gemeinsam beschlossen, die Kontakte durch die Organisation einer Wirtschaftsmission zu intensivieren. Diese Wirtschaftspräsentation fand auf Anregung und unter der Leitung von Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner und der Präsidentin der WKNÖ KommR Sonja Zwazl statt. (Siehe auch Bericht in der NÖWI Nr. 18, Seiten 8 und 9.)

Ing. Friedrich Bauer nutzte die Gelegenheit und nahm sowohl als Vertreter seines eigenen Unternehmens als auch als Fachgruppenobmann-Stv. der NÖ Ingenieurbüros an der Veranstaltung teil. Zur Dokumentation der NÖ Ingenieurleistungen überreichte Ing. Bauer bei Eröffnung der Veranstaltung gemeinsam mit Präsidentin Zwazl und

Landesrätin Mikl-Leitner das Runde Buch an den Landeshauptmann der Gespanschaft Istrien Ivan Jakovic. Ein weiteres Exemplar übergab er dem Präsidenten der kroatischen Wirtschaftskammer Sime Vidulin mit Unterstützung des Handelsdelegierten der österreichischen Außenhandelsstelle in Zagreb, Dr. Peter Hasslacher.

An der Technologie für Anlagen zur Verwertung biogener Abfallstoffe der Ing. Friedrich Bauer GmbH bestand großes Interesse. Bei der Besichtigung der Abfalldeponie „Kastijun“, dem zukünftigen Zentrum der Abfallsversorgung, konnte sich Ing. Bauer ein direktes Bild von der Umwelt- und Abfallsituation machen.

Für österreichische Experten gibt es viele Möglichkeiten, Geschäftsbeziehungen in Istrien aufzubauen. Gerade auf Grund des steigenden Tourismus in diesem Land wird immer mehr Wert darauf gelegt, die Umwelt zu pflegen und zu erhalten.



V. l. n. r.: Sonja Zwazl, Johanna Mikl-Leitner, Sime Vidulin, Friedrich Bauer, Peter Hasslacher.

Suche qualifizierte Mitarbeiter (auf selbständiger Basis)  
für patentierte WELTNEUHEIT!

## „STROM AUS DEM KOFFER“ Nie wieder Strom bezahlen!

Leistungsorientiertes Verdienstschema

Firmenhandy & Firmenwagen von Audi A3 bis Audi A8  
je nach Leistung.

Aus einer Qualifikation wird sich in den nächsten  
Monaten der Vertriebsdirektor von Österreich ergeben.  
(Beteiligung an allen Umsätzen von Österreich.)

**Bewerbungen unter Tel.: 0 664/526 42 69**

## Immobilien- und Vermögenstreuhand

### Fachgruppentagung

Die Fachgruppentagung der Fachgruppe der Immobilien- und Vermögenstreuhand findet am 21. September 2007 um 10.00 Uhr, im Schloss an der Eisenstraße, Schlossplatz 1, 3340 Waidhofen/Ybbs, statt.

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2006 \*
5. Bericht des Obmannes der Fachgruppe
6. Finanzangelegenheiten Rechnungsabschluss 2006 <sup>1)</sup> – Berichterstattung Voranschlag 2008 <sup>1)</sup> – Diskussion und Beschlussfassung
7. Erhöhung der Grundumlage <sup>2)</sup> – „Härtefonds“
8. Diskussion und Allfälliges

### Programm

Freitag, 21. September 2007

- 9.30 Uhr Kaffeempfang  
10.00 Uhr Fachgruppentagung im Schloss an der Eisenstraße  
11.00 Uhr Kaffeepause  
11.30 Uhr Mag. Roman Eisenmagen/Mag. Paul Windisch, „Öster-

reich braucht mehr Wohnungen“

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Dr. Wolfgang Dirnbacher, „Aktuelles im Wohnrecht“

ca. 15.30 Uhr Landesausstellung „Feuer“ – Führung

ca. 18.00 Uhr Gemeinsames Abendessen im Rothschildschloss mit Mostviertler Riesenpfandl auf Einladung der ERSTE Bank

ca. 21.00 Uhr Nachtwächterführung (Dauer: 1,5 Stunden)

Samstag, 22. September 2007

ca. 10.30 Uhr Landesausstellung „Schmiede & Schwarze Kuchl“.

1) Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle auf

2) Wir dürfen auf die Bestimmungen des § 61 Abs. 2 WKG iVm § 27 Abs. 2 der Geschäftsordnung hinweisen und Sie höflich einladen, sich zur beabsichtigten Erhöhung der Grundumlage bis 31. 8. 2007 – per Post (WKNÖ, Fachgruppe Immobilien- und Vermögenstreuhand, Landsbergerstr. 1, 3100 St. Pölten, Fax: 02742/851-19729) oder per E-Mail (immobilien@wknoe.at) zu äußern

Die NÖWI im Internet:

<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse der Redaktion:

[kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)

# bezirke

## Amstetten

wko.at/noe/amstetten

### 30 Jahre Jagersberger



Im Bild v. l. n. r.: Dr. Dietmar Fellner (WKÖ), Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Emma Jagersberger, LAbg. Michaela Hinterholzer, Margarete und Rudolf Jagersberger, GR Andreas Schnabel.

Seit 1977 betreibt Rudolf Jagersberger in Hollenstein einen Gastgewerbebetrieb und hat sich mit dem Reiterhof Großbach über die Grenzen einen Namen als Erlebnisgastronom

gemacht. So bietet er Sommer wie Winter für Schulen aufregende Schullandwochen an. Aus Anlass des 30-jährigen Bestehens gratulierte eine Abordnung der Wirtschaft.

### Zu Besuch bei Holzschläger Helm



Nicht immer ungefährlich geht es bei der Holzbringung zu. Die Arbeit im Wald fordert alljährlich ihre Opfer. Das weiß auch Ernst Helm, der seit Jahren gewerblicher Holzschläger in den Bergwäldern von Opponitz ist. Im Bild von links nach rechts: Ernst Helm, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer.

### Echt aus NÖ in Ferschnitz



Im Bild von links nach rechts: Mag. Andreas Geierlehner, Karl Roseneder, Claudia Roseneder, Bezirksstellobmann Helmut Schiefer, Ing. Elisabeth Berger.

Mit einem Regal „Echt aus MNÖ“, einer gemeinsamen Aktion der WKNÖ sowie der LWKNÖ und dem Land NÖ, wird das Ziel verfolgt, Lebensmittel von niederösterreichischen bäuerlichen und gewerblichen Produzenten unter einem einheitlichen werblichen Auftritt im heimischen Lebensmittelhandel zu vermarkten. Den heimischen Konsumenten soll damit der Vorteil geboten

werden, dass für sie leicht erkennbar ist, woher die Lebensmittel, die sie kaufen, stammen bzw. wo diese produziert werden.

Die Karl Roseneder KEG aus Ferschnitz ist einer von drei Betrieben im Bezirk, die bei dieser Aktion mitmachen. Der Nahversorger feierte auch vor kurzem sein 10-jähriges Bestehen als Lebensmittel- und Baustoffhändler.

### Einrichtungsberatung mit Geschmack



DI Heike Baumann ist geprüfte Einrichtungsberaterin und legt Wert auf eine professionelle Beratung und Betreuung ihrer Kunden. Im Bild von links nach rechts: DI Heike Baumann, GR Josef Grissenberger, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer.

## Wirtin mit Herz



Foto: Bezirksstelle

Johanna Rechberger ist Wirtin in Euratsfeld und bietet bodenständige Geselligkeit für Jung und Alt. Im Bild von links nach rechts: Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Johanna Rechberger, GR Josef Grissenberger.

## Raumordnungsprogramm St. Pantaleon-Erla: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 31. Juli 2007 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

*Informiert sein – die NÖWI lesen!*

## Verkehrsbeschränkungen in Neuhofen

Auf Grund der Musikveranstaltung „Rock am Bach“ am 20. und 21. Juli in Neuhofen/Ybbs kommt es zu nachstehenden Verkehrsbeschränkungen: Von Donnerstag, 19. Juli, bis Sonntag, 22. Juli, ist die L 6125 ab der Kreisverkehrsanlage L 6125/L94 bis zur Liegenschaft Aigner am Pumperlberg gesperrt. Anrainer-, Linienbusverkehr und Besucherverkehr ist ausgenommen. Die Straßensperre wird kleinräumig umgeleitet.

## Fußpflege beginnt mit Gutenbrunner



Foto: Bezirksstelle

Im Bild von links nach rechts: Stadtrat Dieter Funke, Gabriele Gutenbrunner, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer.

Gabriele Gutenbrunner ist geprüfte Fußpflegerin und weiß um die Wichtigkeit von gesunden Füßen für eine uneingeschränkte Gesundheit. „Vor-

allem bei Diabetes ist ein gesunder Fuß wichtiger Teil einer Lebensqualität wegen der Gefahr schlecht heilender Wunden“, so die Jungunternehmerin.

## Baden

wko.at/noe/baden

## Tischlerei in Fahrafeld eröffnet

Tischlerei Andreas Pichl macht mehr aus Holz! Mit diesem Slogan eröffnete Hr. Pichl kürzlich seine eigene Tischlerei in Fahrafeld. Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols besuchte ihn in seiner Werkstätte und überbrachte zur Eröffnung die Glückwünsche der Wirtschaftskammer.



Foto: Bezirksstelle

## Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

## Achtung Gründer – Bausprechttag der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha

Unternehmensgründer in Bereichen wie Gastronomie, Tischler und andere Handwerke brauchen eine Betriebsanlagengenehmigung.

Um unnötige Investitionen zu vermeiden, gibt es bei der Bezirkshauptmannschaft gratis eine Beratung.

Der nächste Bausprechttag der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha findet am Mittwoch, dem

4. Juli 2007, von 8 bis 12 Uhr im Sitzungssaal der BH Bruck/Leitha statt. Bei den Sprechtagen sind Amtssachverständige der Fachrichtungen Bautechnik, Chemie, Luftreinigung, Maschinenbautechnik, Verkehrstechnik, Wasserbautechnik und Gewässerschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates anwesend (telefonische Voranmeldung unter: 02162/90 25/23 2 52 möglich). Weitere Termine können auf der Homepage der Bezirksstelle Bruck <http://wko.at/noe/bruck> unter „Bausprechtage der BH Bruck/Leitha“ abgerufen werden.

## Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

## Raumordnungsprogramm Zistersdorf: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Zistersdorf beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Aus diesem Grund wird bis 13. Juli 2007 im Gemeindeamt Zistersdorf der Entwurf zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Raumordnungsprogramm Lassees: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Lassees beabsichtigt, für das Gemeindegebiet in der KG Lassees und KG Schönfeld das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Aus diesem Grunde wird bis 15. 7. 2007 im Rathaus Lassees der Entwurf zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## „Wo es endlich Wein wird“



V. l. n. r.: Irene Alexowsky, Wolfgang Alexowsky, Michael Alexowsky, Mag. Heribert Donnerbauer, Dir. Lorenz Greilinger, Prof. Erwin Kohaut, Eduard Himmelbauer, Richard Hogl, Andreas Kornherr.

Diese NÖ Präsentation fand am 10. Juni im Literaturkeller Alexowsky, Untermarkersdorf, statt. Irene und Wolfgang Alexowsky, ein Unternehmerpaar, das auch im Bezirk Gänserndorf ansässig ist, hatte Autor Prof. Erwin Kohaut zu Gast, welcher sein Buch vorstellte und einige Abschnitte daraus las. Der bildende Künstler Dir. Lorenz Greilinger zeigte zudem seine neuesten Werke in den Räumlichkeiten des Kellerambientes. Mit dabei u. a. Abg. z. NR Mag. Heribert Donnerbauer, Bauernkammerobmann Richard Hogl, Ortsvorsteher Andreas Kornherr, Prof. Dr. Weiss.

Zur Weinverkostung wurden Weine der Untermarkersdorfer Winzerfamilien Himmelbauer und Alexowsky angeboten.

## Bausprechtag

In der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf, 2230 Gänserndorf, Schönkirchner Str. 1, 1. Stock, Zimmer 137, findet am Donnerstag, dem 5. Juli, und am Freitag, dem 20. Juli, jeweils von 8 bis 12 Uhr ein Bausprechtag für genehmigungspflichtige Betriebsanlagen statt. Die Bezirkshauptmannschaft ersucht um telefonische Anmeldung unter der Nummer 02282/90 25/24 2 79.

Für technische Fragen im Zusammenhang mit der Genehmigung von Betriebsanlagen steht in der Wirtschaftskammer Niederösterreich Ing. Günther Holub (02742/851/16 3 40) zur Verfügung.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/851/16 9 10).

Das Buch beschreibt Geschichten, Kultur und Natur des Pulkautales und seiner Umgebung, vor allem aber all das, was mit Wein zu tun hat; Touren zu und durch die Kellergassen des nördlichen Weinviertels, – so dass jeder seinen Zugang zum Pulkautal, dem Retzer Land und dem Znaimer Land findet – dass gerade Hadres ein wenig in den Vordergrund gerückt ist, hat einen einfachen Grund – der Autor lebt in Hadres...

## Sprechtag im Juli

- **Zistersdorf:** Freitag, den 20. Juli, 10 bis 11.30 Uhr, 1. Stock, Besprechungszimmer der Stadtgemeinde, Tel. 02532/24 01/0.
- **Groß-Enzersdorf:** Jeden Mittwoch von 9 bis 12 Uhr, Marchfelder Volksbank, Hauptplatz 1, 2301 Groß Enzersdorf, Tel. 02249/23 07.

## Raumordnungsprogramm Strasshof an der Nordbahn: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Strasshof beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm der Marktgemeinde Strasshof an der Nordbahn und den Bebauungsplan auf den Plandarstellungen Ausschnitte der Katastralmappenblätter 50/4, 51/2, 51/3, 51/4, 52/1 und 58/2 zu ändern. Aus diesem Grunde werden bis 16. 7. 2007 im Gemeindeamt Strasshof die Entwürfe zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Gmünd

wko.at/noe/gmuend

## Jubiläumsfeier im Moorheilbad Harbach



V. l. n. r.: Prof. Norbert Gollinger, Univ.-Prof. Dr. Rudolf Prager, Univ.-Prof. Dr. Anita Rieder, Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka, GF Karin Weißenböck, Kammerrat Gerhard Hutter, Prim. Dr. Johannes Püspök.

Im Moorheilbad Harbach wurde am 14. Juni das 20-jährige Bestehen der Privatkrankenanstalt für Stoffwechselerkrankungen gefeiert. Unter den zahlreichen Gästen waren u. a. Abg. z. NR Dkfm. Dr. Günter Stummvoll, Abg. z. NR Anna Höllner, EU-Abgeordnete Agnes Schierhuber, Bundesrätin Martina Diesner-Wais, die beiden Bezirkshauptleute Hofrat Mag. Johann Böhm, Gmünd und Hofrat Dr. Michael Widermann.

Karin Weißenböck, Geschäftsführerin des Moorheilbades Harbach, gab einen Überblick über die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der Privatkrankenanstalt für Stoffwechselerkrankungen. Weißenböck erklärte, dass der „motivierte Patient“ in Harbach im Mittelpunkt steht und der Patient als Partner behandelt wird. Weiters nannte sie das Motto ihres Betriebes: „Wer aufhört, besser zu werden, hört auf, gut zu sein!“

Landesrat Mag. Wolfgang

Sobotka betonte, dass das Moorheilbad Harbach das Profil des Waldviertels als Gesundheitsregion federführend gestaltet.

Im Anschluss daran informierte der ärztliche Leiter des Moorheilbades, Hannes Püspök, über die Hauptursachen von Diabetes, und namhafte Experten sprachen unter anderem über neueste epidemiologische Erkenntnisse, therapeutische sowie präventivmedizinische Zielsetzungen in der Betreuung von Diabetikern.

Weiters stellte Püspök ein neues Programm unter dem Titel „essbewusst“ vor, das keine klassische Diät, sondern ein Lebensstilprogramm ist. Bewusstseinsbildung, eine neue Einstellung zu Ernährung und Bewegung sowie Freude an den neuen Lebenszielen stehen dabei im Vordergrund. Ab August wird dieses Programm auch zusätzlich der Bevölkerung zur kostenlosen Teilnahme angeboten.

Die NÖWI im Internet:  
<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse der Redaktion:  
[kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)

## Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

## Sensationelle Hollabrunner Einkaufsnacht



Fotos: z. V. g.

Mag. Johann Fuchs, Abg. z. NR Dkfm. Dr. Johann Bauer, Vereinsobmann Manfred Breindl, Jürgen Authried, Bgm. Hofrat Mag. Helmut Wunderl, Bezirksstellenobmann Vbgm. KommR Franz Schrimpl und Gemeinderat Franz Reinwein freuten sich über die vielen Gäste bei der 5. langen Einkaufsnacht.

So wie in den vergangenen Jahren brachte auch die bereits 5. Hollabrunner Einkaufsnacht am 15. Juni eine neuerliche Steigerung bei Besucherzahlen und Verkaufsumsätzen. Tausende Menschen bevölkerten in den Abendstunden die Einkaufsmeile und nahmen die Angebote der 75 teilnehmenden Betriebe, die sich mit speziellen Aktionen vorbereitet hatten, begeistert an.

Einmal mehr waren Bekleidung, Schuhe, Accessoires, Parfümeriewaren, Spiel- und Sportartikel die Renner des Abends. Aber auch andere Branchen wie Unterhaltungselektronik, Uhren, Schmuck, Haushaltswaren oder Baustoffe verzeichneten teilweise überdurchschnittlich gute Ergebnisse. Auch die gastronomischen Einrichtungen entlang der Einkaufsmeile waren außerordentlich stark

frequentierte. Ein vielfältiges Musikprogramm, die offizielle Präsentation der Neugestaltung des Lothringerplatzes, die NÖN-Bühne mit attraktiven Publikums-spielen, Vergnügungspark und Kinderanimation rundeten die lange Einkaufsnacht ab.

Viele Gäste aus den umliegenden Bezirken, einschließlich Znaim, waren nach Hollabrunn gekommen, um die Vorzüge der Einkaufsstadt zu entdecken. Dazu Manfred Breindl, Obmann von „Wir in Hollabrunn“: „Das ist der größte Erfolg von Veranstaltungen wie dieser. Die Einkaufsstadt erweitert beständig ihr Einzugsgebiet, viele Betriebe gewinnen damit neue Kunden, die wieder kommen werden. Die Einkaufsnacht hat sich zu einem Qualitätsbegriff entwickelt, der eine große Anziehungskraft hat.“



Tolle Stimmung bei den zahlreichen Besuchern in der Einkaufsstadt Hollabrunn.

## 80 Jahre Malerei Weiss in Oberfellabrunn



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann Vbgm. KommR Franz Schrimpl und Landesinnungsmeister Helmut Schulz gratulieren Monika und Fritz Weiss (Bildmitte) zum 80-jährigen Betriebsjubiläum.

Gegründet 1927 feierte die Malerei Weiss am 15. Juni im Gasthaus Strobl in Oberfellabrunn ihr 80-jähriges Bestehen. LIM Helmut Schulz und Bezirksstellenobmann Vbgm. KommR Franz Schrimpl würdigten die Verdienste des Betriebes in den letzten Jahrzehnten aber auch in der Gegenwart. Die Malerei

Weiss hat sich durch Fleiß, Engagement und Innovation immer wieder am Markt behaupten können.

Die Malerei Weiss feierte aber nicht nur ihr 80-jähriges Bestehen, sondern auch langjährige Mitarbeiter. Karl Ritschka wurde für 30 Jahre und Walter Lehner für 25 Jahre Firmentreue geehrt.

## Frau in der Wirtschaft besichtigte mährische Schlösser



Fotos: Bezirksstelle



Am 19. Juni besichtigte unter der Führung der Bezirksvorsitzenden Gerda Schuster eine große Schar an Unternehmerinnen des Bezirkes Nikolsburg mit seinem Schloss Liechtenstein sowie die Schlösser Lednice und Valtice. Eine kleinere Gruppe besichtigte auch das Palmenhaus im Schloss Lednice, das Gruppenfoto entstand vor dem Schloss Valtice.

## Horn

wko.at/noe/horn

Betriebe im Fokus: Region Burgschleinitz  
Leistungsschau im Blitzlicht

V. l. Ing. Mag. Werner Groß, Pauline Gschwandtner und Michael Pfannhauser.

Wir haben in Harmansdorf unseren Gastbetrieb zu einem Treffpunkt für gastronomische Genießer ausgebaut. Unsere Speisen werden immer frisch mit regionalen Produkten zubereitet und die Qualität unserer selbst erzeugten Nudelgerichte aus heimischen Eiern und Mehl ist über die Region hinaus bekannt“, dokumentierten Franz und Andrea Buchinger im Unternehmengespräch mit Pauline Gschwandtner, Ing. Mag. Werner Groß und Dkfm. Franz Müller ihre Firmenphilosophie.

Franz Buchinger ist mehrfach ausgezeichnete Top-Wirt NÖ und mit einem neuen Schwerpunkt betreut er mit seinen Mitarbeitern nun auch einen stark expandierenden Markt im Cate-

ringbereich. Großveranstaltungen mit bis zu 4000 Gästen wurden bereits serviert und die gehobene Qualität mit selbst erzeugten, frisch zubereiteten Speisen ist in diesem Markt, der flexibles, ausgebildetes Stammpersonal verlangt, bereits sehr bekannt. „Derzeit planen wir einen modernen Zubau, um gerade dieses Segment qualifiziert zufriedenzustellen“, erklärte Herr Buchinger.

www.gasthofbuchinger.at  
„Ich habe das Tischlergewerbe von der Pike auf gelernt (Lehrbetrieb Groß in Gars/Kamp) und mich mit der Meisterprüfung in Buttendorf selbstständig gemacht. Mein Motto „Alles nach Maß“ bedeutet, dass ich den persönlichen Kundenkontakt hochhalte, Abmessungen und Kun-



V. l. Topfgucker Ing. Mag. Werner Groß, Pauline Gschwandtner, Franz und Andrea Buchinger.

dengespräche selbst führe und mich um die passgenaue Fertigung und den Einbau selbst kümmere“, erklärte Michael Pfannhauser. Derzeit werden für den Pulverturm des Stiftes Altenburg passgenaue Fenster nach Naturmaß produziert.

Mit einer hochtechnisierten Lackierzelle ist der Jungunter-

nehmer in der Lage, besondere Farbakzente zu setzen, und er ortet auch im Design zunehmend den Wunsch nach kontrastreichen Elementen. Beim Maßeinbau von Geräten, z. B. Elektro/Bad arbeitet er flexibel mit Händlern und Betrieben zusammen.

tischlerei.pfannhauser@aon.at

100 Jahre Firma Häusermann –  
Zuverlässigkeit braucht Erfahrung

V. l. n. r. Bgm. Ing. Martin Falk, LAbg. Jürgen Maier, LH Dr. Erwin Pröll, Beiratsvorsitzender der Häusermann GmbH, Dr. Gerhard Waldheim, Geschäftsführer DI Rudolf Janesch und Geschäftsführer Mag. Christoph Jarisch, Mitarbeiter der Leiterplattenfertigung Markus Dangl.

Unter dieses Motto stellte die Firma Häusermann GmbH aus Zitternberg ihre Jubiläumsfeier anlässlich des 100-jährigen Bestehens. Das Unternehmen ist stets bestrebt, ihre langjährige Erfahrung in der Erzeugung von

Hightech-Produkten in höchste Qualität und Zuverlässigkeit umzusetzen und in den Dienst der Kunden und Partner zu stellen. Ausführliche Berichterstattung siehe Branchenteil Industrie.

Lehrabschlussprüfung  
Einzelhandelskaufmann/frau in Horn

Vorsitzende Gerda Schuster (2. von links), Beisitzer Karl Schwayner (links) und Peter Soucek (rechts hinten) mit den erfolgreichen Lehrlingen.

Am 14. Juni fand in der Wirtschaftskammer Horn die Lehrabschlussprüfung Einzelhandelskaufmann/frau mit den Schwerpunkten Eisen- und Hartwaren und Baustoffhandel unter der Prüfungskommission mit Vorsitzender Gerda Schuster und den Beisitzern Karl Schwayner und Peter Soucek statt.

Mit Auszeichnung bestanden: Stefan Josef Edinger (Arbes-

bach), Pascal Hanauer (Brand) und Sabrina Schmid (Stronsdorf).

Mit gutem Erfolg bestanden: Regina Gorke (Eitzersthal), Stipo Pudic (Korneuburg), Nadine Raupach (Obersulz) und Michael Strobl (Stockerau).

Bestanden: Günter Erich Jungwirth (Gars/Kamp), Michaela Kurz (Niederleis) und Emina Pedic (Stockerau).

## Grillabend der Jungen Wirtschaft



Foto: Bezirksstelle

Im Bild von links nach rechts: KommR Franz Straßberger, Margarete Jarmer, Mag. Sabina Müller, Adolf Matzek, Mag. Elisabeth Gröschel, JW-Bezirksvorsitzender Alexander F. Lang.

Auch heuer erfreuten sich wieder zahlreiche Gäste an den Köstlichkeiten, die Grillweltmeister Adolf Matzek beim Grillabend der Jungen Wirtschaft Horn zauberte. Im romantischen Garten seiner „Ersten österreichischen Grillschule“ konnten Spezialitäten von Spare Ribs über Pangasius mit Basilikummarinade und

Schweinsfilets mit Folienkartoffel und Grillgemüse bis hin zu Waldviertler Holzkohlebuchteln mit Vanille- und Apfelsauce genossen werden. Ein wunderschöner Sommerabend bot die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen und um in entspannter Atmosphäre Erfahrungen auszutauschen.

## Frau in der Wirtschaft: Besuch der historischen Stadt Telc



Foto: z. V. &amp; g.

Begeistert zeigten sich die Damen von der Ausflugsfahrt nach Tschechien. Bezirksobfrau Pauline Gschwandtner freute sich über das große Interesse und erlebte mit über 40 Teilnehmern eine höchst attraktive Rundreise. Im kleinen Ort Mariz stand der Besuch der Keramikmanufaktur von Jan Bohac am Programm. Ein reger Gedankenaustausch mit Frau Houserova von der Wirtschaftskammer Jihlava rundete

das gemeinsame Mittagessen in Telc ab.

Mit der Besichtigung des Renaissanceschlusses konnte ein echtes Baujuwel bestaunt werden. Ing. Herbert Klement führte im Anschluss durch die historische Altstadt, die seit 1992 zum Weltkulturerbe der UNESCO zählt. Der wunderschöne Marktplatz mit seinen Arkaden fand besonderen Anklang und lud zum Verweilen ein.

## Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

## Großes Interesse am Infoabend in der Handelsakademie Korneuburg



Foto: Bezirksstelle

Im Bild von rechts nach links: HAK-Direktor Mag. Josef Haller, Steuerberater Mag. Johann Lehner, WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser, Steuerberater Mag. Martin Baumgartner, Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Bezirksstellenleiter Dr. Konrad Strappler.

Am 19. Juni fand in der Handelsakademie Korneuburg ein Informationsabend für UnternehmerInnen aus dem Gerichtsbezirk Korneuburg unter dem Motto „Im Visier der Finanz – Lösungen für die Unternehmenspraxis“ statt. Diese Veranstaltung wurde von der Wirtschaftskammer Korneuburg/Stockerau in Kooperation mit dem Elternverein der Handelsakademie Korneuburg und den Wirtschaftstreuhandern Lehner, Baumgartner & Partner sowie der Radike & Partner Steuerberatung GmbH durchgeführt.

Wirtschaftskammer Bezirksstellenleiter Dr. Strappler referierte über die steuerlichen Neuerungen für die Aufzeich-

nungen von Barbewegungen, insbesondere über die aktuelle Rechtslage mit Betrugsbekämpfungsgesetz und Barbewegungsverordnung. Die Steuerberater Mag. Baumgartner und Mag. Lehner informierten die zahlreich anwesenden UnternehmerInnen über die wesentlichen Aspekte vor und während einer Betriebsprüfung.

In diesem Zusammenhang wurden als Themen die typischen Fehler und Fallstricke, die neuen elektronischen Prüfmethoden des Finanzamtes, die Aufzeichnungspflichten in der Praxis sowie das Verhalten bei der Betriebsprüfung behandelt. Im Anschluss standen die Referenten für Detailfragen zur Verfügung.

**Die NÖWI  
im Internet:**

<http://wko.at/noe>

**E-Mail-Adresse  
der Redaktion:**

[kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)

*Informiert sein – die NÖWI lesen!*

## Krems

wko.at/noe/krems

## Damen bitte melden!



Foto: Bezirksstelle

„Genug der schönen Worte – heuer wird's ernst! Ich habe mir als Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Krems erlaubt, ein FIW-Boot für unser 3. Drachenbootrennen zu reservieren. Dieses wird am Samstag, dem 21. Juli, in gewohnter Weise am Kampsee Thurnberg über die Bühne gehen.

Also, liebe Kolleginnen, ich bin fest davon überzeugt, dass ihr die euch nachgesagte Frauempower endlich unter Beweis stellen wollt und gemeinsam – in einem reinen Damenlauf, das versteht sich von selbst – um ein gutes Rennergebnis

kämpft“, motiviert Gabriele Gaukel ihre Kolleginnen zum Mitrudern. Sportlichkeit ist keine Voraussetzung –wenn auch kein Nachteil, wenn's ums Gewinnen geht – aber der Spaßfaktor hat natürlich oberste Priorität. Und Haubenkoch Buchingers gute Küche sollte man sich auch nicht entgehen lassen. Das Boot schreit nach „Befüllung“ – 17 Powerladies mögen sich rasch melden!

Ein spannender und unterhaltsamer Tag für die ganze Familie ist garantiert! Anmeldung bei Brigitte Hainzl, Tel. 02732/83 2 01/31 0 20. www.drachenbootrennen.at

## Erster Hahn für „medienpoint“

Anfang Juni nahm eine stolze Medienpoint-Delegation im Stadttheater Baden ihren ersten Werbe-Hahn entgegen. Der Goldene Hahn, begehrter niederös-

terreichischer Werbepreis der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation, ist eine Auszeichnung für die kreativsten Arbeiten niederösterreichischer



Stolz auf ihren ersten Werbe-Hahn: Elisabeth Schmid, Daniela Pichler, Herbert Auer, Heidi Sekyra, Monika Reigner und Firmenchefin medienpoint, Gabriele Gaukel.

## Technische Beratung für gewerbebetriebliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerksgasse 9, 2. Stock, von 8 bis 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin ist der 3. Juli. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter 02732/801/428, 434).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

## Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 12. Juli, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Agenturen und wird für insgesamt 12 Kategorien vergeben.

Die in Tiefenbach bei Krumau/Kamp ansässige Firma medienpoint Werbe- und VerlagsgmbH erhielt eine Nominierung für den Goldenen Werbehahn in der Kategorie Messe/Event/Roadshow. Eingereicht wurde das für die Raiff-

eisen-Versicherung organisierte Event „Drachenbootrennen am Kampsee Thurnberg“. medienpoint übernahm die gesamte Organisation der eintägigen Outdoor-Veranstaltung, an der insgesamt 500 geladene Gäste teilnahmen.

Weitere Infos unter www.medienpoint.at



Fotos: z. V. 5

Ing. Paul Leitenmüller (Herausgeber medianet), Ulla Weigerstorfer, Heidi Sekyra, Herbert Auer, Gabriele Gaukel (Geschäftsführerin medienpoint) und Manfred Enzlmüller, Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation.

## Spitzer Wirtschafttreibende „haben was zu sagen“!

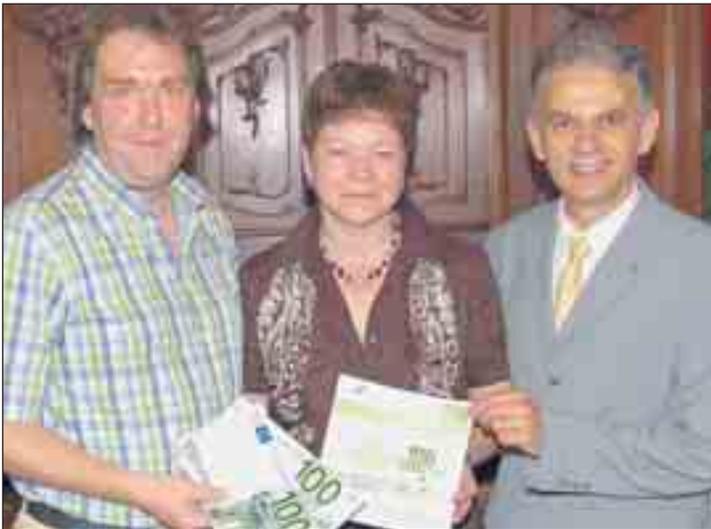


Foto: z. V. B.

100 in bar für die Teilnehmer der Aktion „Fit zu mehr Erfolg“: Gerhard Tauber, Rosemarie Rester, Dr. Johann Tritremmel von der SVA der gewerblichen Wirtschaft (von links nach rechts).

Spitz ist in der glücklichen Lage, dass die Wirtschaft alle Bereiche, nicht nur die des täglichen Lebens, abdecken kann. Der Konsument findet in der Gemeinde eine reiche Auswahl an Waren und Dienstleistungen.

Unter dem Titel „Wir haben was zu sagen“ lud Gerhard Tauber die Wirtschafttreibenden zu einem Stammtisch. Dabei wurde darüber diskutiert, wie sich die Gemeinde in nächster Zeit weiterentwickeln soll und welche Projekte zu forcieren sind. Auch von der Wirtschaft initiierte Aktionen wurden besprochen. „Wir haben was zu sagen, und das wollen wir auch kund tun!“, bringt es Tauber auf den Punkt. „Die Wirtschaft trägt einen beträchtlichen Teil zu den Gemeindefinanzen bei und

sichert direkt und indirekt zahlreiche Arbeitsplätze.

Als besonderer Gast war der Leiter der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft, Dr. Johann Tritremmel, anwesend, der die SVA als Partner für die Wirtschaft präsentierte und das neue Schwerpunktprogramm „Fit zu mehr Erfolg“ vorstellte. Dieses umfasst präventive Maßnahmen wie Gesundheitscheck und -beratung, die bares Geld bringen können. „Der bei uns Versicherte leistet bei der Teilnahme an dem Programm nicht nur einen Beitrag zu seiner Gesundheit“, erläuterte Dr. Tritremmel die Aktion, „wir steuern € 100,- in bar bei Ankauf eines Sportgerätes bei.“ Das Angebot kann zweimal in fünf Jahren in Anspruch genommen werden.

## Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

## Bester Lehrling Österreichs kommt aus dem Bezirk Lilienfeld



Foto: Bezirksstelle

Von links nach rechts: Lehrling Maria Topf, Meisterfloristin Cordula Mitterbacher, Siegerin Johanna Gravogl, Mag. Alexandra Höfer und Ing. Karl Oberleitner.

Besonders stolz ist Meisterfloristin Cordula Mitterbacher, Chefin und Ausbilderin des Blumengeschäftes „Blumenzauber“ in Traisen, auf ihren ersten ausgebildeten Lehrling, Johanna Gravogl aus Lehenrotte. Die 19-Jährige hat als beste Blumenbinderin beim Landeslehrlingswettbewerb und auch beim Bundeslehrlingswettbewerb in Vöcklabruck überzeugt.

Beim Bundeslehrlingswettbewerb mussten alle 24 Teil-

nehmern je fünf Werkstücke erstellen. Die Siegerin Johanna Gravogl hat sich spezialisiert auf natürliche und heimische Werkstoffe (Gräser, Kornähren, Wiesenfrüchte...), was einen besonderen Eindruck hinterließ. „Auch ihre angewandte Technik war hervorragend“, so die Jury.

Seitens der Wirtschaftskammer Lilienfeld gratulierten Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer und Obmann Ing. Karl Oberleitner herzlich.

## Colour for Hair



Foto: Bezirksstelle

Sonja Wieser ist die neue Frisörmeisterin in Traisen. Ob zu Haus oder mobil ist die Spezialistin für Trendfrisuren, Farbberatungen, Hochzeitspakete und mehr flexibel für ihre Kunden von Montag bis Samstag erreichbar. Von links nach rechts: Mag. Alexandra Höfer, Sonja Wieser und Ing. Karl Oberleitner.

## Raumordnungsprogramm Lilienfeld: Änderung

Die Stadtgemeinde Lilienfeld beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der entsprechende Entwurf wird bis 26. Juli 2007 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu

innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Der Verfasser einer Stellungnahme hat keinen Rechtsanspruch darauf, dass seine Anregung in irgendeiner Form Berücksichtigung findet.

## Melk

wko.at/noe/melk

## Friseur-Show der besonderen Art in Melk



Fotos: Bezirksstelle

Rudi Zötsch erklärt, wie man Glanz ins Haar bringt.

Im Festsaal der Bezirksstelle zeigten zwei Grazer Vollblutfriseurinnen mit Unterstützung von Schwarzkopf Professional die Frisuren-Trends für den Sommer. Helmut Maier und Rudi Zötsch demonstrierten auf offener Bühne neue Schnitt- und Färbetechniken.

Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer begrüßte Bezirksin-

nungsmeisterin Alexandra Glaser-Jurin und KommR LIM-Stv. Reinhold Schulz. Er bedankte sich bei der Bezirksinigungsmeisterin für das große Engagement rund um diese Veranstaltung.

Nach der Show ließen die zahlreich erschienenen Friseure aus den Bezirken Melk und Scheibbs die gelungene Veranstaltung gemütlich ausklingen.



1. Reihe v. l. Helmut Maier, BIM Alexandra Glaser-Jurin, Rudi Zötsch und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer (rechts) mit den Modellen Nadja, Lukas, Marion, Pamela, Nadine, Sonja, Birgit, Lisi, Michelle, Angela, Gitti und Hansjörg.

## Sprechtage der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft findet am Mittwoch, dem 18. Juli, von 8 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 15 Uhr in der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Melk, Abt-Karl-Straße 19, statt.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

*Informiert sein –  
die  
NÖWI lesen!*

## Melktaler Gartenfachtage: „Vom Gartentraum zum Traumgarten“



Foto: Gerhard Gruber

V. l.: Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka, Helmut Schedlmayer (Obmann des Landesgremiums für Eisen- und Hartwarenhandel) und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.

Im Schlosspark in St. Leonhard am Forst fanden vor kurzem die Gartenfachtage der Kleinregion Melktal unter dem Motto „Vom Gartentraum zum Traumgarten“ statt.

Die rund 4000 Besucher hatten die Möglichkeit, sich von den 50 ausstellenden regionalen Fachbetrieben Ideen und Tipps für

die Gartengestaltung zu holen bzw. Fachvorträge rund um den Garten anzuhören.

Zur Ausstellungseröffnung fanden sich zahlreiche Ehrengäste ein, unter ihnen Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, der den ausstellenden Betrieben für ihr Engagement dankte.

## Übergeben & Übernehmen nach Maß



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Mag. René Bogendorfer, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Mag. Dieter Bader, Mag. Armin Klausner und Dr. Franz Kandlhofer.

Am 11. Juni fand in der Bezirksstelle Melk eine Informationsveranstaltung zur Betriebsnachfolge mit dem Titel „Übergeben & Übernehmen nach Maß – unsere Experten beraten Sie!“ unter Federführung des Gründer-Service NÖ (Mag. Dieter Bader) statt.

Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer begrüßte die Experten und Teilnehmer. Er wies in seiner Eröffnungsrede darauf hin, wie wichtig es ist, sich rechtzeitig über die Schritte der Firmenübergabe und -übernahme zu informieren. „Die Wirtschaftskammer NÖ hat sich auf Grund ihrer langjährigen Erfahrung und ihrer Experten zum einzigartigen Komplettanbieter auf diesem Gebiet entwickelt“.

Anschließend wurden von Fachleuten aus den Bereichen allgemeines Vertrags- und Gesellschaftsrecht (Mag. René Bogendorfer), Steuerrecht (Dr. Franz Kandlhofer) und Sozial- und Arbeitsrecht (Mag. Armin Klausner) verschiedene Fragen, wie „Wie erhalte ich das Unternehmen für die Zukunft?“, „Wie finde ich einen geeigneten Übernehmer?“, „Was geschieht mit meinen Mitarbeitern?“, beantwortet und in kurzen Vorträgen thematisiert. Das Publikum dankte den engagierten Vortragenden für ihre Beiträge mit einer regen Teilnahme an der anschließenden Diskussion.

## Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Mitarbeitererehrung  
bei der Firma Jungbunzlauer

Foto: Bezirksstelle

Vorstand Dipl.-Ing. Otto Stojan (10. von links), KommR Rudolf Demschnr (ganz links), Kammerrat Johannes Weidinger (ganz rechts) und Jennifer Frühberger (2. von rechts) mit den geehrten Mitarbeitern der Firma Jungbunzlauer.

Dipl.-Ing. Otto Stojan, Vorstand der Firma Jungbunzlauer in Pernhofen, konnte am 15. Juni im Gasthaus Koffler in Laa/Thaya zur Ehrung langjähriger Mitarbeiter auch WK-Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr und WK-Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka begrüßen. Seitens der Arbeitnehmervertretung waren Jennifer Frühberger sowie in Doppelfunktion Kammerrat Johannes Weidinger als Arbeiterkammerfunktionär und Betriebsratsobmann zugegen.

Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr wies auf die gute Zusammenarbeit zwischen Geschäftsleitung und Belegschaft hin, denn ansonst wäre ein dermaßen große Anzahl an zu Ehrenden, vor allem solcher, die schon 35 und mehr Jahre im Betrieb sind, nicht möglich. Namens der Wirtschaftskammer NÖ wurden von KommR Demschnr und Mag.

Klaus Kaweczka an folgende Mitarbeiter der Firma Jungbunzlauer Mitarbeitermedaillen und Urkunden überreicht: Die Silberne Mitarbeitermedaille für 25 Jahre an Johann Asperger, Leiter der mechanischen Werkstätte, Karl Blum, Portier, Werner Breindl, Schichtlaborant, Ing. Kurt Denner, Elektrotechniker, Peter Nemeč, Betriebsschlosser, Leopold Rohringer, Schichtschlosser, Gerhard Steiner, Leiter der Fermentation, Josef Strauss, Abteilungsleiter Siebstation, Rainer Weigl, Kesselwärter.

Die Goldene Mitarbeitermedaille erhielten für 35 Jahre Gerhard Apltauer, Magazineur, Maria Kittinger, Laborgehilfin, Johann Müller, Schichtassistent, Erhard Thahammer, Schichtlaborant, Otto Zeiner, Schichtschlosser, sowie für 40 Jahre Helmut Zant, Schichtlaborant und Leopold Bernscherer, Techniker, für 45 Jahre.

## Mödling

wko.at/noe/moedling

Fitness fürs Gesicht  
von und mit Gisela Schmidt-Mayer

Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Vortragende Mag. Gisela Schmidt-Mayer, Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft Mödling Silva Wk, Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth, Hermi Krischke.

„Probieren Sie es doch mit selbstgemachtem Facelifting!“, fordert Mag. Gisela Schmidt-Mayer, G.A.T.-Institut Mödling, die Frauen in der Wirtschaft auf.

Anhand von selbsterklärenden Bildern, aber auch mit Trainingseinheiten verdeutlicht Mag. Gisela Schmidt-Mayer, wie einzelne Muskelgruppen gezielt aufgebaut werden können, um die Muskulatur im Gesichts- und Halsbereich zu straffen und zu festigen. Ohne

Messer und Creme rückt die Trainerin des G.A.T.-Institutes Schlaffheit und Falten zu Leibe: „Meist bewegt man nur einige mimische Muskeln, andere fast gar nicht. Dadurch baut sich Muskulatur im Gesicht im Laufe des Lebens ab. Mit speziellen, leicht in den Alltag zu integrierenden Übungen werden untrainierte Muskeln wieder aufgebaut. Jedenfalls erforderlich ist jedoch Konsequenz und tägliches, etwa 10-minütiges Training.“

## Neu in Mödling: Jagd und Sport Schnetz



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Paul Rabl, Roswitha und Wolfgang Schnetz, Bezirksstellenausschuss-Mitglieder Klaus Percig und Oliver Fichta

Nach jahrelanger Tätigkeit für einen Mitbewerber führt Roswitha Schnetz nun mit Gatten Wolfgang und zwei ehemaligen Kollegen seit drei Monaten das gut sortierte Spezialgeschäft für Jagd und Schießsport. „Es ist unser aller Anliegen, über viele Jahre erworbenes Wissen in den Dienst unserer Kunden zu stellen. Wir bieten ausschließlich Waren und Leistungen an, von denen wir selbst 100%-ig überzeugt sind“, informierte die Firmenchefin über die Philosophie des Teams.

Wolfgang Schnetz ergänzte: „Unsere Kunden, die uns schon

seit Jahren schätzen, vertrauen auf unsere kompetente Beratung, halten uns die Treue und legen Wert auf die persönliche Ansprache und unser Know-how ihrer Bedürfnisse. Wir setzen sowohl bei Beratung, als auch bei Warenwirtschaft und Service auf Qualität. Diese Qualität findet sich u. a. in unserer Patronenproduktion, dem „Einschießen“ von Waffen für unsere Kunden und unser Bringservice.“

Neben Jagdwaffen und Zubehör führt Jagd und Sport Schnetz Funktionsbekleidung und Modisches für den Jäger und die Jägerin.

WKNÖ – mein Motor für Entwicklung in Bezirk und Region:

## Schwerpunktaktivitäten zu Vergabe und NAFES



Fotos: Bezirksstelle

4. v. r.: Mag. Bernhard Gerhardinger, Leiter der Abteilung Wirtschaftspolitik der WKNÖ, 5. v. l.: Mag. Karl Ungersbäck, Geschäftsführer der Sparte Handel der WKNÖ.

Als einen ihrer Aktivitätsschwerpunkte hat die Wirtschaftskammer Niederösterreich im Jahr 2007 das Jahresthema „WKNÖ – mein Motor für Entwicklung in Bezirk und Region“ gewählt.

Die Bezirksstelle Mödling setzt dieses Jahresthema regional unter anderem mit Schwerpunktaktivitäten zur regionalen Vergabe und zur Förderung wirtschaftsbelebender Konzepte und Aktivitäten um.

Als erste Maßnahmen ging Bezirksstellenleiterin Dr. Karin Dellisch auf Bürgermeistertour durch den Bezirk, um für die

### Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft Mödling).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 59, Fax 02236/90 25/45 5 10 oder E-Mail post.gba5@noel.gv.at

• **Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren**, 13. Juli 2007 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 4. Stock, Zimmer 430.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/DW 34 2 38.

**Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!**

Vergabe öffentlicher Aufträge an lokale/regionale Unternehmen zu werben.

Als weitere Maßnahme des Aktivitätenprogrammes lud die Bezirksstelle Mödling Bürgermeister und Amtsleiter zu einer Infoveranstaltung zu den Themenbereichen

- Die Möglichkeiten des Bundesvergabegesetzes zur regionalen Vergabe
- Fördermöglichkeiten im Rahmen der NAFES

Die Spezialisten der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Mag. Bernhard Gerhardinger, Leiter der Abteilung Wirtschaftspolitik der WKNÖ, und Mag. Karl Ungersbäck, Geschäftsführer der Sparte Handel der WKNÖ, standen den Gemeindevertretern nicht nur mit Kurzreferaten, sondern auch für Detailfragen zur Verfügung.

Mag. Karl Ungersbäck rief wieder die Förderungen im Rahmen von NAFES in Erinnerung. Die Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Einkaufs in Stadtzentren unterstützt Investitionen zur nachhaltigen Attraktivierung von Stadt- und Ortskernen sowie die nachhaltige Sicherung der Nahversorgung. „Neben den Gemeinden können auch tragfähige Organisationsformen der Wirtschaft, insbesondere Vereine, die Fördermöglichkeiten nutzen für:

- Infrastrukturelle Investitionen
- Erhaltung der Nahversorgung in den Gemeinden
- Marketingmaßnahmen (Ge-

meinschaftswerbung, Einkaufszeitungen, ...)

- Pilotprojekte betreffend innerörtliche Handels- und Dienstleistungsstandorte“

Mag. Bernhard Gerhardinger legte insbesondere dar, dass im Vergaberecht der Vorhabensbegriff aufgehoben wurde: „Es ist daher jetzt möglich, Lieferungen und Leistungen der einzelnen Gewerke zu trennen und je nach Auftragssumme hinsichtlich des Gewerkes Verfahrensarten des Unterschwellenbereiches (ohne Bekanntmachung) zu wählen.“ Bei Liefer- und Dienstleistungsaufträgen unter Euro 211.000,- können bis zu 40% des Gesamtvorhabens als Einzellose direkt vergeben werden.“

Neu ist auch, dass Abänderungsangebote auch bei Vergaben nach dem Billigstbieterprinzip hinsichtlich lediglich geringfügiger technischer, jedoch gleichwertiger Änderungen zulässig sind (i. d. R. auf Positionsebene, etwa bei der Materialwahl). „Allfällige Ausschreibungsmängel müssen bis spätestens 10 Tage vor Ablauf der Anbotsfrist gerügt werden, um nicht unanfechtbar zu werden.“

Anfragen zu den beiden Themenbereichen stellen Sie bitte an die Sparte Handel, die Abteilung Wirtschaftspolitik, aber auch an die Bezirksstelle Mödling als Erstansprechpartner unter Tel. 02236/22 1 96/0.

### Elektriker Krammer punktet mit Flexibilität



Foto: Bezirksstelle

V. r. n. l.: Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth, Gerald Krammer, Regina Krammer, Dr. Karin Dellisch.

Hohe Anpassungsfähigkeit und zeitgerechte Reaktion auf die Anforderungen des Marktes zeigt das Biedermansdorfer Elektrounternehmen von Gerald Krammer.

Nach der HTL für Mechatronik absolvierte der dynamische Firmenchef neben seiner Tätigkeit in einem Elektrounternehmen die Werkmeisterschule und wagte den Schritt in die Selbstständigkeit bereits nach fünf Jahren. Seit 17 Jahren führt Gerald Krammer den familiären Betrieb in Biedermansdorf. Neben fünf Monteuren steht dem Firmenchef Gattin Regina für die Büroorganisation zur Seite. „Vom Büro und Lager in der Mühlengasse aus betreuen unsere Montageteams Privatkunden, die vornehmlich durch Mundpropaganda auf Grund zuverlässiger, solider Arbeit gewonnen werden können“, freut sich Gerald Krammer.

Industriekunden und öffentliche Auftraggeber schätzen das Know-How von Gerald Krammer und die leicht nachvollziehbaren Lösungen für den Einsatz neuester Technologie zur CO<sub>2</sub>-Einsparung.

„Als besondere Herausforderung sehen wir auch die Zusammenarbeit mit Architekten, mit denen wir repräsentable Gesamtkonzepte für Innen- und Außenbeleuchtung, eingebunden in architektonische Perlen, umsetzen können.“

Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth gratulierte zur Effizienz und betrieblichen Organisation anlässlich eines Rundganges durch Büro und Lager.

## Handel organisiert Perchtoldsdorfer Schnäppchenjagd



Foto: z.V.g.

Die Perchtoldsdorfer Unternehmerinnen und Unternehmer zeigen mit Bravour, dass auch ohne finanzielle Unterstützung der Gemeinde ein gemeinsames Auftreten und Hand in Hand-Arbeiten Erfolge bringt. Mit der Perchtoldsdorfer Schnäppchenjagd beweisen sie Zusammenhalt und Organisationsfähigkeit. Der verbindende Blumen- und Luftballonschmuck, ganz in Gelb gehalten, fungierte als Signalzeichen für die Kunden, die den vor den Geschäften präsentierten Schnäppchen rege zusprachen. Wie viele andere Händler waren Frau Metzger (2. v. r.) von der heimischen Lebzelterei und Wachszieherei und Frau Barbach (rechts) von der Firma Luis mit ihren Ständen Anziehungspunkte auf dem Rundgang.

## SVA-Sprechtage

Freitag, 13. Juli 2007, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

## 10 Jahre Hirschmugl



Foto: z.V.g.

Die Sittendorfer Unternehmerfamilie Alois (2. v. r.) und Elfriede (Bildmitte) Hirschmugl freuten sich, das 10-jährige Betriebsjubiläum mit Gemeindefunktionären und Funktionären der Wirtschaftskammer sowie Kunden aus Nah und Fern feiern zu können. Mit ihren innovativen Produkten unter der Marke Isatis ist Hirschmugl auf dem besten Weg, nicht nur in Österreich, sondern auch international zu reüssieren. Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth (2. v. l.) überbrachte ebenso wie Herbert Janschka (links), Niederösterreichische Versicherung, die herzlichsten Glückwünsche.

## Neunkirchen

[wko.at/noe/neunkirchen](http://wko.at/noe/neunkirchen)

## Würflach: 80 Jahre Firma Schauer



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: LIM Helmut Schulz, Mag. Johann Ungersböck, Lukas und Angelika Schauer, Hans und Maria Schauer, KommR Gunther Gräffner, LIM-Stv. BIM Hubert Reichel.

Am 16. Juni feierte Hans Schauer, Malermeister und Bürgermeister der Gemeinde Würflach, mit seiner Familie, Freunden, Geschäftspartnern und zahlreichen Vertretern aus Politik und Wirtschaft mit Musik, Kabarett „Steh & Greif“ u. v. m. das 80-jährige Bestandsjubiläum der Firma Schauer. Das seit 1927 bestehende Familienunternehmen in Würflach, Wohlfohler Straße 15, bietet seinen Kunden auf Grund der jahrzehntelangen Erfahrung und der dabei angeeigneten Fachkompetenz qualitativ hochwertige und preisgünstige Dienstleistungen in den Bereichen Malerei, Fassaden, Stuck, Bodenverlegung, Farbmischungen mit eigener moderner Farbmischanlage, Tapeten, Sonnenschutz u. v. m. Firmeneigentümer Hans Schauer bedankte sich bei sei-

ner Gattin Maria, bei Sohn Lukas, seiner Schwiegertochter Angelika sowie den Mitarbeitern für die hervorragenden Leistungen, die wesentlich zum Erfolg dieses Traditionsbetriebes beigetragen haben. Herzliche Gratulationen, verbunden mit Dank und Anerkennung für die langjährig erbrachten Leistungen und Verdienste für die Wirtschaft, übermittelten von der Landesinnung der Maler Landesinnungsmeister Helmut Schulz und der stellvertretende Landesinnungsmeister und Bezirksinnungsmeister Hubert Reichel sowie für die Bezirksstelle Ausschussmitglied KommR Gunther Gräffner und Mag. Johann Ungersböck und wünschten weiterhin viel Erfolg. Für die Gemeinde Würflach gratulierte Vizebgm. Johann Woltron.

## Raumordnungsprogramm Seebenstein: Änderung

Die Gemeinde Seebenstein beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm in der Katastralgemeinde Schiltern zu ändern. Der Entwurf liegt bis 24. Juli 2007 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagenfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Die NÖWI  
im Internet:  
<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse  
der Redaktion:  
[kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)

## St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

### Raiffeisenbank kontinuierlich im Aufwärtstrend



Foto: z. V. g.

V. l. n. r. Dir. Karl Kendler, Obmann Ing. Johannes Sassmann, Mag. Dr. Gerhard Rehor, Dir. Franz Gindler.

Ein Rückblick auf ein abermals erfolgreiches Geschäftsjahr konnte Obmann Ing. Johannes Sassmann im Rahmen der Bilanzpräsentation der Generalversammlung bieten. Der positive Aufwärtstrend konnte für das Jahr 2006 fortgeschrieben werden. Die guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnten von der Raiffeisenbank Region St. Pölten für die Fortführung der soliden und kontinuierlichen Wachstumsphase genutzt werden.

Erfolgsfaktoren, so die beiden Geschäftsleiter Dir. Karl Kendler und Dir. Franz Gindler, sind die Nutzung von Marktchancen und eine Palette innovativer Produkte in Verbindung mit einem bewusst gesteuerten Kostenmanagement. Die Raiffeisenbank Region St. Pölten verfügt über eine sehr ausgewogene und gesunde Kreditnehmerstruktur. Der Focus liegt auf Klein- und Mittelbetrieben sowie Privatkunden als Impulsgeber für die Region.

### Über 100 Jahre Firma Höfing in Herzogenburg



Foto: z. V. g.

**1906** wurde der Familienbetrieb von Heinrich Höfing sen. erstmals gewerberechtlich eingetragen. Sein Sohn und Großvater von Marius führte das Unternehmen bis in die Siebziger Jahre. Vater Heinz Höfing betrieb das Fotostudio bis 2005, davon seit 1996 gemeinsam mit Marius Höfing.

1999 machte es als eines der ersten Fotostudios Österreichs den Technologiesprung in die Digitale Welt. Als Vorreiter

und Mitpionier in dieser neuen Materie konnte man viel Erfahrung sammeln – heute schätzen die Kunden den verlässlichen Umgang mit den heiklen Foto-dateien und die Weitergabe perfekter Druckdateien. Vom Fotografen direkt in die Druckerei ist eine Selbstverständlichkeit und spart viel Zeit und natürlich auch Geld.

Abg. z. NR Dr. Schelling und Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler gratulierten zum über 100-jährigen Bestehen.

### Schelling und Fidler besuchten Betriebe in Herzogenburg



Foto: z. V. g.

Die Firma Paweronschitz beschäftigt heute 18 fachkundige Mitarbeiter, welche die Qualität der zu verrichtenden Arbeit hoch halten. Das Betriebsareal umfasst derzeit stolze 2600 m<sup>2</sup>, von denen allein der perfekt organisierte Logistikbereich etwa 500 m<sup>2</sup> einnimmt. Doch auch der Büro- und Aufenthaltsbereich, sowie das Bäderstudio sind großzügig und einladend dimensioniert. Abg. z. NR Dr. Schelling und Ing. Fidler machten sich vor Ort ein Bild.

Vor kurzem besuchten WKÖ-Vizepräsident Schelling und Bezirksstellenobmann

Ing. Norbert Fidler Unternehmen in Herzogenburg. Mit den Unternehmern diskutier-



Foto: z. V. g.

Das spezielle Bosch Service bietet der Familienbetrieb Knabb in Herzogenburg. Im Bild der Firmengründer Franz Knabb mit seinen beiden Söhnen Franz jun. und Eduard mit Abg. z. NR Dr. Schelling und Ing. Fidler.

ten die beiden über deren Probleme und die wirtschaftliche Lage im Allgemeinen.

So konnten sie sich ein gutes Stimmungsbild der Region machen.

## Tulln

wko.at/noe/tulln

## Firma Schmidberger verabschiedete langjährige Mitarbeiter in die Pension



Foto: Fa. Schmidberger

V. l. n. r.: Ing. F. Schmidberger, Erwin Burchhart, Johann Brozka, Helmut Berthold, B. Schmidberger.

Die Firma Schmidberger verabschiedete Erwin Burchhart, Johann Brozka und Helmut Berthold in den wohlverdienten Ruhestand. Erwin Burchhart und Johann Brozka waren jeweils 38 Jahre im Unternehmen, Helmut Berthold 31 Jahre.

Das über viele Jahre erworbene Fachwissen wurde laufend an jüngere Kollegen weitergegeben.

Gerade in einer schnelllebigen Zeit ist Firmentreue keine Selbstverständlichkeit. Deshalb verdient dieser Umstand, der auch für das positive Betriebsklima in der Firma Schmidberger spricht, besondere Anerkennung.

Die Bezirksstelle Tulln gratuliert an dieser Stelle noch einmal ganz besonders herzlich.

## Hausmesse der Firma Strug &amp; Graf

Die Firma Strug & Graf hat ihren Standort von Wien nach Mitterndorf verlegt und im Rahmen einer Hausmesse ihre breite Produktpalette präsentiert. So bietet das Unternehmen u. a. Einfahrtstore, Torantriebe, Zäune, Garagentore und Schranken an.

Unter dem Leitspruch „Marktorientierte Aktionen“ ist die Firma stets bestrebt ihre Produkte zu verbessern und an die Bedürfnisse der Kunden anzupassen.

Die Bezirksstelle Tulln, vertreten durch Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter, wünscht an dieser Stelle alles Gute für die Zukunft.



Foto: Fa. Strug &amp; Graf

V. l. n. r.: Hr. Strug, Bezirksstellenobmann Ing. Reiter.

## Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

## Sprechtage der Sozialversicherung

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15, Wr. Neustadt, finden am 9. und 23. Juli, jeweils von 7.30 bis 12.30 und 13 bis 14.30 Uhr statt.

## Meistervereinigung der Friseure Wiener Neustadt und Umgebung



Foto: z. V. g.

Die Meistervereinigung der Friseure wurde im Jahr 1895 als „Genossenschaft für Friseure“ gegründet, 1910 in die „Meistervereinigung der Friseure Wiener Neustadt und Umgebung“ umbenannt und ist Vorläufer der heutigen Innung. Sie hat ihren Sitz in Wiener Neustadt im Vereinslokal „zum weißen Rössl“ am Hauptplatz. Mehr als die Hälfte der in Wiener Neustadt und Bezirk ansässigen Friseurbetriebe sind Mitglieder des Vereins, welcher in Gesamtösterreich einzigartig ist.

Die Sitzungen finden monatlich jeden 1. Dienstag im Monat ebenfalls dort statt. Einmal im Jahr findet ein Wochenendausflug, verbunden mit einer fachlichen Exkursion in Friseurbetriebe statt. Obmann des Vereins ist Walter Grössinger, Stellvertreter LIM KommR Franz Fischer, Kassier Hans Weinberger und Schriftführerin Maria Braune.

Gemäß dem Motto „Nur gemeinsam sind wir stark“ – wer Interesse hat, der Meistervereinigung der Friseure beizutreten, wendet sich bitte an Obmann Walter Grössinger, Schulgasse 4,

2700 Wr. Neustadt, Tel. 02622/25 3 59.

## Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft, 2700 Wr. Neustadt, Ungargasse 33, finden Freitag, den 13. Juli, und Freitag, den 27. Juli, jeweils von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Voranmeldung unter der Tel.-Nr. 02622/90 25/DW 41 2 36, Frau Hoffmann, oder 41 2 35, Frau Stickler, ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Informationen und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

## Lange Nacht der schönen Dinge

Zur „Langen Nacht der schönen Dinge“ luden die Firmen Hönig-Steine und Daheim, Friseurin Irene Schiessler und Trachtenmoden Köstler. Die Gäste verbrachten einen schönen Abend im

lauschigen Innenhof der Fa. Hönig und wurden bei Livemusik mit frisch geröstetem Kaffee, Prosecco, Haarstylings und einer Trachtenmodenschau verwöhnt. V. l. n. r. Andrea Reichenfelser (Trachten Köstler) Judith Hönig, Irene Schiessler, Karin Schwarz (Trachten Köstler).



Foto: Doma/NÖN

## Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg  
wko.at/noe/purkersdorf  
wko.at/noe/schwechat

### Kaufkraftstromanalyse: Detailauswertung für Klosterneuburg



V. l. n. r.: STR KommR Martin Czerny, KommR Walter Platteter, Mag. Stefan Lettner, Direktor Gerhard Leithner, Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Direktor Mag. Rainer Krebs, Prok. Georg Eckstein, Friedrich Veit, STR Karl Hava.

Am 21. Juni fand vor zahlreichen interessierten Klosterneuburger Unternehmern im Raikasaal der Raiffeisenbank die Präsentation der von der Sparte Handel der WKNÖ in Auftrag gegebenen Kaufkraftstromanalyse statt. Hierbei wurde das Einkaufsverhalten der Klosterneuburger und das Handelsangebot der Stadt näher beleuchtet.

Nach der Eröffnung durch BR Präsidentin KommR Sonja Zwazl legte Mag. Stefan Lettner von der Fa. CIMA Stadtmarketing GmbH die Detailauswertung der Stadt Klosterneuburg dar. Wobei auffiel, dass die Babenbergerstadt bei der Kaufkraft-eigenbindung mit 62% deutlich unter dem Landeschnitt von 82% liegt, die Eigen-



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

bindung bei Lebensmitteln, Bau- und Heimwerkerwaren, Drogerie- und Parfümeriewaren mit knapp um 90% besonders hoch und bei Bekleidung, Sportartikel und Schuhe, Lederwaren mit ca. 20% sehr niedrig ist.

Bei den Kaufkraftabflüssen sind mit 25% die größten Abflüsse nach Wien zu verzeichnen, wobei hier der Trend rückläufig ist, die Abflüsse nach Tulln mit 7% sind hingegen gestiegen bzw. wurden diese bei der letzten Untersuchung noch nicht erfasst.

Mit einer Verkaufsfläche von 30.000 Quadratmetern bzw. einer Verkaufsfläche von 1,2 Quadratmetern pro Einwohner liegt Klosterneuburg niederösterreichweit im unteren Segment. Bei den Betriebsgrößen fiel auf, dass 64% der Geschäfte in Klosterneuburg weniger als 60 Quadratmeter groß sind und überhaupt größere Verkaufsflächen in der Innenstadt kaum vorhanden sind.

Die Detailauswertung ist über die Sparte Handel der WKNÖ Tel. 02742/851/DW 18 3 01/E-Mail [handel.sparte@wknoe.at](mailto:h a n d e l . s p a r t e @ w k n o e . a t) oder auch über die Außenstelle Klosterneuburg unter Tel. 02243/32 7 68/E-Mail [klosterneuburg@wknoe.at](mailto:klosterneuburg@wknoe.at) erhältlich!

### Unternehmer der Oberen Stadt veranstalten Frühjahrskehrhaus



V. l. n. r. Birgit Ruzowitzky, KommR Walter Platteter, Gerda Eckl.

Auf Initiative von Birgit Ruzowitzky, Inhaberin des Geschäftes „first hand“, präsentierten am 15. Juni die Unternehmer der Oberen Stadt einen Markt der besonderen Art: Kurioses und schon lange nicht mehr Gesehenes, Altes und Neues, Blumen, Deko, Sportliches, Mode und Kulinarisches zu supergünstigen Preisen wurde im Rahmen des Wochenmarktes am Rathausplatz geboten. Im Laufe des Vormittags spielte die bekannte Klosterneuburger

Damenband DIDA mit Mag. Dorly Kapeller, cafe epicur, in Triebesetzung Live Jazz und sorgte damit für beste Stimmung am Platz.

Durch den Anfangserfolg angespornt, versprach die Initiatorin, im Herbst wieder so eine tolle Veranstaltung zu organisieren!

Seitens der Wirtschaftskammer Klosterneuburg gratulierte Obmann KommR Walter Platteter zum großartigen Erfolg der Veranstaltung.

### Zwettl

wko.at/noe/zwettl

### Neues Nagelstudio in Zwettl eröffnet



Schöne und gepflegte Hände sind die Visitenkarte jeder Frau und Ausdruck ihrer Persönlichkeit. Irene Stanzl (M) eröffnete in der Bahnhofstraße 9 in Zwettl ihr neues „Trend-Nagelstudio“ und kann Damen jeden Alters den Wunsch nach schöngestalteten und stabilen Fingernägeln erfüllen. Sie möchte bei ihren Kundinnen auch das Bewusstsein von Schönheit und Wohlfühl stärken. Sie bringt dazu mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Anfertigung von künstlichen Fingernägeln mit. Bei einem Betriebsbesuch konnten sich BO KommR Rudolf Wunsch (l.) und BL Wolfgang Bauer (r.) überzeugen, dass Irene Stanzl eine Spezialistin auf ihrem Gebiet ist. [www.trendnagelstudio.at](http://www.trendnagelstudio.at)

## Ehrenmedaille für Alfred Hennerbichler



Foto: z. V. g.

V. l. n. r. Alfred Hennerbichler, Gattin Helga, KommR Rudolf Wunsch.

Für seine besonderen Verdienste um die gewerbliche Wirtschaft wurde der Kfz-Technikermeister, Autohändler und Tankstellenbesitzer, Alfred Hennerbichler von Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch mit der Ehrenmedaille der WK NÖ ausgezeichnet. Der allseits geschätzte Unternehmer begann seine Karriere mit Lehre in seiner Heimatgemeinde Arbesbach, wo er vor 30 Jahren einen bestehenden Kfz-Betrieb übernahm. Gemeinsam mit sei-

ner Gattin Helga baute er ein solides Familienunternehmen auf und beschäftigt bereits sieben Mitarbeiter. Bisher wurden 26 Lehrlinge zu Facharbeitern ausgebildet.

Alfred Hennerbichler ist auch Bezirksvertrauensperson der Fachgruppe Garagen, Tankstellen und Serviceunternehmen und vertritt seit 1990 mit großem Engagement erfolgreich die Interessen der Wirtschaft im Gemeinderat, davon 12 Jahre als Vizebürgermeister.

## 50 Jahre Tischlerei Blauensteiner



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r. Wolfgang Bauer, Elisabeth, Georg u. Franz Blauensteiner, Seniorchef Franz Blauensteiner mit Gattin Angela, 2. v. r. Heinz Schierhuber.

Als klein, aber fein, kann man den Familienbetrieb Blauensteiner in Schweiggers bezeichnen. Vor einem halben Jahrhundert von Franz Blauensteiner sen. als Ein-Mann-Betrieb gegründet, entwickelte sich die Tischlerei zu einem erfolgreichen Fachbetrieb mit vielen zufriedenen Kunden. Voraussetzung dafür war die laufende Modernisierung des Maschinenparks und Vergröße-

rung des Betriebsareals auf derzeit bereits 1500 m<sup>2</sup>. 1993 übernahm Sohn Franz das Unternehmen. Spezialisiert ist die Fa. Blauensteiner, die heute elf Mitarbeiter beschäftigt, auf Wohnungs-, Büro- und Geschäftseinrichtungen. 36 Burschen absolvierten hier bereits ihre Lehre. Das hohe Ausbildungsniveau beweist der 2. Platz eines Lehrlings beim Landeslehrlingswettbewerb.

## 20 Jahre Hahn-Installationen



Foto: Bezirksstelle

V. r. n. l.: Josef Hahn, Gattin Renate, Bezirksstellenausschuss-Mitglied Heinz Schierhuber.

Nach der Gas-, Wasser- und Heizungsinstallationslehre und erfolgreich abgelegten Meisterprüfungen machte sich Josef Hahn (r.) mit der Weiterführung des Betriebes Stieber in Langschlag selbstständig. Dank der guten Entwicklung wuchs die Firma kontinuierlich, sodass bald ein neues und kundenfreundliches Betriebsgebäude bezogen werden konnte.

Besonders am Herzen liegt Josef Hahn die Nutzung alternativer und erneuerbarer Energien. So absolvierte er die Ausbildung zum „Biomwärme-Installateur“ und zum „Zertifizierten Solarwärme-Installateur“. Die Firma Hahn ist auch eines von 15 Mitgliedern der NÖ Installa-

teurvereinigung „Holz die Sonne ins Haus“. Der Firmenchef, der bereits zehn Lehrlinge ausgebildet hat, wird in seinem kleinen, – aber erfolgreichen – Familienunternehmen von seiner Gattin Renate und sechs Mitarbeitern unterstützt.

## Firmenjubiläen

Im Rahmen von Betriebsbesuchen überreichten Bezirksstellenausschussmitglied FGO Heinz Schierhuber und Bezirksstellenleiter Wolfgang Bauer drei Kammermitgliedern im Bezirk Zwettl anlässlich von Firmenjubiläen Dank- und Anerkennungsurkunden der Wirtschaftskammer NÖ für deren Leistungen im Interesse der NÖ Wirtschaft.

## Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: [noewi@medienpoint.at](mailto:noewi@medienpoint.at), Fax 02731/80 20-33, Telefon 02731/84 71, ISDN 02731/80 20-71.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“, Medienpoint Werbe- und VerlagsgesmbH, 3543 Krumau/Kamp, Tiefenbach 3.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;

fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben

und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;

Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)

Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen, Videoüberwachungen, beste Technik, Beratung, Ausführung, Preis Österreich mit Hardwareelektronik: 0900 0900 133.

**Internet-Schaukasten**

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at stahlhart gebaut

**Ihr verlässliche Transportpartner!**

**LKW FRIENDS on the road**



www.schierhuber.at

**Schauen Sie sich das an!**

**Drachenbootrennen Kampsee Thurnberg**

21. Juli 2007

www.drachenbootrennen.at

Werbe- und VerlagsgmbH  
3543 Krumau/Kamp • 02731/8020

www.medienpoint.at

**Internet-Schaukasten**

Format: 95x25 mm  
Druck: 4farbig

€150,- +5% WA +20% MWSt.

Information und Buchung unter:  
Tel.: 02731/8471  
noewi@medienpoint.at

**Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI ab 1. Juli 2007**

**mediaCONTACTA**

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien  
Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

**Antiquitäten**

KAUFE Antiquitäten, Militär – Jagdliches, Möbel und Verlassenschaften, Tel. 0676/477 86 94

**Betriebsobjekte**

Wien 10., Lagerhalle 300 m<sup>2</sup>, Wohnhaus/Büro 130 m<sup>2</sup>, Freiflächen, Lkw-Zufahrt, Monatsmiete 2200,-, Tel. 0664/340 42 91

**Detektive**

DETEKTIVBÜRO KARNER Beobachtungen, Beweisfotos, Ermittlungen. 02742/34 3 40

**Diverses**

Blechrichten bis Stärke 2 mm Durchgangslichte: 2100 mm. Anfragen an: wolfgang@gassner.at. www.gassner.at

**Gastronomie**

Nöchling: 570 m<sup>2</sup> Gasthof, 15 Fremdenzimmer, überdachter Wohnhof, offener Kamin, zu verkaufen, www.immo-contract.com 0664/392 20 23

**Geschäftliches**

TRENNWÄNDE fix und mobil, nach Maß, flexibel, preisgünstig, für Büro und Industrie, Sanitärwände, www.Reuplan.at, Tel. 0676/459 90 38

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG!  
0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Steirischer Baumeister kauft Betriebsliegenschaft von 1000 m<sup>2</sup> bis 10.000 m<sup>2</sup>, bebaut oder unbebaut, oder Übernahme einer mittelgroßen Baufirma im südlichen NÖ von Wr. Neustadt bis Wien, 0664/340 34 89 oder office@hofer-bau.at

**Geschäftslokal**

St. Leonhard/F.: Attraktives Geschäftslokal in gut frequentierter Lage, Lagerräume, etc. Nutzfl. 400 m<sup>2</sup>, www.immo-contract.com 0664/392 20 23

**Gewerbeschein**

Baumeister, Planer und Bauleiter, für gewerberechtl. Geschäftsführung im westl. NÖ frei, 0699/178 17 252

www.gewerbescheine.at, gewerberechtl. Geschäftsführer, Betriebsanlagen organisiert, Alber Unternehmensberater, 01/532 43 43

**Internet**

Internet-Qualitätsanbieter: Domains, Webhosting, E-Maildienste www.Domaintech.at, 06216/51 64

**Käufe**

Suche für vorgemerkte Kunden Stahlhallen, Leimbinderhallen und Betonfertigteilhallen aller Art zum Abtragen. Concreta HandelsgesmbH Tel. 0664/612 34 56, Fax 07259/51 92, E-Mail office@concreta.at

Suche laufend gebrauchte Europaletten, Großmengen. Tel. 06544/65 75

**Ladeneinrichtung**

Verkäufe Ladeneinrichtung (Umdaschsystem) für Bücher, in Krems Tel. 0664/154 36 66

**Verbraucherpreisindex**

Vorläufige Werte  
Basis Ø 2005 = 100

Mai 2007	103,7
Veränderungen gegenüber	
Vormonat	+ 0,4%
Vorjahr	+ 2,1%
Verkettete Werte	
VPI 00	114,7
VPI 96	120,7
VPI 86	157,8
VPI 76	245,4
VPI 66	430,6
VPI I/58	548,6
VPI II/58	550,3
KHPI 38	4154,1
LHKI 45	4820,1

**Lkw**

Suche Mercedes ATEGO, Tel. 0664/160 49 95

**Nutzfahrzeuge**

Kaufe gebrauchte Lkw und Baumaschinen aller Typen, Tel. 0664/501 22 85, Fax 02815/62 72/12

Suche Lkw und Transporter, Mercedes und MAN, BJ. 63 bis 2000, 2 bis 40 t auch Sprinter etc. Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

**ANHÄNGER**

Verkauf, Verleih & Service, Steinger-HÄNGERPROFI, Reparaturen und §57a Überprüfungen, 2111 Gewerbepark Tresdorf bei Korneuburg. Tel. 02262/73 4 09, www.steinger.co.at

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

**Wiener**  
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

**Yale** F. Wiener GmbH  
4655 Vorchdorf  
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500  
www.stapler-wiener.at

**Stapler**

www.stapler.net

**Mietstapler**

Verkauf, neu u. gebraucht, Zusatzgeräte, Ersatzteile, Leberbauer, 03334/22 39, Fax 03334/29 39, E-Mail: info@stapler.net

**Verkauf**

Abkantpresse „Durmazlar“ 120 t, 3 m sowie Bohr- und Fräswerk, wenig gebraucht in sehr gutem Zustand, wegen Betriebsauflösung zu verkaufen. 0664/288 01 30

Gebrauchter Kühlcontainer, 6 m, zu verkaufen, Tel. 0664/371 26 80

Wucht (EM 7040) & Montiermaschine (Artiglio A 2019) Tel. 02266/71 9 41

**INFOS AUS KONKURSEN**

Firmeninsolvenzen, Verkäufen von Masseverwaltern, Sonderposten, Leasingrückläufern, Versteigerungen, etc. 50% Ersparnis und mehr möglich. Katalogbestellung: d.i.s. Eibl, Frau Ludwig, Tel. 01/974 55 55 (auch Sa.+So)

**DREHTEILE** 2-65 mm



Rändelbüchse für  
Daimler-Chrysler  
aus Ms 58, 13 Ø x 14 mm

**Wir fertigen derzeit 2,3 Millionen Drehteile im Monat - Ihre könnten auch dabei sein!**

**ABW Automatendreherei** Brüder Wieser GmbH.  
A - 5310 Mondsee • Tel.: 06232/3563-0 • Fax: 06232/4135  
E-mail: verkauf@abw-drehteile.at • Website: www.abw-drehteile.at

1 Stk. Büro-Doppelcontainer, Vorderseite 5 Fenster, 1. Seitenfront 2 Fenster, 2. Seitenfront Eingangstür, Rückseite geschlossen, jedes Fenster mit Außenjalousie, neue Büromöbel, sehr schöner Zustand. 1 Stk. Sanitär-Container, 3 WC, 3 Waschbecken, 2 Duschkabinen. Abmaß je Container, Länge 6000 mm, Breite 2430 mm, Höhe 2300 mm. Tel. 0699/182 33 889

**Betonfertigteilhalle** ca. 21,70 x 40 m, lichte Höhe ca. 6 m, Dachneigung ca. 15°, isoliert zum Abtragen. **Neuwertige Betonfertigteilhalle** ca. 10,70 x 60 m Traufenhöhe ca. 4 m, Dachneigung ca. 10° zum Abtragen. **Stahlkonstruktion** mit Welleternitdeckung ca. 32 x 10 m + ca. 2,5 m Vordach, Dachneigung ca. 15° ohne Seitenwände zum Abtragen. Concreta HandelsgesmbH Tel. 0664/612 34 56, Fax 07259/51 92, E-Mail office@concreta.at

Bereits abgetragene Betonfertigteilhalle im Ausmaß von ca. 1200 m², Raumhöhe ca. 4 m, Flachdachausführung, beheizbar, geeignet als Produktions- bzw. Bürogebäude. Tel. 0664/612 34 56, Fax 07259/51 92, E-Mail office@concreta.at

**VORFÜHRGERÄT** Notstromaggregat mit Benzin- & Dieselmotor, sehr günstig, Tel. 07614/79 64



**Pulverlackieranlage.** Inbetriebnahme 1999, Hersteller: Fa. Wurster/Fa. Puco, Werkstückgröße: B x H x T = 750 x 1600 x 2500 mm, notwendige Grundfläche: 13 x 30 m, verfügbar ab 8/07. **VB: € 290.000,-**

**Bolzensetzanlage** (Gewindebolzenschweißen). Inbetriebnahme 1996, Hersteller: Fa. Arnold, 3 Schweißköpfe (M3 - M8), Verfahrensweg: 750 x 1000 mm. **VB: € 25.000,-**

Fa. Schinko GmbH, Herr Ing. Reitingner, 079 41 / 69 06-13

Sonderposten wegen Abteilungsauflösung, Kappsäge, Plattensäge, Kantenumleimmaschine, Kompressor, Leiter, Elektrostapler, WC-Boxen, Paketwaage, Werkbänke, etc. Detailliste anfordern: 02635/62 1 37. Besichtigung jeden Samstag 8-12 Uhr im Konrath Gartencenter in Neunkirchen.)

**Vermiete**

Waldviertel, Mühle (Heidenreichstein) 1300 m² Lagerfläche, € 500,- monatl. Gesamtmiete, 0664/308 61 58

**Behinderteneinrichtung sucht Arbeit**

Wir sind eine Integrationswerkstätte und beschäftigen derzeit 50 behinderte Menschen. Da es immer schwerer wird, diese Menschen zu integrieren, versuchen wir, ihnen innerhalb unserer Einrichtung sinnvolle Arbeit anzubieten und ihnen damit zu Selbstvertrauen und einem Erfolgserlebnis zu verhelfen.

Sollten Sie Arbeiten haben, die Sie auslagern können, ersuchen wir Sie, an uns zu denken. In unserer Einrichtung stehen Ihnen folgende Abteilungen zur Verfügung:

**Tischlerei:** Anfertigung von Gartenmöbeln, Holzkisten jeder Art usw.

**Druckerei:** Siebdruck bis zu sechs Farben, Logo nach Kundenwunsch

**Textilstickerei:** Besticken von Werbeträgern

**Korbflechtere:** Anfertigung sämtlicher Korbwaren nach eigenen Vorstellungen und Maßangabe

**Kunstgewerbe:** Handbedruckte Weihnachtsbillets mit Firmeneindruck, Gestecke jeder Art und Anlass, Naturprodukte (Lavendel, Kirschkerne, Dinkel usw.), selbst gefertigte Marmeladen und Liköre (Bio), Befüllen von Kundengeschenken inklusive Verpackung und Versand. Glas- und Kerzenmalerei

**Industriegruppe:** Sämtliche Arten von Postversand, Zusammenstellung von Katalogen und einfache Montagearbeiten.

**Unser Motto: Behindert sein, heißt nicht, unfähig sein!**

Helfen Sie uns, dies zu beweisen. Wir sichern Ihnen Qualitätsarbeit und termingerechte Lieferung zu.

Überzeugen Sie sich noch: [www.behinderten-integration.at](http://www.behinderten-integration.at)

*Informiert sein – die NÖWI lesen!*

**Nachfolgebörse**

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Café-Restaurant	Bez. Baden	Café-Restaurant wegen Pensionierung zu übergeben: Baden, Fußgängerzone. 70 Sitzplätze innen, ca. 60 Sitzplätze im Garten, kleine Wohnung, keine Pacht. Hauptmietabläse, mtl. Hauptmiete € 3524,- inkl. MWSt. + BK, keine behördlichen Auflagen.	A 3468
Friseur	St. Pölten	Friseurgeschäft im Zentrum von St. Pölten, beste Lage in der Innenstadt. 83 m² + Nebenräume. 6 Damen- und 3 Herrenplätze. Neu eingerichtet in Top-Qualität. Hauptmiete + Investabläse zu vergeben. Nähere Auskünfte unter Tel.: 02742/73 2 42 – ab 19 Uhr.	A 3521
Textilbekleidung	St. Pölten	Wir vergeben 1A-Boutique im Zentrum von St. Pölten (Rathausplatz) ca. 50 m². Günstige Miete und Betriebskosten. Geringe Ablöse! Nähere Informationen unter: 0676/605 20 60.	A 3537
Handel	Wien-Nähe	Wolle Handarbeiten Nähzubehör. Geschäftsübergabe wegen Pensionierung – Handel mit div. Handarbeitsartikeln. Das Geschäft besteht seit 24 Jahren – großer Kundenstock vorhanden.	A 3581
Handel	Waldviertel	Wäschefachgeschäft (Palmers) am Stadtplatz zu übergeben. Neu eingerichtet, 100 m² Verkaufsfläche. Nähere Information unter Tel.: 0664/818 23 73.	A 3600
Kosmetik, Fußpflege, Massage	Bez. Bruck/Leitha	Im Bez. Bruck/Leitha exklusiven Kosmetik-, Massage und Fußpflegesalon (ca. 100 m²) wegen Pensionierung zu vergeben. Großer Kundenstock vorhanden. Günstige Miete! (geringe Ablöse) Ab 1. Oktober 2007 oder Jänner 2008.	A 3611
Gastronomie	Weinviertel	Neuwertiges, 3 Jahre altes Café, erstklassig eingerichtet, wunderschöner Wintergarten, schöner Gastgarten. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0676/617 70 49.	A 3612
Gastronomie	Bez. St. Pölten	Gastronomielokal zu vergeben. Gastzimmer für ca. 50 Personen, Stüberl für ca. 40 Personen, Gastgarten mit Terrasse für ca. 70 Personen. Nähere Informationen unter Tel.: 0676/311 96 48	A 3613
Handel	Weinviertel	Handelsbetrieb mit Textilien, Meterware, Zubehör, Bekleidung zu übergeben.	A 3614

# Niederösterreich neu entdeckt!



Kreuzritterfestung „Krak de Chevalier“ im heutigen Syrien.

## Recken, Ritter, Abenteurer

**Am Anfang war es Rettung des Christentums im Orient, später wurde daraus Gewaltpolitik, gnadenlose Verfolgung Andersgläubiger, Raub und Totschlag. Ein Bericht über die Ausstellung auf der Schallaburg von Peter Soukup.**

Vor kurzem flimmerte ein aufwendiger Großfilm über die Kinoleinwände: „Königreich der Himmel“ mit Orlando Bloom. Ein Spektakel, das an Originalschauplätzen gedreht, auf eindringliche Weise Leben und Sterben der Kreuzritter zeigte. Einer der Hauptschauplätze des Filmes war die Kreuzritterfestung „Krak de Chevalier“, die heute noch existiert. Südlich von Ladakia im heutigen Syrien liegt diese wohl besterhaltene Kreuzfahrerburg. Eine gewaltige Burganlage, die, nie eingenommen, den Kreuzfahrern bis in die Tage des Sultan Saladin Schutz vor den „Ungläubigen“ bot. An klaren Tagen blickt man vom Bergfried über fruchtbares Land bis weit hin zur Küste des östlichen Mittelmeers. Die Vegetation erinnert an die ferne Heimat der Kreuzritter aus Frankreich, England oder Österreich.

Als nach einer monatelangen Belagerung die Stunde der Kreuzritter gekommen war, zeigte Sultan Saladin einen beispiellosen Großmut: Er gewährte den Europäern freien Abzug bzw. lud sie ein, in seinem Land zu verbleiben. Bis heute wird Sultan Saladin im Orient als großmütiger Herrscher verehrt, seine Grabstelle in der Ommajaden-Moschee in Damaskus neben dem Grab von Johannes,

dem Täufer, gilt heute in der islamischen Welt als Wallfahrtsort.

### Die Kreuzritter-Bewegung

Insgesamt gab es sechs Kreuzzüge (1096–1229) abendländischer Ritter ins Heilige Land, dazu kommen noch der sogenannte „Kinderkreuzzug“ (1212), der Albigenser-Kreuzzug (1209–1229) sowie von 1248 bis 1396 Kreuzzüge nach Ägypten, Tunis, Alexandria und Nikopolis. Kriegszüge, die nicht einmal den Anschein der Befreiung der Christenheit im Orient wahrten sondern bei denen es nur um Macht ging. Tatsache ist, dass zweihundert Jahre lang deutsche Kaiser, französische und englische Könige, die Babenberger-Herzöge, zusammen mit hochgestellten Adligen aus dem Abendland, im Tross mit unzähligen Glücksrittern gegen die Muslime zum Kampf antraten.

Begonnen hat das Zeitalter der Kreuzzüge mit einem Hilferuf des byzantinischen Kaisers Alexius I.: Nach der vernichtenden Niederlage seiner Armee gegen die Seldschuken im Jahre 1071 ersuchte er Papst Urban II. für die „Sicherung des christlichen Erbes im Osten“ um die Entsendung von Söldnern. Die Antwort von Papst Urban II., rund 25 Jahre später (!) im Jahre 1095, lautete „Deus Lo Vult!“. Dieses „Gott will es!“ veranlasste aber-

tausende von christlichen Söldnern und Rittern, zur Rettung des Nahen Ostens und der heiligen Stätten in Jerusalem in den Orient zu ziehen. Im Jahre 1099 gelang es den Kreuzrittern, Jerusalem zu erobern sowie eine Reihe von Kreuzritterstaaten zu gründen, an deren Spitze ein König eingesetzt wurde (der Titel „König von Jerusalem“ war bis ins 20. Jahrhundert üblich). Bereits 88 Jahre später wird Jerusalem unter Saladin wieder zurückerobert und blieb von da an unbestritten in muslimischer Hand. Richard Löwenherz gelang es lediglich, im Einvernehmen mit Saladin den Zutritt zu den heiligen Stätten der Christenheit zu erreichen.

1291 schließlich zerbrachen alle christlichen „Stadtstaaten“ und fortan wehte die Fahne mit dem Halbmond von allen ehemaligen Kreuzritterburgen. Die Zeit der Kreuzzüge war freilich nicht nur von Blut und Leid gezeichnet, sondern brachte auf Nebenschauplätzen auch fruchtbare Begegnungen zwischen Okzident und Orient: Für Jahrhunderte freie Religionsausübung im Nahen Osten, eine wesentliche Besserstellung der jüdischen Bevölkerung im Vergleich zu Europa sowie den Einzug der Algebra im Abendland, der arabischen Medizin, der orientalischen Architektur und der

Erschließung neuer Handelswege fernab von Waffengewalt.

### Die Ausstellung

Der kulturgeschichtliche Exkurs der Ausstellung über die „Kreuzritter“ berichtet von den gesellschaftlichen Hintergründen der Kreuzzüge und von der Konfrontation zwischen den unterschiedlichen Religionen. Der Kurator der Ausstellung Dr. Matthias Pfaffenbichler: „Ein Kreuzzug war zugleich Bußgang und Kriegszug, der durch den Papst verkündet wurde. Dabei legten die Teilnehmer ein rechtsverbindliches Gelübde ab, und zwar ähnlich bei einer Pilgerfahrt ... Die offiziell verkündeten Kreuzzüge wurden als Angelegenheit der gesamten abendländisch-katholischen Christenheit begriffen.“

In der Schallaburg widmen sich wichtige Abschnitte den drei bekanntesten Persönlichkeiten der Zeit der Kreuzzüge: Papst Urban II., Richard Löwenherz, Sultan Saladin. Die Ritterorden, ein bleibendes Erbe der Kreuzzüge, werden in der Ausstellung ebenso thematisiert wie der zeitgenössische Begriff der „modernen Kreuzzüge“, die sich in ihren Zielsetzungen – wenn gleich nicht im Zeichen des christlichen Kreuzes – und Erfolgen kaum von denen des Mittelalters unterscheiden. Dr. Matthias Pfaffenbichler: „Die Islamische Welt spielt im Rahmen der Ausstellung eine wichtige Rolle und hier soll sowohl das Mitei-

nander als auch das Gegeneinander der christlich-islamischen Mächte gezeigt werden. Damit will die Ausstellung Impulse im interkulturellen Miteinander liefern.“

„Kreuzritter – Pilger, Krieger, Abenteurer“ Ausstellung auf der Schallaburg, NÖ. Geöffnet bis 4. 11. 2007. Öffnungszeiten täglich 9 bis 17 Uhr, Sa., So. und Feiertag 9 bis 18 Uhr. Info: Tel. 02754/63 17, [www.schallaburg.at](http://www.schallaburg.at)



Kreuzritter im Renaissanceschloss Schallaburg.

## Tipps für Hundefans in und um Wien



Foto: metro verlag

Wussten Sie, dass sich in Greifenstein am stillgelegten Donauarm entlang ein wunderschöner Hundespaziergang anbietet? Oder erobern Sie doch mit Ihrem Hund die Thermen- und Weinregion südlich von Wien! Oder entdecken Sie die Bundeshauptstadt aus einer neuen Perspektive, und wenn Sie einen Hund haben, nehmen Sie ihn unbedingt auf ihre Streifzüge durch Wien mit!

Autor Markus Hübl, Tierombudsmann der Wiener Bezirkszeitung, führt die Hundefreundin/den Hundefreund in seinem Buch „Wien und die Hunde“ liebevoll und mit leichtem Augenzwinkern zu 55 Orten in Wien und der näheren Umgebung, wo der Hund im Mittelpunkt steht. Historische Persönlichkeiten und ihre Hunde (Richard Wagner, Thomas Mann, Sigmund Freud, Anna Sacher, W. A. Mozart, Kaiserin Maria Theresia, Kaiserin Elisabeth...) werden ebenso vorgestellt wie historische Gebäude mit „hündischem Bezug“ (Stephansdom, Schloss Neugebäude, Dominikanerkirche, Kunsthistorisches Museum, Palais Liechtenstein, Burgtheater...). Es werden Hundetreffs in Wien und Wanderwege in und um Wien empfohlen, weitere Kapitel beschäftigen sich mit moderner Hundezucht, Hundebetreuung und Hundepension, Hund auf Reisen, Hundefutter, Hundestyling, Tierkre-

matorium und Tierfriedhof. Aber auch die viel diskutierten Themen Hundeabgabe und Hundstrümmerl werden angeschnitten.

Eigene Kapitel hat der Autor, der auch im Vorstand des Wiener Tierschutzvereines vertreten ist, dem Mischlingshundewettbewerb, der jedes Jahr Anfang Oktober im Tierschutzhaus stattfindet, und dem Projekt „Betreuungspatenschaften“ gewidmet. Derzeit kümmern sich bereits 200 Betreuungspaten jeweils um einen oder mehrere Schützlinge im Tierschutzhaus, die aus verschiedenen Gründen als „schwer vermittelbar“ gelten, wobei sie von den Trainern von „menschundtier“ unterstützt werden. Das Training basiert ausschließlich auf positiver Bestärkung (sprich Belohnung). Jeder Hundefreund, der aus dem einen oder anderen Grund keinen Hund halten kann, trägt so dazu bei, die Lebensqualität eines Tierheimhundes entscheidend zu verbessern. Zahlreiche Hunde konnten durch dieses Engagement endlich erfolgreich in ein neues Zuhause vermittelt werden.

**Markus Hübl, Wien und die Hunde, 55 Tipps für Frauchen und Herrchen. metro verlag, ISBN 9783902517104, 128 Seiten, 11,5 x 19,5 cm, € 9,90. Vorwörter steuern Elfriede Ott, Heinz Holecek und Monika Weinzettl bei.**

Das Buch ist im Buchhandel oder unter [www.metroverlag.at](http://www.metroverlag.at) erhältlich.



Autor Markus Hübl mit seiner Hündin Mari.

Foto: www.hundewelt.at

## Theater Spielen und Urlaub: Spielreise in neue Gefilde



Foto: z. V. g.

Die Schauspielerin Doina Weber spielt im Juli 2007 in Baden - sie unterrichtet bei "Jedermanns Theater".

Die Sommerakademie „Jedermann's Theater“ unter der künstlerischen Leitung von Hubertus Petroll, Leiter des Max-Reinhardt-Seminars, findet von 7. bis 27. Juli im einzigartigen Flair von Baden bei Wien statt.

Bei der Sommerakademie „Jedermanns Theater - Theater für Jedermann“ mit Hubertus Petroll (Leiter Max Reinhardt-Seminar) dreht sich auch 2007 alles ums Spielen und Sprechen. Bei einwöchigen Intensivkursen, die von erstklassigen Pädagogen/innen und erfahrenen Persönlichkeiten aus der Theaterwelt geführt werden – u. a. Hubertus Petroll, Doris Popelka, Doina Weber oder Martin Ratzinger – wird in Kleingruppen geprobt und gespielt.

Ob Beobachten, Szenen und Rollen erarbeiten, literarische Vorlagen richtig lesen, das Agieren mit Theaterpartner/in und Publikum oder richtiges Atmen, Körpererfahrung und Artikulation – Gelerntes, das nicht nur der Bühnenkunst dient; denn „das schauspielerische Werkzeug, mit dem man am Theater agiert, kommuniziert und fasziniert, ist auch im Privat- und Berufsleben eine aufregende Möglichkeit, unbeschwert auf andere zuzugehen“, wissen die Veranstalter Hubertus Petroll und Sophie Lesch. Schließlich ist es kein Geheimnis, dass, wer sich auszudrücken und zu prä-

sentieren weiß, immer besser ankommt.

„Jedermann's Theater“ versteht sich auch als Kultururlaub – so kann man seine Urlaubswoche mit Theaterspielen sowie Kultur- und Naturerlebnissen in Baden verbinden und dabei zu einem einmaligen Preis im geschichtsträchtigen Vier-Sterne Hotel Herzoghof Baden übernachten: HP für eine Woche um 350,- Euro, der Partner zahlt im DZ nur 245,-

Kurspreis: 450 Euro.

Kursübersicht und Anforderung eines Prospekts: [www.jedermannstheater.at](http://www.jedermannstheater.at), [office@jedermannstheater.at](mailto:office@jedermannstheater.at) oder 0650/ 630 15 78.



Foto: z. V. g.

Univ.-Prof. Hubertus Petroll, Leiter des bekannten Max Reinhardt Seminars, und Sophie Lesch, Fotografin und Galeristin, laden diesen Sommer zu einem Kultururlaub der besonderen Art nach Baden ein!

## Festivals St. Pölten



Der Festivalreigen in St. Pölten wird am 6. 7. mit dem „Lovely Days“ eingeleitet. Am 13. und 14. 7. steigt das **Nuke-Festival** und bietet 30 Bands auf zwei Bühnen. Beide am Open-Air-Gelände beim VAZ. [www.vaz.at](http://www.vaz.at), [www.nuke.at](http://www.nuke.at)

## Donaubühne



Schlagerstars auf der **Donaubühne Tulln**: Am 7. 7. geben sich Schlagerstars wie Semino Rossi, Claudia Jung & NightFever ein musikalisches Stelldichein. Programm [www.donaubuehne.at](http://www.donaubuehne.at) Tickets 01/96 0 96.

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,  
Fax 02742/851/15 9 00,  
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,  
Kommunikationsmanagement, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



## Im Zeichen des Bike



Kein anderes Land in Mitteleuropa verfügt über so viele reizvolle Landstriche, fast unberührte Natur und bietet ein so vielfältiges Radwegenetz wie Niederösterreich. Radeln fernab von Hektik und Verkehr wird im weiten Land groß geschrieben. In Niederösterreich lässt sich Radfahren perfekt mit Kulturgenuss verbinden. Nirgendwo sonst in Österreich ist das Angebot an Kulturveranstaltungen so weit gefächert, die Zahl der Schauplätze so groß wie in Niederösterreich. Um sie zu entdecken, muss man nur die Augen offen halten oder ein wenig durchs Land radeln.

Das Gros der Radfahrer rollt auf den sieben Hauptwegen durchs weite Land: Besonders beliebt und bekannt ist der internationale Donauradweg, aber auch die länderübergreifende Radroute Euro-Velo 9 und der anspruchsvolle Kamp-Thaya-March-Weg. Durch schöne Landschaften radelt man auch auf dem Traisental- und Piestingtalweg, dem Triesting-Gölsen-Weg sowie dem Thermenradweg.

Den Radkatalog können Sie kostenlos bei der Niederösterreich-Information anfordern: Tel. 01/53 6 10/62 00, E-Mail: [info@noe.co.at](mailto:info@noe.co.at), [www.niederoesterreich.at](http://www.niederoesterreich.at)

## Il Trovatore



„Il Trovatore“ ist eine der schönsten und berühmtesten Opern von Giuseppe Verdi. Die stimmungsvolle Freiluftbühne der **Burgruine Gars am Kamp** dient am 14. 7. als Kulisse für die spannende Inszenierung über Liebe, Leidenschaft und Eifersucht. [www.operair.at](http://www.operair.at), Tel. 01/310 20 26.

## Oper



Ludwig van Beethovens „Fidelio“ steht heuer auf dem Spielplan der **operklosterneuburg**. Der Kaiserhof des Stiftes bildet den stimmungsvollen Rahmen. Termine: 8., 11., 13., 15., 17., 19., 21., 25., 27. und 31. 7., 2. 8., **Fidelio – Special für Kinder**: 22. 7. Karten 02243/444/424, [www.operklosterneuburg.at](http://www.operklosterneuburg.at)

## Feuer und Erde



Ein „Österreich-Bild am Sonntag“ aus dem ORF Landesstudio NÖ gibt einen Überblick über die beiden Standorte der NÖ Landesausstellung 2007 „Feuer und Erde“, Schloss St. Peter in der Au und Rothschildschloss Waidhofen an der Ybbs, und die historischen Bezüge zur Region. Zu sehen am 1. 7., 18.30 Uhr, ORF 2. [www.noelandesaussstellung.at](http://www.noelandesaussstellung.at)